

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 3/2016

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Jungwölfe gewinnen
Talentschau des
Jahrganges 2003**

VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.

www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe



Liebe Fußballfreunde

Eine frohe Kunde erreichte uns Mitte Februar aus Frankfurt. Der Vorstand der Deutschen Fußball Liga (DFL) hat sich für Reinhard Grindel als Kandidat für das Amt des DFB-Präsidenten ausgesprochen. Damit schließt sich die Liga dem bereits im November artikulierten Vorschlag der Regional- und Landesverbände hinsichtlich der Nachfolge von Wolfgang Niersbach an.

Zur Wahl stellen wird sich Reinhard Grindel auf einem Außerordentlichen Bundestag in Frankfurt am Main, der für den 15. April terminiert wurde. Bei einem Ja der Delegierten wäre der ehemalige 1. Vizepräsident des NFV der dritte Niedersachse in diesem Amt nach Felix Linnemann und Dr. Hermann Gösmann. Ich will an dieser Stelle nicht verhehlen, dass es uns mit Stolz erfüllt, dass ein Mann aus unseren Reihen an die Spitze des größten Sport-Fachverbandes der Welt treten wird. Ich bin mir sicher, dass er genau der Richtige ist, um die Zukunft des DFB zu gestalten, dessen Fundament auch weiterhin die Einheit aus Amateurlager und Profifußball ist.

Ein weiteres Ereignis von historischem Ausmaß steht am 28. Mai bevor. Erstmals werden die Pokalendspiele aller DFB-Landesverbände an einem Tag stattfinden und live in der ARD übertragen. „Beim ‚Finaltag der Amateure‘, so der Name, handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von 21 Fußball-Landesverbänden und neun Landesrundfunkanstalten. Allein hieraus wird die einzigartige Dimension ersichtlich. Besonders erfreut bin ich darüber, dass dieser Tag dem Millionenheer von Ehrenamtlichen gewidmet ist, deren Arbeit durch ihn bundesweite Aufmerksamkeit erhält.

Gesucht werden am „Finaltag der Amateure“ jene Mannschaften, die in der kommenden Saison im DFB-Pokal mitspielen und damit auf das große Los hoffen dürfen. Dem Vernehmen nach soll es innerhalb der Bundesliga Bestrebungen geben, den bisherigen Pokalmodus, dessen essentieller Bestandteil nun mal das Duell „David gegen Goliath“ ist, zu reformieren. Zum Beispiel, in dem die Europacup-Teilnehmer später in den Wettbewerb einsteigen. Eine Paarung wie in der Saison 2013/14, als der BSV SW Rehdén in der 1. Runde auf den FC Bayern München traf, wäre dann nicht mehr möglich.

Die Partie, die damals vor ausverkauftem Haus an der Bremer Brücke in Osnabrück ausgetragen wurde, war übrigens das erste Pflichtspiel von Pep Guardiola auf der Bayern-Bank. Und eben dieser Pep Guardiola hat sich für eine Beibehaltung des DFB-Pokals im aktuellen Format ausgesprochen. Das Thema Pokalreform wird uns sicherlich noch mindestens bis zum DFB-Bundestag Anfang November in Erfurt beschäftigen. Vor einer Entscheidung müssen alle Aspekte berücksichtigt werden. Die Interessen der Bundesligisten ebenso wie die Vor- und Nachteile einer Reform aus Sicht der Amateurvereine.

Am 19. und 21. Mai trifft die deutsche U 15-Nationalmannschaft in Leer und in Wilhelmshaven auf die Niederlande. Viele Vereine, Gemeinden und Städte hegen den Wunsch, ebenfalls mal Austragungsort eines Junioren-Länderspiels zu sein. In diesem Zusammenhang empfehle ich, die Bewerbung mindestens ein Jahr vor dem ins Auge gefassten Termin an den Landesverband, sprich den NFV in Bar-singhausen, zu richten.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial Karl Rothmund und Pep Guardiola gegen DFB-Pokalreform	3
5. Krombacher Neujahrstreffen „Hansi“ Flick und Martin Bader waren in Barsinghausen die Stargäste	6
Vertragsverlängerungen VGH und Sparkassenverband Niedersachsen bleiben dem NFV treu	9
Finaltag der Amateure DFB und ARD planen Übertragung aller Landespokal-Finals im TV	10
Krombacher Niedersachsenpokal Saison 15/16: 29 Teilnehmer, vier Favoritenstürze	11
DFB-Aktion 80 fleißige Schiedsrichter des NFV ausgezeichnet	12
BFLN-Hallenmasters Lebenshilfe Seelze löst Seriensieger Hannoversche Werkstätten ab	15
NFV-Futsal-Liga BFC Braunschweig gewinnt mit Rekordsieg die Turnierserie	16
Pelada NFV-Futsal-Cup Premierenveranstaltung an Hannover 96	17
Avacon-Cup Dritter Titel für U 13-Junioren des VfL Wolfsburg	18
Avacon-Cup Alle Vorrundengruppen und die Tabelle der Zweitplatzierten auf einen Blick	20
Avacon-Cup Ergebnisse und Aufgebote der Endrunde, Siegertafel	21
Avacon-Cup Die Teams der Vorrundengruppen 4 bis 6 im Bild	22
Talentsichtung U 13-Juniorinnen-Turnier: Stützpunkt Braunschweig hat die Nase vorn	26
VGH-Talk Bettina Tietjen spricht mit Klaus Allofs und Olaf Lies	30



Das Stützpunktturnier der U 13-Juniorinnen in der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen gewann Braunschweig. Auf dem Foto links Jocelina Bergan vom Stützpunkt Braunschweig. NFV-Trainerin Jana Menzel zeigte sich beeindruckt vom Gesamtniveau des Turniers. Mehr dazu auf den Seiten 26 bis 29. Foto: Kramer

Titel

Zum 24. Mal war die Karl-Laue-Halle in Barsinghausen Austragungsort der größten Talentschau im niedersächsischen Jugendfußball. Seit 1993 stellen sich die talentiertesten 12- und 13-Jährigen des flächenmäßig zweitgrößten deutschen Bundeslandes am Sitz des NFV vor, um sich für eine Förderung durch die Auswahlarbeit zu empfehlen. 2016 waren es gut 340 Spieler des Jahrganges 2003, die gesichtet wurden. In sechs Vorrundengruppen und einem Finalturnier spielten die 36 niedersächsischen Stützpunktteams und die Leistungszentren der niedersächsischen Erst-, Zweit- und Drittligen ihren Sieger aus. Nachdem der zuletzt drei Mal in Serie erfolgreiche Nachwuchs von Hannover 96 diesmal schon in der Vorrunde scheiterte, setzte sich der VfL Wolfsburg die Krone des Avacon-Cup auf. Zu den auffälligsten Spielern der Jungwölfe zählte Marlo Moretti (links), der sich in der von Burghard Neumann fotografierten Szene auf dem Titelfoto ein Duell mit Mika Polat (Team Hannover-Stadt) liefert. Beide Spieler zählen zu den 60 Talenten, die Jahrgangstrainer Per Michelssen aufgrund ihrer Leistungen beim Avacon-Cup zu den ersten beiden Sichtungmaßnahmen nach Barsinghausen einlud.



EM-Qualifikationsspiel In fünf Vergleichen gab es für deutsche Frauen 28:0 Tore	32
EUROGREEN Sportrasen mähen – perfekt, umweltbewusst und wirtschaftlich	33
Krombacher Ü 60-Meisterschaft Gruppen für das Turnier beim TSV Krähenwinkel/K. sind ausgelost	34
Inklusion Handicap-Fußball bei Sportfreunde Braunschweig	36
VGH-Fairness-Cup TSG Seckenhausen-Fahrenhorst zu Gast bei „96-Spiel“	38
Oberliga-Staffeltag Alle Tore sind mit Beginn der Rückrunde unter www.nfv.de zu sehen	40
Bezirk Braunschweig Eichsfeld und Bleckenstedt stellen fleißige Schiedsrichter	42
Bezirk Hannover Ein Quantum Trost für den TuS Sulingen	48
Bezirk Lüneburg Halbzeittagung der Bezirksschiedsrichter fand in Stade statt	56
Bezirk Weser-Ems Verdiente Ehrenamtliche werden im Ammerland ausgezeichnet	62
NFV intern Stellenausschreibung und Amtliche Bekanntmachungen	73
Sportschul-Termine Die Lehrgangsübersicht für den März 2016	74

DER NEUE GOLF

ALLSTAR



MIT RUNDUM-SORGLÖS-PAKET:

**+ BIS ZU 3.600 €
PREISVORTEIL¹⁾**

Jetzt bekommen Sie mehr für Ihr Geld: Profitieren Sie von exklusiven ALLSTAR Ausstattungen.

**+ 5 JAHRE GARANTIE
SERIENMÄSSIG²⁾**

Der Rundumschutz vor unerwarteten Reparaturkosten – mit Originalteilen in Volkswagen Vertragswerkstätten.

**+ 3 JAHRE WARTUNG PLUS IM
WERT VON BIS ZU 1.100 €³⁾**

Fällige Wartungen, Inspektionen und wesentliche Verschleißreparaturen für bis zu 36 Monate kostenfrei.



TECHNIK FÜR ALLE.

Volkswagen

¹⁾ Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.600 € am Beispiel des Sondermodells Golf ALLSTAR in Verbindung mit dem optionalen „ALLSTAR Plus“-Paket gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. ²⁾ Über die Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Partner gern. ³⁾ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gilthorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Die Dienstleistung **WartungPlus** ist ohne Mehrkosten abschließbar bis zu einer Laufzeit von 36 Monaten und bis zu einer jährlichen Laufleistung von 30.000 km. **WartungPlus** beinhaltet Wartungs- & Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe, wesentliche Verschleißreparaturen (z. B. Ersatz Bremscheiben und Bremsbeläge, Wischerblätter und Glühlampen) sowie Gebühren für Hauptuntersuchung (inkl. Abgasuntersuchung). Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Volkswagen Partner. Die Daten für die Kostenersparnis wurden von EurotaxGlass's International AG („EGIAG“) zur Verfügung gestellt. Sie sind Eigentum von EGIAG und dienen ausschließlich Informationszwecken. Bei dem Betrag handelt es sich um einen kumulierten und gerundeten (auf volle 10 €) Bruttobetrag. Dieser setzt sich zusammen aus Kosten für Teile (Wartung & Verschleiß) sowie Arbeit und wurde von der Volkswagen Leasing GmbH ergänzt um die Entgelte für Ersatzmobilität und Hauptuntersuchung. Der o. g. Betrag (Datenstand Dezember 2015) bezieht sich auf eine Laufzeit von 36 Monaten und eine jährliche Laufleistung von 15.000 km auf Basis eines Volkswagen Golf, 1.2 TSI, 63 kW, 5-Gang. Die von EGIAG ermittelten Kosten sind abhängig von den Hersteller-Wartungsvorgaben (Serviceintervalle) und den CCE (CarCostExpert)-Verschleißparametern, die an ein definiertes Fahrprofil gebunden sind. Die Daten wurden von EGIAG mit größter Sorgfalt erstellt, aber EurotaxGlass's International AG garantiert nicht für die Genauigkeit der einzelnen Werte, die Richtwerte darstellen. Für die Richtigkeit der Daten sowie direkte oder indirekte Folgeschäden übernehmen die EGIAG und die Volkswagen Leasing GmbH keine Haftung. Kraftstoffverbrauch des Golf TSI (63 kW) in l/100 km: 6,2–6,1 innerorts, 4,3–4,2 außerorts, 5,0–4,9 kombiniert, CO₂-Emissionen in g/km: 115–113 kombiniert.



Esther Sedlaczek entlockte es dem DFB-Sportdirektor: Er sieht für das deutsche Team gute Chancen bei der EM in Frankreich.

Fotos: Neumann

„Wir wollen die EM 2024 nach Deutschland holen“

Flick kritisiert EM-Modus und lobt Tuchel: „Er ist ein begnadeter Trainer“ –
96-Geschäftsführer Martin Bader: „Mit diesem Klub ist unheimlich viel möglich“ –
Rothmund lehnt hauptamtlichen DFB-Präsidenten ab

Von REINER KRAMER, PETER BORCHERS
und MANFRED FINGER

Mit zwei hochkarätig besetzten Talkrunden wartete das 5. Krombacher-Neujahrstreffen in Barsinghausen auf. Während sich DFB-Sportdirektor „Hansi“ Flick den Fragen der Sky-Moderatorin Esther Sedlaczek stellte, stand 96-Geschäftsführer Martin Bader auf dem Podium im Sporthotel Fuchsbachtal Chris-

toph Dannowski (*Neue Presse Hannover*) Rede und Antwort.

Zuvor hatte NFV-Präsident Karl Rothmund in seiner Neujahrsrede deutlich Position bezogen. Zur Diskussion um einen hauptamtlichen Präsidenten beim Deutschen Fußball-Bund sagte er: „Ich möchte keinen DFB-Präsidenten haben, der Angestellter des Verbandes ist. Nur wenn er nur eine Aufwandsentschädigung erhält, behält er seine Unabhängigkeit.“

Reinhard Grindel, DFB-Schatzmeister und Kandidat für die Nachfolge von Ex-DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, bekräftigte die Absicht seines Verbandes, in acht Jahren die Europameisterschaft (EM) in Deutschland auszurichten: „Wir wollen die EM 2024 nach Deutschland holen“, sagte der Rotenburger. Mit Blick auf die WM-Affäre betonte Grindel: „Wir wollen aus dem Bericht von Freshfields lernen. Der DFB hat eine gute Zukunft vor sich.“

Für die in diesem Jahr stattfindende EM in Frankreich sieht DFB-Sportdirektor „Hansi“ Flick gute Chancen für die deutsche Mannschaft: „Wir sind eine Turniermannschaft und vertrauen unseren Jungs.“ Dass erstmalig 24 Teams an einer EM-Endrunde (10. Juni bis 10. Juli) teilnehmen, kritisierte der DFB-Sportdirektor: „Das geht in die falsche Richtung. Eine EM muss schnell und zackig gespielt werden. Wir müssen auch an die hohe Belastung der Spieler denken.“

Ausführlich ging „Hansi“ Flick beim Krombacher Neujahrstreffen auf die Nachwuchsförderung beim DFB ein. Die Kernaussage: „Wir entwickeln beim DFB eine Spielvision, die sich wie ein roter Faden von der A-Mannschaft bis zur untersten U-Mannschaft durchzieht. Wir wollen beim DFB alle Spieler mit einer einheitlichen Spielauffassung perfekt ausbilden.“



Will die EM 2024 nach Deutschland holen: Der designierte DFB-Präsident Reinhard Grindel.



War gut aufgelegt: Esther Sedlaczek.

Diese Philosophie möchte Flick auch den Landesverbänden vermitteln.

Außerdem sei es wichtig, jungen Spielern Kreativität und Selbstvertrauen zu vermitteln. „Hansi“ Flick lobte die nach seiner Einschätzung hervorragenden Nachwuchsleistungszentren in Deutschland. „Viele Nachwuchsspieler haben sich technisch wahnsinnig entwickelt. Wir wollen, dass sie fußballerisch perfekt sind.“

Als „vorbildlich“ bezeichnete der DFB-Sportdirektor die Nachwuchsarbeit in Spanien. Die 12- bis 16-jährigen Talente hätten dort einen Mentor. Wichtig sei, dass die Nachwuchsspieler an großen Turnieren teilnehmen. Dort könnten sie viel lernen. Junge Spieler müssen nach Ansicht von Flick kritikfähig sein und nachvollziehen können, was der Trainer vorgebe. Leitlinien seien dabei sehr hilfreich. „Wir müssen Spieler immer wieder kritisieren und ihnen Wege aufzeichnen“, betonte Flick.

Der DFB-Sportdirektor beobachtet aber auch mit einiger Sorge, dass bereits zwölfjährige Talente aus ihrer Familie gerissen werden. „Das ist viel zu früh, sie müssen länger in ihrem sozialen Umfeld bleiben.“

Abschließend ging „Hansi“ Flick vor 130 Gästen noch mal auf den großen Fußball ein. So zum Titelrennen in der Bundesliga: „Ich glaube nicht, dass es noch mal spannend wird.“ Zu Pep Guardiola: „Wir sollten froh sein, einen so tollen Trainer in der Bundesliga zu haben.“

Auch Carlo Ancelotti, der den Bayern-Coach im Sommer ablöst, sei eine Koryphäe als Trainer. „Wir haben aber auch gute deutsche Trainer.“ Stellvertretend nannte Flick Thomas Tuchel. „Er ist ein begnadeter Trainer.“

Seit gut drei Monaten ist Martin Bader bei Hannover 96 als Geschäftsführer Sport im Amt. Im Gespräch mit Christoph Dannowski drehte sich natürlich vieles darum,



Beleuchteten die Situation bei Hannover 96: Martin Bader (l.) und Christoph Dannowski.

wie die abstiegsgefährdeten „Roten“ den Klassenerhalt schaffen können.

Mit Blick auf den zwei Tage später beginnenden Start der Rückrunde gegen Darmstadt 98 (1:2) mochte Martin Bader nicht von einem Schicksalsspiel sprechen. „Darmstadt ist nicht das wichtigste Spiel der Saison. Ein Fingerzeig, mehr nicht. Wir

sollten den Spielern den Rucksack auch nicht zu schwer machen“, so der 47-Jährige, der keinen übertriebenen Druck auf die Mannschaft ausüben möchte. Er hofft, dass die Spieler in das Spiel „mit dem Rückenwind aus der Vorbereitung reingehen“ und erwartet eine „lange und schwierige Rückrunde“.

„Ungern macht man Wintertransfers. Sie sind Korrekturen für das, was falsch

gelaufen ist“, sieht Bader seinen Verein ob der prekären Tabellensituation zum Handeln gezwungen. Fünf neue Spieler wurden in der Winterpause verpflichtet. Aber: „96 ist momentan nicht so sexy, dass jeder Spieler unbedingt zu uns kommen möchte“, beschreibt Bader die schwierige Verhandlungsposition, die der Verein als derzeitige Tabellen-Vorletzter nun einmal hat.

„Wir brauchen eine höhere Leistungsbereitschaft. Deshalb war es zwingend notwendig, neue Reize zu setzen“, hofft Bader, dass die Neuverpflichtungen Hotaru Yamaguchi, Hugo Almeida, Iver Fossum, Adam Szalai und Marius Wolf in der Rückrunde die erhofften Verstärkungen sein werden. Dass Hugo Almeida nach eigener Einschätzung erst 50 Prozent seines Leistungsvermögens abrufen kann, glaubt Bader nicht, und Christoph Dannowski gibt zu bedenken, dass das dann „auch schon

Martin Bader: „96 momentan nicht so sexy“



Gastgeber und Gäste (v.l.): NFV-Präsident Karl Rothmund, „Hansi“ Flick, Esther Sedlacek und Bernd Dierßen, Geschäftsführer des Sporthotel Fuchsbachtal.

5. Krombacher Neujahrstreffen



Die prominenten Stargäste des Neujahrstreffens im Gespräch: Martin Bader (l.) und „Hansi“ Flick.

50 Prozent mehr sind als bei Erdinc“. Mevlüt Erdinc hatte sich bei Hannover 96 bisher nicht durchsetzen können und wurde jüngst an EA Guingamp verliehen.

„Der Top-Transfer für die Medien war Schaaf“, glaubt Christoph Dannowski. Martin Bader ist von der Verpflichtung des neuen Trainers Thomas Schaaf überzeugt. „Er hat eine klare Philosophie und kann sie transportieren“, so der 96-Ge-

schäftsführer. „Die Mannschaft hat momentan kein großes Selbstbewusstsein. Seine Aufgabe ist es, sie mal wieder aufrecht gehen zu lassen“, weiß Bader, wo Schaaf den Hebel ansetzen muss. „Wir müssen die Fans überzeugen, dass in dieser Stadt weiterhin 1. Bundesliga gespielt wird. Alle, die nicht gegen Darmstadt ins Stadion gekommen sind, werden es hoffentlich bereuen“, setzt Bader voll auf

die Unterstützung der Fans und fügt auch gleich hinzu, was für den Verein spricht: „96 steht für 14 Jahre Bundesliga am Stück. Das ist etwas ganz Besonderes. Der Verein hat eine tolle Gesellschafterstruktur, 120 Jahre Tradition, drei Titel und eine große Fanunterstützung. Mit diesem Klub ist unheimlich viel möglich.“

Bader hat die Gesellschafterstruktur der 96er angesprochen, Dannowski greift das Stichwort auf, spricht von der „großen Macht Martin Kind“ und möchte natürlich etwas über das Innenverhältnis der beiden 96-Macher wissen. Martin Bader sucht sehr wohl die Nähe zum 96-Präsidenten: „Es gibt einen engen Draht zwischen Großburgwedel und Hannover. Martin Kind ist seit 18 Jahren da, ich seit drei Monaten. Ich bin ein Stück weit dankbar, dass ich an die Hand genommen werde.“

Unter Manager Dieter Hoeness ist Martin Bader 2002 zum Leiter der Fußballabteilung von Hertha BSC Berlin aufgestiegen. Hoeness trug das Bayern-München-Gen in sich und lebte damals die Bayern-Philosophie vor. Und die färbte auf den 96-Geschäftsführer offensichtlich ab. Denn er verlangt von sich und den Mitarbeitern des Vereins das Optimum. „Ich will versuchen, das beste Nachwuchsleistungszentrum in Deutschland zu haben, der Busfahrer den besten Bus und der Greenkeeper den besten Rasen.“



Ein echter Hingucker. „Hansi“ Flick und Martin Bader waren die prominenten Talkgäste beim 5. Krombacher Neujahrstreffen des NFV, die im Gespräch mit den Moderatoren Esther Sedlaczek und Christoph Dannowski Rede und Antwort standen. Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentierte als Premiumpartner des NFV zudem vor dem Sporthotel Fuchsbachtal einen weiteren „Star“, der sich in Konkurrenz zur attraktiven Sky-Moderatorin ebenfalls als echter Hingucker erwies: Den Multivan Generation Six. Raffiniert lackiert in Candy-Weiß und Kirschrot erinnert der Multivan an den Klassiker, den legendären VW-Bulli. Mit seinem neuen markanten Design mit neu gestalteter Front- und Heckpartie, neuen Euro-6-Motoren mit serienmäßiger BlueMotion Technology und einer Vielzahl an innovativen Infotainment- und Fahrassistenzsystemen setzt der Multivan in sechster Generation ohne Frage Maßstäbe. Davon ließen sich neben den rund 130 Gästen des Neujahrstreffens auch Esther Sedlaczek und Bastian Hellberg begeistern. Der 1962 geborene NFV-Direktor schwärmte: „Der Bulli hat meine Generation ein Leben lang begleitet. Mit seiner sechsten Auflage hat VW einmal mehr ein tolles Auto gebaut.“

Langjährige Premiumpartner bleiben dem NFV auch weiterhin treu

Zwei langjährige Premiumpartner des Niedersächsischen Fußballverbandes werden dem NFV auch künftig zur Seite stehen. Entsprechende Vereinbarungen wurden im Rahmen des Krombacher Neujahrstreffens getroffen.

Der Sparkassenverband Niedersachsen bleibt für drei weitere Jahre Partner und Namensgeber der Sparkassen-Fußballschule. Die Vertragsverlängerung unterzeichneten Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, und NFV-Präsident Karl Rothmund.

Verlängert wurde auch die langjährige Partnerschaft des NFV mit den VGH Versicherungen. Die VGH unterstützt maßgeblich den VGH Girls-Cup sowie den VGH Fairness-Cup und ist seit 2014 Trikotsponsor der Auswahlteams des NFV. Die Vertragsverlängerung unterzeichneten im Beisein des VGH-Vorstandsvorsitzenden Hermann Kasten der Leiter Marketing, Werbung und Verkauf bei den VGH Versicherungen, Joachim Litwin, und NFV-Präsident Karl Rothmund.

„Wir dürfen uns sehr glücklich schätzen, dass uns mit dem Sparkassenverband und der VGH zwei starke Partner weiterhin die Treue halten. Ohne ihre Unterstützung könnten wir die von ihnen geförderten Projekte in der gegebenen Form und Qualität nicht gewährleisten“, freute sich Karl Rothmund über die Fortsetzung der Partnerschaften.



Vertragsverlängerung mit der VGH. Das Foto zeigt (hinten v.l.) Bastian Hellberg, Hermann Kasten und „Hansi“ Flick sowie (vorn v.l.) Joachim Litwin und Karl Rothmund.

derbildung in den zehn Stützpunkten erfolgen.

Bereits seit der Saison 2000/2001 unterstützt die VGH den VGH Fairness-Cup, an dem Jahr für Jahr das Fair-Play-Verhalten von über 1.000 Mannschaften aus den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga hinsichtlich der Verteilung von gelben, gelb-roten und roten Karten bewertet wird.

Weit vorn zu landen lohnt sich. Das Siegerteam wird nicht nur im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen feierlich geehrt, sondern auch mit einem Wochenendtrainingslager in Barsinghausen belohnt. Die

zweitplatzierte Mannschaft des VGH Fairness-Cups wird von der VGH zu einem Bundesligaspiel eingeladen, für Platz 3 gibt es einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Die VGH Versiche-

rungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen darüber hinaus in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Diese Mannschaften erhalten Pokale, und zusätzlich profitiert jeweils eine Jugendmannschaft der ausgezeichneten Teams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Unvergessliche Fußballferien

Die Sparkassen-Fußballschule des NFV ist Anfang 2016 bereits in ihr zwölftes Lebensjahr gegangen. Der Sparkassenverband Niedersachsen ist seit 2010 Hauptsponsor und Namensgeber der Fußballschule, die bei jungen Fußballerinnen und Fußballern im Alter von sieben bis 14 Jahren sehr hoch im Kurs steht. Jährlich beherbergt die Sparkassen-Fußballschule bei 20 zentralen Lehrgängen in Barsinghausen rund 1.000 Kinder und Jugendliche, die hier unter Anleitung eines lizenzierten Trainerteams nach eigener Aussage „megacoole“ Fußballferien verbringen. Hinzu kommen jährlich bis zu zehn zentrale Lehrgänge, die jeweils von 60 Kindern besucht werden.

Auch abseits des Rasens werden die Kinder professionell umsorgt. Das Trainerteam um Per Michelssen, dem Leiter der Sparkassen-Fußballschule, hat immer neue Ideen, um den jungen Gästen unvergessliche Tage zu bereiten, an denen neben dem Training der Spaß im Vordergrund steht. „Sei es auf dem Platz, beim Grillabend, beim Schwimmen oder in der Freizeit, die Kinder sind bei uns rundherum gut aufgehoben“, weiß Michelssen und wird von den jungen Kickerinnen und Kickern dadurch bestätigt, dass etliche von ihnen ihre Ferien wiederholt in Barsinghausen verbringen.



Der Sparkassenverband bleibt Namensgeber der Sparkassen-Fußballschule. Im Beisein von „Hansi“ Flick (l.) und NFV-Direktor Bastian Hellberg (r.) vereinbarten Thomas Mang (2.v.l.) und Karl Rothmund die weitere Zusammenarbeit.

Fotos: Neumann

bo

Talente und Fair Play

Die Sichtung der D- und E-Juniorinnen in ganz Niedersachsen wird von der VGH bereits seit 2012 gefördert.

Seitdem wird im Frühjahr/Sommer in 16 Regionen Niedersachsens der „VGH Girls-Cup“ ausgetragen. Im Jahr 2016 wird jedes Mädchen der Altersklasse D-Juniorinnen (U 13/U 12 = Jahrgänge 2003/04) aus Niedersachsen daran teilnehmen. Zudem talentierte E-Juniorinnen-Mannschaften der Jahrgänge 2005/06, die sich schon zu trauen, gegen die beiden älteren Jahrgänge zu spielen.

Der NFV führt die Sichtung flächendeckend in Niedersachsen durch. „Wir haben festgestellt, dass es bei uns im Landesverband immer noch verborgene Talente gibt. Evtl. spielen diese sogar noch nicht einmal in einem Verein, sondern spielen in einer Fußball-AG in der Schule oder nur in der Freizeit“, sagt Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses.

Da evtl. doch einmal ein Talent durch das Sichtungnetz rutschen könnte, ist der „VGH Girls-Cup“ fester Bestandteil des NFV-Talentförderkonzeptes. Zum Einen kann eine Nachsichtung für die Kreisauswahlmannschaften vorgenommen werden und zum Anderen die Sichtung für die Ka-



FINALTAG DER AMATEURE

28. MAI 2016

„Die größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten“

DFB und ARD planen Übertragung aller Landespokal-Finals im TV –
In Niedersachsen droht Kollision mit Entscheidung im Ligabetrieb

Von MANFRED FINGER

Der DFB und seine 21 Landesverbände schreiben gemeinsam mit der ARD Geschichte: In der laufenden Saison werden die Endspiele der Landespokale erstmals am selben Tag ausgetragen und in einer deutschlandweiten Konferenz live im Ersten gezeigt. Terminiert ist der „Finaltag der Amateure“ auf den 28. Mai 2016. Sämtliche Partien werden darüber hinaus einzeln in voller Länge per Live-Stream auf sportchau.de zu sehen sein.

„Dieses tolle Projekt, das von den Landesverbänden in enger Zusammenarbeit vorangetrieben wurde, unterstreicht den hohen Stellenwert des Amateurfußballs und ist eine verdiente Wertschätzung für die großartige Arbeit, die an der Basis geleistet wird“, erklärte der 1. DFB-Vizepräsident Amateure, Dr. Rainer Koch: „Die Tätigkeit der zahlreichen Ehrenamtlichen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wir freuen uns, dass ihre Arbeit mit diesem besonderen Tag bundesweite Aufmerksamkeit erhält.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagte: „Der Faszination DFB-Pokal kann sich keiner entziehen. Auch die Pokalwettbewerbe der Landesverbände werden immer interessanter. Im bundesweit einheitlichen Finaltag der Amateure findet diese Entwicklung nun ihren vorläufigen Höhepunkt.“

Auch WDR-Sportchef Steffen Simon, dessen Sender die federführende Koordination auf Seiten des Fernsehens übernimmt, äußert seine Vorfreude: „Das wird die größte Amateurfußball-Konferenz aller Zeiten. Maximal 21 Endspiele voller Emotionen und mit nur einem Ziel: Einzug in den DFB-Pokal, verbunden mit der Hoffnung auf das große Los.“ Alle Landes-

pokalsieger qualifizieren sich für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal 2016/2017 und bekommen dort einen Gegner aus der Bundesliga oder 2. Bundesliga zugelost. Dies garantieren die Ziehungsregularien.

Geplant ist, dass die Landespokalendspiele am 28. Mai in zwei bis drei zeitlich versetzten Konferenzen übertragen werden. Als Anstoßzeiten sind 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr im Gespräch. „Im optimalen Fall haben wir drei Zeitfenster mit jeweils sieben Spielen. Wir müssen abwarten, wie viele Finals tatsächlich am 28. Mai stattfinden können“, sagt Koch. Denn: In einigen Landesverbänden ist eine Kollision mit den Entscheidungen im Ligabetrieb möglich.

Denkbar ist auch die Übertragung des Spiels der beiden Halbfinalverlierer

Wie zum Beispiel in Niedersachsen. Mit dem VfB Oldenburg steht nach 21 von 34 Spieltagen ein Verein auf Platz eins der Regionalliga Nord, der sich zudem für das Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal qualifiziert hat. Wird der VfB Meister – bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe wiesen die Blauen fünf Punkte Vorsprung auf den VfL Wolfsburg II auf – stünden am 25. und 29. Mai die Relegationsspiele zur 3. Liga auf dem Programm. In diesem Fall könnte Oldenburg – vorausgesetzt der Sprung ins Finale gelingt am Ostersamstag gegen Drochtersen/Assel – natürlich nicht am 28. Mai das niedersächsische Pokalfinale bestreiten.

Der „Finaltag der Amateure“ bei einer Oldenburger Endspieleteilnahme also ohne niedersächsische Beteiligung? Nicht unbedingt, denn sollte auch der VfL Osnabrück beim Oberligisten 1. FC Egestorf/Langreder den Finaleinzug schaffen und ZUDEM über die Liga ein DFB-Pokalticket

erwerben (hierfür müssten die Lila-Weißen einen der ersten vier Plätze belegen), würde es zu einem Entscheidungsspiel der beiden Halbfinalverlierer kommen. Für diesen Fall ist denkbar, dass dann die Partie am 28. Mai gespielt und in die Amateurfußball-Konferenz aufgenommen werden würde. Denn schließlich werden am „Finaltag der Amateure“ die Vereine für den DFB-Pokal der Saison 2016/17 gesucht.

Soweit die Theorie, zurück zur (Pokal-)Praxis. Niedersachsenweit fiebern die Fans den beiden Halbfinalspielen entgegen. Während für die Partie in Oldenburg Termin und Austragungsort fix sind (Ostersamstag, 26. März, Marschwegstadion, 15 Uhr), gibt es hinter der Begegnung 1. FC Germania Egestorf/Langreder gegen VfL Osnabrück noch Fragezeichen.

Auf keinen Fall wird sie – wie ursprünglich vorgesehen – am Ostermontag, 28. März, ausgetragen. Hintergrund ist die mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit, dass Osnabrücks formidabler Torwart Marvin Schwäbe für die Nationalmannschaftsspiele der deutschen U 20-Junioren in der Abstellungsperiode vom 21. bis 29. März nominiert wird. In dieser stehen zwei Partien gegen die Schweiz auf dem Programm.

Deshalb hat der NFV-Spielausschussvorsitzende Jürgen Stebani das Pokalduell inzwischen auf den 30. März, 19 Uhr, terminiert. Als Austragungsort favorisiert der Barsinghäuser Oberligist natürlich die heimische Sportanlage an der Ammerke – doch dafür hat der FC die Auflage bekommen, bis zum Spieltermin bauliche Veränderungen vorzunehmen, die den Anforderungen der Sicherheitsbehörden genügen. Zugleich wurde Egestorf/Langreder gebeten, eine geeignete, alternative Spielstätte zu benennen. ▶

29 Vereine haben am Krombacher Niedersachsenpokal der Saison 2015/16 teilgenommen. Am Start waren Drittligist VfL Osnabrück, die neun niedersächsischen Regionalligateams ohne die zweiten Mannschaften von Eintracht Braunschweig, Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg, die Klubs der Oberliga Niedersachsen (15) ohne die Zweitvertretung des VfL Osnabrück sowie die Pokalsieger der vier NFV-Bezirke.

Favoritenstürze gab es lediglich vier: In der ersten Runde triumphierten die Oberligisten Heeslinger SC und 1. FC Wunstorf gegen die Regionalligisten Lüneburger SK Hansa und Goslarer SC jeweils nach Elfmeterschießen, ehe der 1. FC Germania Egestorf/Langreder im Achtel- und Viertelfinale die klassenhöheren Teams TSV Havelse und SV Meppen jeweils in der regulären Spielzeit ausschaltete. ■

Krombacher Niedersachsenpokal 2015/16

1. Runde

BV Cloppenburg – BSV Rehden	1:2
TuS Lingen – VfB Oldenburg	1:5
Arminia Hannover – TSV Havelse	4:5 n. E.
TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel	0:4
Heeslinger SC – Lüneburger SK Hansa	7:6 n. E.
TSV Godshorn – VfV Bor. 06 Hildesheim	0:6
1. FC Wunstorf – Goslarer SC	3:2 n. E.
SV Ahlerstedt/O. – Teutonia Uelzen	0:2
Lupo M. Wolfsburg – FT Braunschweig	5:3 n. E.
SC Spelle/Venhaus – SSV Jeddeloh	2:1
VfL Bückeburg – 1. FC Germ. Egestorf/L.	0:2
Haselünner SV – VfL Oldenburg	0:11
SVG Göttingen – Eintracht Northeim	3:0

Freilose: SV Meppen, VfL Osnabrück, BSV Ölper

Achtelfinale

SVG Göttingen – VfV Bor. 06 Hildesheim	0:2
SV Meppen – BSV SW Rehden	3:2
SV Teutonia Uelzen – Heeslinger SC	2:1
SC Spelle-Venhaus – VfL Osnabrück	0:4
1. FC Germ. Egestorf/L. – TSV Havelse	3:1
1. FC Wunstorf – SV Drochtersen/Assel	1:5
VfL Oldenburg – VfB Oldenburg	0:3
BSV Ölper – USI Lupo Martini Wolfsburg	3:7

Viertelfinale

Teutonia Uelzen – SV Drochtersen/Assel	0:8
Lupo Martini Wolfsburg – VfB Oldenburg	1:2
1. FC Germ. Egestorf/L. – SV Meppen	4:1
VfV Bor. 06 Hildesheim – VfL Osnabrück	0:4

Halbfinale

VfB Oldenburg – SV Drochtersen/Assel (Ostersonntag, 26. März, 15 Uhr)

1. FC Germ. Egestorf/Langreder – VfL Osnabrück (30. März, 19 Uhr)

Endspiel: 28. Mai 2016 (Austragungsort noch offen)



Der Ausgang des Meisterschaftszweikampfes in der Regionalliga zwischen dem VfL Wolfsburg II (links, Paul Seguin) und dem VfB Oldenburg (Ivo Tomas) kann Auswirkungen auf die Frage haben, ob das Endspiel um den Krombacher Niedersachsenpokal am „Finaltag der Amateure“ ausgetragen wird.

Foto: imago



Reinhard Grindel, ehemaliger 1. Vizepräsident des NFV und designerter DFB-Präsident, wurde auf dem Neujahrsempfang des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) mit einem nicht alltäglichen Geschenk überrascht. Als Dank für seine Teilnahme überreichten ihm FSA-Pressesprecher Volkmar Laube (Mitte) und FSA-Präsident Erwin Bugar einen Schlitten mit der Aufschrift: „Allzeit gute Fahrt“. Damit spielten die Gastgeber nicht nur auf die Januar-Witterung, sondern auch auf die kommenden Aufgaben des 54-jährigen Rotenburgers an, der sich auf dem Außerordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes in Frankfurt/Main am 15. April für das Amt des DFB-Präsidenten zur Wahl stellen wird. Zum FSA, der nach der Wende Partnerverband des NFV wurde, unterhält Grindel gute Beziehungen. So war er bereits im vergangenen Jahr Ehrengast des Neujahrsempfanges und nahm im August 2015 am Festakt zum 25-jährigen Bestehen des 1990 gegründeten Verbandes teil.



Da strahlt die geehrte „Fleißige Unparteiische“ Elke Harmening (links, TSV Algestorf) bei so viel männlicher Unterstützung: Geehrte Schiedsrichter bei ihrem Besuch in der Wolfsburger Volkswagen-Arena vor der Partie des VfL gegen den 1. FC Köln. Fotos: Haase

Weltpremiere für verdiente Schiedsrichter

Novum in der NFV-Geschichte – 80 verdiente Referees zwei Mal ausgezeichnet – Besuch des Bundesligaspiels VfL Wolfsburg – 1. FC Köln

„Eine Veranstaltung wie diese, die hat es im NFV bislang noch nie gegeben.“ Der Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), Karl Rothmund, ließ im festlich geschmückten Saal Niedersachsen des Sporthotels Fuchsbachtal in Barsinghausen seiner Begeisterung freien Lauf. Und Rothmund hat recht: Dass gut 80 engagierte Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Landesverband anreisen, um an einer Doppelveranstaltung teilzunehmen, das ist eine echte kleine „Weltpremiere“. Und dass es sich bei diesen Sportlern allesamt um Fußballschiedsrichter handelt – das ist in der Tat ein Novum in der Geschichte des Verbandes. Und vermutlich auch weit darüber hinaus.



Gute Laune beim VfL Wolfsburg: Der Vorsitzende des NFV-Schiedsrichterausschusses, Bernd Domurat (rechts, Wilhelmshaven) bedankt sich bei Pierre Littbarski, Leiter Scouting des VfL, für die Gastfreundschaft.

Von MARCO HAASE und PETER BARTSCH

Geehrt wurden jetzt Fußballvereine sowie einzelne Unparteiische, die sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten um das Schiedsrichterwesen besonders verdient gemacht haben. Zunächst bei der Verbandsaktion „Fleißige Schiedsrichter“. Hier wurden Klubs prämiert, die genügend Unparteiische stellen, die zudem eine Vielzahl von Spielen geleitet haben. Darüber hinaus freuten sich aus jedem Bezirk einzelne Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, als sie in Barsinghausen für besondere Leistungen geehrt wurden – etwa für langjähriges Engagement oder der Nachwuchsförderung.

So dankte der Vorsitzende des Niedersächsischen Verbandschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat (Wilhelmshaven), denn auch dem NFV-Präsidium für die nach seinen Worten „großartige Unterstützung“ für die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“. Sie diene zum einen der Schiedsrichtergewinnung, aber auch der

Erhaltung der Unparteiischen – denn: Auch wenn jedes Jahr in den Kreisen viele neue Fußballschiedsrichter ausgebildet werden, herrscht weiterhin ein Mangel an Referees – insbesondere an der Basis in den Kreisen.

Bernd Domurat weiter: „Vor diesem Hintergrund bedeutet die Unterstützung einer solchen Aktion eine große Wertschätzung insbesondere unserer Schiedsrichter in den Kreisen, die manchmal keinen einfachen Job haben.“ Domurat hob Initiativen wie Schiedsrichterpatenschaften, das Coaching junger Referees oder die Auszeichnung besonders verdienter Vereinsschiedsrichterobleute hervor. Zudem lobte er das Engagement in puncto Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege sowie Gewaltprävention: „Wenn in diesen Bereichen an der Basis in den Kreisen und Vereinen erfolgreich gearbeitet wird, dann haben wir die Erfahrung, dass uns speziell junge Schiedsrichter nach ihrer Ausbildung länger erhalten bleiben“, weiß Domurat.

Nicht nur die „Fleißigen Schiedsrichter“ der NFV-Aktion wurden an diesen zwei Tagen geehrt – auch die Verbandssieger der bundesweiten und von der Dekra unterstützten DFB-Aktion „Danke Schiri“ erhielten in Barsinghausen eine Urkunde und ein Präsent für ihr vorbildliches Engagement. Prämiert wurden hier Referees in drei Kategorien (über 50 Jahre, unter 50 Jahre, Schiedsrichterin). Aus den Reihen



Annika Hobst (TuS Fleestedt), geehrte Unparteiische der DFB-Aktion „Danke Schiri“, lässt sich in der VfL-Welt fotografieren, als sie auf einem Foto ihre Schiri-Kollegin Kim-Jana Trenkner (NFV-Kreis Harburg) entdeckt.

dieser Verbandssieger werden wiederum drei niedersächsische Unparteiische zur zentralen Ehrung des Deutschen Fußball-Bundes im Mai eingeladen.

Prominenten Besuch gab es in Barsinghausen auch: Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner (TSV Ottenstein), zudem

Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses, ließ es sich nicht nehmen, nach seiner Drittligapartie in Magdeburg direkt nach Barsinghausen zu fahren, um den prämierten Unparteiischen zu ihrer Ehrung zu gratulieren.

Wertschätzung, die Bedeutung der Schiedsrichter in einem funktionierenden Spielbetrieb, die Erhaltung gewonnener Unparteiischer, die enorme Bedeutung der Ehrenamtskultur für den NFV und ein faires Miteinander – das sind die Stichworte, die an diesen zwei Tagen in Barsinghausen und Wolfsburg die Veranstaltung bestimmten.

Wolfsburg? Ja, auch Wolfsburg: Denn zur Auszeichnung der Verbandssieger der Aktionen „Fleißige Schiedsrichter“ sowie „Danke Schiri“ gehörte auch der Besuch der Bundesligapartie des VfL gegen den 1. FC Köln (1:1) – unter der fehlerfreien Leitung von Top-Referee Wolfgang Stark (Ergolding). Zum Programm zählten darüber hinaus eine Stadionführung, der Rundgang durch die Ausstellung VfL-FußballWelt und die Begrüßung durch Pierre Littbarski, aktueller Leiter Scouting beim VfL und Weltmeister von 1990. ▶



Ein Weltmeister im Kreise der niedersächsischen Fußballschiedsrichter: Pierre Littbarski (im Vordergrund) drückte den Unparteiischen seinen „hohen Respekt vor der enorm verantwortungsvollen Aufgabe“ aus.



Große Freude über die Ehrung: Sie sind Niedersachsens „Fleißige Schiedsrichter“: Fußball-Unparteiische, die sich seit Jahren und Jahrzehnten für das Schiedsrichterwesen engagiert haben – im eigenen Sportverein, auf und neben dem Platz und in der Nachwuchsförderung.



Und auch sie wurden in Barsinghausen für ihre besonderen Leistungen und ihr vorbildliches Engagement prämiert: Die Siegerinnen und Sieger aus allen niedersächsischen NFV-Bezirken der von der DEKRA unterstützten DFB-Aktion „Danke Schiri“.

Die ausgezeichneten Unparteiischen

Aktion „Fleißige Schiedsrichter“, Verbandsieger Verein, NFV-Bezirk Braunschweig: Britta Schnütgen, Finn-Thomas Dippe, Christian Fries, Marius Gürtler, Benjamin Pättschke (alle BSV Ölper 2000). **NFV-Bezirk Hannover:** Elke Harmening, Gabriel Müller, Hans-Ulrich Schendel, Friedhelm Springinsguth, Frank und Tim Wieggrebe (alle TSV Algestorf). **NFV-Bezirk Lüneburg:** Günter Buhr, Yavuz Dag, Matthias Klose, Julian Laumert, Wolfgang Neumann (alle VfL Altenhagen). **NFV-Bezirk Weser-Ems:** Hendrik Dettmer, Josef Herrmann, Daniel Janßen, Martin Lohbeck, Stefan Taiber (alle SV Quitt Ankum).

Aktion „Fleißige Schiedsrichter“, Einzelsieger, NFV-Bezirk Braunschweig: Jürgen Falk (TV Mascherode), Niklas Olle (SF Ahlum), Helmut Söhnholz (FC Sülbeck Immensen), Uwe Gaube (VfB Peine). **NFV-Bezirk Hannover:** Lutz Gieseke (Mellendorfer TV), Kay Sbresny (TV Stuhr), Michael Thrams (SV Mörsen-Scharrendorf), Norbert Witt (Schwarz-Weiß Enzen). **NFV-Bezirk Lüneburg:** Peter Ahlers (SV Young Boys Seevetal), Martin Kallenberg (FC Geeste 06), Marvin Schories (Buchholzer FC), Carel Woerdenbach (Bade Sport Club). **NFV-Bezirk Weser-Ems:** Marco Bertels (SV Listrup), Hermann Bücken (Hagener SV), Michael Kaumkötter (SF Oesede-Georgsmarienhütte), Oruc Sugünes (SC Glandorf), Karl-Heinz Schürmann (SV Bad Rothenfelde), Nikita Wolf (FC Viktoria Scheps).

DFB-Aktion „Danke Schiri“, NFV-Bezirk Braunschweig: Ann Kathrin Brandes (SV Esbeck/Ehrung Schiedsrichterin), Gerhard Roch (SV Cramme/Ehrung über 50), Matteo Pilotta (TSV Hehlingen/Ehrung unter 50). **NFV-Bezirk Hannover:** Brigitte Klingebiel (TuS Röddensen/Ehrung Schiedsrichterin), Hans-Heinrich Fastenau (TSV Cornau/Ehrung über 50), Sascha Meinecke (Germania Grasdorf/Ehrung unter 50). **NFV-Bezirk Lüneburg:** Annika Hobst (TuS Fleestedt/Ehrung Schiedsrichterin), Otto Schmidt (SG Scharmbeck-Pattensen/Ehrung über 50), Steffen Trumann (Ehrung unter 50). **NFV-Bezirk Weser-Ems:** Cornelia Koch (VfL Herzlake/Ehrung Schiedsrichterin), Eike-Frank Decker (SV Westerholtsfelde/Ehrung unter 50), Markus Deitenbeck (SV GW Kleinenkneten/Ehrung über 50).

Gesagt und notiert ...

Pierre Littbarski: „Ich bin ehemaliger Schiedsrichter und einmaliger Schiedsrichter. Ich musste mal ein Jugendspiel in Berlin pfeifen, weil ich als Spieler zuvor eine große Klappe hatte. Mein Trainer hat mich danach mit Recht dazu verdonnert, ein Spiel zu leiten. Das waren die schwierigsten 70 Minuten meines Fußballer-Lebens. Es ist nicht ganz einfach, als Schiedsrichter Selbstvertrauen zu tanken. Ein Stürmer, der den Ball fünfmal am leeren Tor vorbeischießt, beim sechsten Mal das Leder irgendwie mit Glück reinstochert, den umarmen sie alle. Bei den Unparteiischen ist das nicht so einfach. Mein Rat aus meiner Erfahrung als Spieler ist: Kommen Sie, soweit es möglich ist, mit den Akteuren in Verbindung, in Kommunikation. Das entschärft viele Situationen.“

Karl Rothmund: „Alle im Fußballsport müssen begreifen, dass das Schiedsrichterwesen ein integraler Bestandteil des Fußballs ist. Der Niedersächsische Fußballverband kann stolz auf seine Schiedsrichter sein. Auch wenn wir an unsere Elite-Schiedsrichter denken – alles entsteht letztlich an der Basis im Amateurbereich.“

* **Matthias Klose,** Schiedsrichter des prämierten Vereins VfL Altenhagen: „Ich bin seit 35 Jahren Schiedsrichter, aber eine solche Ehrung, mit all dem, was uns geboten wurde, habe ich vorher noch nie erlebt.“

* **Carel Woerdenbach,** geehrter Schiedsrichter vom Bade Sport Club: „Ein solches Programm mit so viel Abwechslung, das habe ich nicht erwartet. Ich bin total begeistert.“

* **Elke Harmening,** Schiedsrichterin des prämierten Vereins TSV Algestorf: „Wir haben die zwei Tage durch und durch genießen können. Das ganze Ambiente zeugte von der hohen Wertschätzung uns gegenüber – und die ganze Gemeinschaft hatte das auch verdient.“

* **Julian Laumert** und **Yavuz Dag,** Unparteiische vom prämierten VfL Altenhagen: „Ein sehr würdiger Rahmen. Diese zwei Tage haben eindrucksvoll demonstriert, dass wir Schiedsrichter im NFV dazugehören.“

Bernd Domurat: „Die erfolgreiche Arbeit an der Basis, in den Kreisen, in den Vereinen, gerade durch erfolgreiche und engagierte Vereinsschiedsrichterobleute, ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Mein Appell an alle im Fußballsport Engagierten: Distanziert Euch nachdrücklich von jeder Form der Unfairness und Gewalt – lasst solches Verhalten nicht durchgehen. Gerade im Interesse unserer jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. „Ein großer Dank gilt dem VfL Wolfsburg, der zum wiederholten Male die niedersächsischen Schiedsrichter unterstützt hat.“

* **Martin Zornow,** Lehrwart des NFV-Bezirk Lüneburg: „Großes Lob für den Verbandsschiedsrichterausschuss um Obmann Bernd Domurat – sie alle haben echtes Herzblut in die immense und aufwändige Vorbereitung dieser sehr gelungenen Veranstaltung gesteckt – für alle Geehrten wurden die richtigen Worte gefunden.“

* **Martin Kallenberg,** geehrter Referee vom FC Geeste 06, seit 1999 bei der Freiwilligen Feuerwehr, seit 2003 Fußballschiedsrichter – und seit 2011 zudem Handballschiedsrichter, alles ehrenamtlich: „Einsatz für die Gemeinschaft – das macht mir einfach viel Spaß.“

Titel geht erstmals an die Lebenshilfe Seelze

Lena Mink: „Das Niveau in der Spitze wird von Jahr zu Jahr besser“



Groß war die Freude bei den Spielern der Lebenshilfe Seelze über den Gewinn des Hallenmasters.

Von DOMINIK HEUER

Die Serie ist gerissen, das Hallen-Masters der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) hat einen neuen Titelträger. Nachdem der große Siegerpokal in den vergangenen vier Jahren jeweils an die Hannoverschen Werkstätten ging, feierte in diesem Jahr die Lebenshilfe Seelze zum ersten Mal den Gewinn des seit 2008 ausgetragenen Wettbewerbes. Matchwinner im Finale gegen PLH Schaumburg war Torwart David Stolze-Dinse, der im Siebenmeterschießen erst einen Versuch des Gegners parierte und dann den entscheidenden Treffer selbst markierte. Austragungsort war die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen in Winsen (Luhe).

Schon nach der Vorrunde war klar, dass die Serie des Rekordsiegers reißen

wird, als die Hannoverschen Werkstätten dem späteren Finalisten aus Schaumburg den Vortritt lassen mussten. „Das Niveau in der Spitze wird von Jahr zu Jahr besser“, freute sich Lena Mink, Ressortleiterin Breitensport/Jugend/Schule beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen, der zusammen mit dem NFV das Hallenturnier für Menschen mit geistiger und Lernbehinderung ausrichtete. Dass das Leistungsspektrum durchaus breit gefächert war und auch für zweistellige Ergebnisse sorgte, störte an diesem Tag niemanden. „Die Spieler sind mit einer unglaublichen Euphorie dabei und gehen miteinander ganz toll um“, sagte Lena Mink. Ob Mitglied des Landeskaders oder Neuling wie die Truppe der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg: Der Spaß stand an erster Stelle.

Einige der insgesamt 15 Mannschaften reisten aber auch mit einer

großen Portion Siegeswillen an, allen voran die vier Halbfinalisten aus Seelze, Schaumburg, Wolfsburg und Delmenhorst. „Wir haben überhaupt nicht damit gerechnet, dass wir hier gewinnen könnten. Doch nach dem Sieg im Halbfinale war uns schon bewusst, dass alles möglich ist“, erklärten René Borchering und Dennis Starke, Trainer des neuen Niedersachsenmeisters Seelze, nach dem Finale. In dem sah es zunächst danach aus, als wäre Schaumburg einen Tick abgeklärter. Bereits nach vier Minuten durfte sich das Team über die Führung freuen.

Anschließend bestimmte Seelze den Großteil des Spiels und rannte immer wieder an. Zwei Minuten vor dem Abpfiff die Erlösung: Durch einen satten Schuss von Denis Boinowitz gelang der vielumjubelte Ausgleich. Im Siebenmeterschießen wurde die Spannung dann bis auf die Spitze getrieben. Sieben Schützen pro Team brauchte es, ehe Seelze-Torwart David Stolze-Dinse zum Matchwinner wurde. „Das freut mich einfach für die Mannschaft. Die Jungs sind menschlich top, haben heute richtig stark gekämpft und sich den Sieg wirklich verdient“, sagten Borchering und Starke.

Die Ehrentafel Sieger BFLN-Hallenmasters

- 2008 LH Braunschweig
- 2009 LH Dannenberg
- 2010 TuS Lingen
- 2011 LH Wolfsburg
- 2012 Hannoversche Werkstätten
- 2013 Hannoversche Werkstätten
- 2014 Hannoversche Werkstätten
- 2015 Hannoversche Werkstätten
- 2016 LH Seelze



Zum ersten Mal in der Wettbewerbsgeschichte konnte sich Seelze den Titel sichern.



Im Finale setzte sich Seelze (blaues Trikot) nach Elfmeterschießen gegen die PLH Schaumburg durch.

„Liga als Fundament für hochgesteckte Ziele“

BFC Braunschweig gewinnt mit Rekordsieg die Turnierserie



Mit einem Rekordsieg zum Titelgewinn: Die Meistermannschaft des BFC Braunschweig.

Foto: Rauch

BFC Braunschweig ist erster Sieger der im vergangenen Jahr neu gegründeten NFV-Futsal-Liga. Die Mannschaft des Trainergespanns Arne Ruff/Ole Wegener feierte am siebten und letzten Spieltag in der Uni-Halle in Hannover mit 26:1 einen Rekordsieg über VT Rinteln und entschied das Kopf-an-Kopf-Rennen mit den ebenfalls erfolgreichen Teams von UFC Göttingen und Hannover 96 Futsal in überzeugender Manier zu ihren Gunsten.

„Wir haben lange auf eine Liga in Niedersachsen hingearbeitet und sind daher natürlich stolz, die Premierensaison der NFV-Futsal-Liga gewonnen zu haben. Die Liga ist für uns das Fundament, um den BFC Braunschweig in allen Bereichen weiterentwickeln und unsere hochgesteckten nationalen Ziele erreichen zu

können. Unser Ziel ist, bei der norddeutschen Meisterschaft dieses Jahr mindestens das Halbfinale zu erreichen!“, so Arne Ruff nach dem Liga-Triumph seiner Mannschaft mit Blick auf das Nordturnier.

Je eine Niederlage hatten die drei Mannschaften, die am Ende die Medaillenplätze belegten, im Verlauf der Turnierserie erlitten. Jeweils im Vergleich mit der direkten Konkurrenz. BFC Braunschweig unterlag Hannover 96 Futsal mit 5:8, UFC Göttingen hatte mit 7:9 gegen BFC Braunschweig das Nachsehen und die 96er mussten gegen UFC Göttingen eine 2:10-Niederlage einstecken.

Insgesamt wurden sieben Spieltage mit je vier Begegnungen ausgetragen, wobei drei Spieltage in Hannover stattfanden, zwei Spieltage in Braunschweig

gespielt wurden und Rinteln und Osnabrück je einmal Austragungsort waren. In den insgesamt 28 Partien wurden 383 Tore erzielt. Das entspricht einem Schnitt von 13,7 Treffern pro Begegnung.

Als Sieger der NFV-Futsal-Liga hatten sich die Braunschweiger für die Teilnahme an der Norddeutschen Futsalmeisterschaft qualifiziert, die in der WinArena in Winsen/Luhe ausgetragen wurde. Daran nahm auch der Sieger des Pelada NFV-Futsal-Cups teil, der ebenfalls in der WinArena stattfand.

Das Siegerteam des BFC Braunschweig: Benjamin Kubiak, Julian Voges, Claudius Ludwig, Niklas Noeske, Michael Teemann, Ole Wegener, Bastian Hesse, Olcay Irek, Gerrit Placzeck, Robert Chall, Firat Ugrac, Arne Ruff, Ilias Diag, Valerio Giacomantonio. *bo*

Futsal-DM ohne NFV-Teams

Hannover 96 Futsal und BFC Braunschweig sind bei der Norddeutschen Futsal-Meisterschaft 2016 in der WinArena Winsen/Luhe nicht über die Gruppenspiele hinausgekommen und haben damit die Teilnahme an der Deutschen Futsal-Meisterschaft verpasst.

BFC Braunschweig, der jüngst die NFV-Futsal-Liga gewonnen hatte, belegte in seiner Gruppe nach einem 1:5 gegen SV Werder Bremen und einem 2:2 gegen die Hamburg Panthers lediglich Rang 3 und schied frühzeitig aus.

Hannover 96 Futsal gelang als Gewinner des Pelada NFV-Futsal-Cups immerhin der Sprung in die Zwischenrunde. In den Gruppenspielen gab es einen 2:0-Erfolg über HSV Futsal und eine 2:4-Niederlage gegen TSV Wankendorf und damit Rang 2 hinter den Wankendorfern. In der Zwischenrunde scheiterten die 96er dann aber mit 0:4 gegen den späteren Vizemeister Hamburg Panthers und mit 0:2 gegen Turniersieger FC St. Pauli Futsal.

Im Endspiel bezwang FC St. Pauli Futsal die Hamburg Panthers mit 3:1 nach Siebenmeterschießen. Beide Mannschaften nehmen an der Deutschen Meisterschaft teil. Platz 3 in Winsen/Luhe belegte der Brinkumer SV nach einem 3:1-Sieg über SV Werder Bremen. *bo*

Die 1. NFV-Futsal-Liga in der Übersicht

	BFC Braunsch.	UFC Göttingen	Hann. 96 Futsal	Futs.-Cl. Osnabr.	GSV Hildesheim	VT Rinteln	TU Braunsch.	Camp. U. Hann.	Tore	Punkte
BFC Braunsch.		9:7	5:8	5:0	20:8	26:1	14:3	15:0	94:27	18
UFC Göttingen	7:9		10:2	7:2	10:5	7:1	17:4	7:2	65:25	18
Hannover 96 Futsal	8:5	2:10		5:2	14:5	9:5	6:0	11:6	55:33	18
Futs.-Club Osnabrück	0:5	2:7	2:5		11:7	5:3	11:7	10:3	41:37	12
GSV Hildesheim	8:20	5:10	5:14	7:11		16:5	8:3	7:4	56:67	9
VT Rinteln	1:26	1:7	5:9	3:5	5:16		6:1	7:5	28:69	6
TU Braunschweig	3:14	4:17	0:6	7:11	3:8	1:6		4:2	22:64	3
Campus U. Hannover	0:15	2:7	6:11	3:10	4:7	5:7	2:4		22:61	0
									383:383	



Das siegreiche Team von Hannover 96 freut über seinen Triumph.

Hannover 96 feiert Samet Sahin

Landeshauptstädter gewinnen erstmalig den Pelada NFV-Futsal-Cup

Hannover 96 hat zum ersten Mal den Pelada NFV-Futsal-Cup gewonnen. Im Finale setzten sich die Landeshauptstädter in Winsen gegen den BFC Braunschweig mit 5:4 nach Sechsmeterschießen durch. Zum Matchwinner avancierte Torhüter Samet Sahin, der zunächst gegen seinen Braunschweiger Kollegen parierte und dann den entscheidenden Sechsmeter verwandelte. Anschließend ließen die „Roten“ ihren Keeper hochleben und durch die Luft fliegen. In der regulären Spielzeit (15 Minuten) hatten sich beide Teams 1:1

getrennt. Das Spiel um Platz drei entschied der Buchholzer FC mit 2:0 gegen den UFC Göttingen für sich. Titelverteidiger 1. FC Wonniger Mark kam mit nur einem Sieg bei drei Niederlagen nicht über die Vorrunde hinaus.

Insgesamt waren in der Win-Arena in Winsen (Luhe) zehn Teams am Ball. „Mit 96 und Braunschweig standen die beiden besten Mannschaften im Finale. Hannover hatte die besseren Einzelspieler, Braunschweig war taktisch am ausgereiftesten“, bilanzierte NFV-Mitarbeiter Christoph Beismann.



Die Siegerehrung nahm Jörg Zellmer, NFV-Beauftragter für Futsal, vor. Er übergab den Pokal an den Mannschaftsführer von Hannover 96, Nemanja Obradovic.

Die Ergebnisse

Gruppe A

FC SW Kalkriese – Buchholzer FC	0:2
VT Rinteln – 1. FC Wonniger Mark	0:3
BFC Braunschweig – FC SW Kalkriese	2:2
Buchholzer FC – VT Rinteln	4:1
1. FC Wonniger Mark – BFC Br'schweig	0:3
FC SW Kalkriese – VT Rinteln	4:2
1. FC Wonniger Mark – Buchholzer FC	2:4
BFC Braunschweig – VT Rinteln	5:0
FC SW Kalkriese – 1. FC Wonniger Mark	4:1
Buchholzer FC – BFC Braunschweig	1:1

Tabelle	Punkte	Tore
1. Buchholzer FC	10	11:4
2. BFC Braunschweig	8	11:3
3. FC SW Kalkriese	7	10:7
4. 1. FC Wonniger Mark	3	6:11
5. VT Rinteln	0	3:16

Gruppe B

FC Osnabrück – Hannover 96	0:2
UFC Göttingen – TV Welle	1:1
TuS Nenndorf – FC Osnabrück	0:4
Hannover 96 – UFC Göttingen	0:1
TV Welle – TuS Nenndorf	3:2
FC Osnabrück – UFC Göttingen	1:4
TV Welle – Hannover 96	0:4
TuS Nenndorf – UFC Göttingen	1:2
FC Osnabrück – TV Welle	3:2
Hannover 96 – TuS Nenndorf	7:1

Tabelle	Punkte	Tore
1. UFC Göttingen	10	8:3
2. Hannover 96	9	13:2
3. FC Osnabrück	6	8:8
4. TV Welle	4	6:10
5. TuS Nenndorf	0	4:16

Halbfinale: BFC Braunschweig – UFC Göttingen 6:4 nach Sechsmeterschießen, Hannover 96 – Buchholzer FC 4:0.

Spiel um Platz drei: UFC Göttingen – Buchholzer FC 0:2.

Finale: BFC Braunschweig – Hannover 96 1:1 (4:5 nach Sechsmeterschießen).

Die Siegertafel des Pelada NFV-Futsal-Cup

- 2014: Arminia Hannover
- 2015: 1. FC Wonniger Mark
- 2016: Hannover 96



Avacon-Pressesprecherin Corinna Hinkel und NFV-Präsidiumsmitglied Walter Fricke (Vorsitzender des Jugendausschusses) gratulierten den erfolgreichen Spielern des VfL Wolfsburg und ihren Trainern Raphael Koletzko (rechts) und Tim Stegmann.

Jungwölfe holen zum dritten Mal den Titel

Hannover-Ost bestes Stützpunktteam – Erneut Bronze an VfL Osnabrück – Hintere Plätze für Endrundenebütanten Braunschweig und Rotenburg

Von MANFRED FINGER (Text) und BURGHARD NEUMANN (Fotos)

Das Leistungszentrum des VfL Wolfsburg hat zum dritten Mal nach 2004 und 2008 den Avacon-Cup gewon-

nen und ist damit neuer niedersächsischer Hallenmeister der U 13-Junioren. Im Endrundenturnier in der Barsinghäuser Karl-Laue-Halle setzten sich die Grün-Weißen unter acht Mannschaften durch. Silber erlangte der Stützpunkt Thönse (Hannover-

Ost), der sich damit auch den inoffiziellen Titel des niedersächsischen Stützpunktmeisters holte. Bronze ging wie im Vorjahr an das Leistungszentrum des VfL Osnabrück. Vierter wurde Stade vor Hannover-Stadt, Helmstedt/Wolfsburg sowie Braunschweig und Rotenburg, die beide erstmals an der Endrunde zur Ermittlung des niedersächsischen U 13-Hallenmeisters teilnahmen. Für das Finalturnier hatten sich die Sieger der sechs Vorrundengruppen und die beiden besten Gruppenzweiten qualifiziert (siehe Seite 20).

„Wir wollten mutig und dominant auftreten. Das ist uns gelungen. Ausschlaggebend war, dass wir immer unseren Stil beibehalten haben“, bilanzierte VfL-Coach Raphael Koletzko. Zudem sagte er: „Wir haben jetzt erstmals nach acht Jahren wieder den Titel gewonnen. Aus dieser langen Zeitspanne wird ersichtlich, dass ein solcher Erfolg keineswegs selbstverständlich ist.“ Für die Jungwölfe des Jahrgangs 2003 war der Gewinn des Avacon-Cup zugleich der erste große Turniererfolg in diesem Jahr. Zuvor hatten sie bei Veranstaltungen in Verl (gegen den VfL Bochum) und in Gießen (gegen den FSV Frankfurt) jeweils im Finale verloren.

Zum Verlauf: Mit drei Siegen am Auftaktabend startete der VfL Wolfsburg perfekt in das Turnier. Nachdem am Morgen darauf auch die vierte Partie gegen Hannover-Stadt (3:2) erfolgreich bestritten



Bei ihrer ersten Endrundenteilnahme gab es für die Spieler des Stützpunktes Zeven (Rotenburg) so manche unsanfte Bauchlandung. Gegen den VfL Osnabrück unterlagen sie mit 0:2.

wurde, stand das Aufeinandertreffen mit dem Namensvetter aus Osnabrück auf dem Programm. Die Entscheidung in dieser Partie resultierte aus der Wolfsburger Spielweise, immer mit „fliegendem Torwart“ zu agieren. In einer Szene konnte dieser den zu ihm zurückgespielten Ball nicht sicher kontrollieren, Osnabrücks Arvin Mulaj nutzte diesen Moment, luchste dem weit aufgerückten Keeper den Ball ab und schob den Ball ins leere Tor zum 1:0-Siegtreffer.

Damit kamen die Lila-Weißen bis auf zwei Zähler an den Spitzenreiter aus Wolfsburg heran und schoben sich mit ihrem nächsten Spiel, das sie durch zwei Treffer von Lukas Etgeton mit 2:0 gegen Rotenburg gewannen, sogar an den „Wölfen“ vorbei. Nun musste die Koletzko-Truppe kontern, tat sich gegen den Stützpunkt Grasleben (Helmstedt/Wolfsburg) aber schwer. Bis zwei Minuten vor dem Abpfiff stand es 0:0 – wäre es dabei geblieben, hätten Wolfsburg und Osnabrück nach jeweils sechs von sieben Spielen punktgleich mit 13 Zählern an der Spitze gelegen. Doch dann traf Robin Luschert unter den Augen von VfL-Cheftrainer Dieter Hecking zum erlösenden 1:0 und damit vorentscheidend zum Titel. Denn nun hatte es Wolfsburg in der Hand, mit einem Sieg im abschließenden Spiel gegen Schlusslicht Rotenburg aus eigener Kraft alles klar zu machen. Eine Aufgabe, die das Team mit 5:0 souverän löste.

Mit Rang zwei bei der vierten Endrundenteilnahme erzielte der Stützpunkt Thönse (Hannover-Ost) die beste Finalplatzierung seiner Geschichte. Entscheidend wirkte sich die Niederlage gegen Wolfsburg (1:2) am Auftaktabend aus. Zudem kam die Truppe gegen Braunschweig und dem VfL Osnabrück nicht über zwei torlo-



Dieter Hecking (links), Cheftrainer des VfL Wolfsburg, schaute am Finaltag in der Karl-Laue-Halle vorbei und freute sich über das Wiedersehen mit Bernd Dierßen, stellvertretender NFV-Direktor und Geschäftsführer des Sporthotel Fuchsbachtal.

se Remis hinaus. Letzteres lieferte die perfekte Steilvorlage für Stade, das im vorletzten Spiel des Finaltages auf Helmstedt/Wolfsburg traf und bei einem Sieg den Dritten Osnabrück und den Zweiten Hannover-Ost noch überflügelt hätte. Doch der Stützpunkt Grasleben erwies sich als Spielverderber und gewann durch einen Treffer von Antek Tersch mit 1:0.

Erstmals im Finale dabei waren die Stützpunkte aus Braunschweig und Zeven (Rotenburg). Zeven startete mit einem 2:0-Erfolg gegen Helmstedt/Wolfsburg erfolgreich in das Turnier, musste in den anschließenden sechs Partien aber Lehrgeld

zahlen und blieb ohne einen weiteren Punktgewinn. Braunschweig, das mit Finya Seidel und Lea Wohlfahrt die beiden einzigen Teilnehmerinnen am Endrundenturnier aufbot, spielte gleich zwei Mal 0:0 (gegen VfL Osnabrück und Hannover-Ost) und belegte im Endklassement hinter Helmstedt/Wolfsburg und vor Rotenburg Platz sieben.

Die 24. Auflage um die niedersächsische U 13-Hallenmeisterschaft war geprägt von intensiven, aber zugleich auch torarmen Begegnungen. In 28 Spielen über jeweils 1 x 12 Minuten fielen gerade einmal 84 Treffer, was einen bescheidenen Schnitt von drei Toren pro Partie bedeutet. Den höchsten Sieg feierte Vizemeister Hannover-Ost mit 6:0 gegen Stade. Mit jeweils fünf Treffern waren Arvin Mulaj (VfL Osnabrück), Fabio di Michele-Sanchez (Hannover-Ost) und Finn-Marten Scharenberg (Hannover-Stadt) die erfolgreichsten Schützen.

Die niedersächsische Hallenmeisterschaft für U 13-Junioren findet seit 1993 statt. Bis einschließlich 2002 nahmen an den Titelkämpfen die Auswahlteams der (damals) 47 NFV-Kreise teil. Seit 2003 besteht das Feld aus den 36 niedersächsischen Stützpunktmannschaften sowie den Leistungszentren der Bundesligisten Hannover 96 und VfL Wolfsburg sowie dem ehemaligen Zweitligisten VfL Osnabrück (seit 2009). Seit 2013 fest dabei ist auch Eintracht Braunschweig, das zuvor 2007 und 2008 eine Mannschaft stellte.

Seit 2004 wird die niedersächsische U 13-Hallenmeisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Energiedienstleister Avacon als Avacon-Cup bzw. E.ON Avacon-Cup ausgetragen. In der Turniergeschichte wechselte des Öfteren die Altersbezeichnung (U 12, U 13, U 14), nicht aber der betreffende Jahrgang. Anlässlich der Hallenmeisterschaft stellen sich jene Spieler zur zentralen Sichtung in Barsinghausen vor, die im Jahr der Titelkämpfe 13 Jahre alt werden. Als Stichtag gilt der 1. Januar (früher 1. August). 2016 wurde der Avacon-Cup von Spielern des Jahrganges 2003 bestritten.



Im letzten Moment können in dieser Szene Torhüter Simon Kohl und sein Mannschaftskamerad vom Stützpunkt Grasleben (Helmstedt/Wolfsburg) vor einem Braunschweiger Spieler klären. Am Ende hatten Simon und Co. mit 2:1 die Nase vorn.

Tabelle der Zweitplatzierten

Team	Sp.	Punkte	Tore	Diff.
1. Braunschweig (3)*	5	12	18:6	12
2. Helmstedt/Wolfsb. (1)	5	12	21:12	9
3. Hannover-West (4)	5	12	15:12	3
4. Hannover 96 (6)	5	10	21:7	14
5. Hildesheim (2)	5	10	12:9	3
6. Aurich (5)	5	9	21:13	8

* = Vorrundengruppe

Anmerkung: Neben den sechs Gruppensiegern qualifizieren sich die beiden besten Gruppenzweiten für die Endrunde. Für die **virtuelle Rangliste** der Zweiten werden in den Gruppen mit sieben Teams (2, 3, 4, 6) das Spiel gegen den jeweiligen Tabellenletzten aus der Wertung genommen.

Beispiel: Hannover 96 belegte in der Gruppe 6 Platz zwei mit einer Bilanz von 13 Punkten und 29:7 Toren. In der (virtuellen) Tabelle der Zweitplatzierten findet das Spiel gegen den Gruppenletzten Cuxhaven (8:0) keine Berücksichtigung, so dass Hannover 96 auf die (virtuelle) Bilanz von zehn Punkten und 21:7 Toren kommt.

Weiteres Beispiel: Der Stützpunkt Braunschweig verlor sein erstes Spiel gegen den späteren Letzten Hameln-Pyrmont mit 2:3. Da diese Partie für die virtuelle Tabelle der Zweitplatzierten nicht gewertet wird, behält Braunschweig seine im Turnier errungene Punktzahl (12) und weist lediglich ein anderes Torverhältnis auf (18:6 statt 20:9).

Gruppe 1 (11./12. Januar)

1. Tag						
Peine – Stade						0:5
Helmstedt/Wolfsburg – Vechta						4:1
Schaumburg – FRI/WHV/WTM						3:2
Peine – Helmstedt/Wolfsburg						2:7
Stade – Schaumburg						4:1
Vechta – FRI/WHV/WTM						3:0
2. Tag						
FRI/WHV/WTM – Helmstedt/W.						2:3
Stade – Vechta						3:0
Peine – Schaumburg						6:4
Helmstedt/Wolfsburg – Stade						1:4
FRI/WHV/WTM – Peine						0:3
Schaumburg – Vechta						1:2
FRI/WHV/WTM – Stade						2:4
Vechta – Peine						3:4
Helmstedt/W. – Schaumburg						6:3
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Stade	5	5	0	0	19:4	15
2. Helmstedt/Wolfsburg	5	4	0	1	21:12	9
3. Peine	5	3	0	2	15:19	-4
4. Vechta	5	2	0	3	10:12	-2
5. Schaumburg	5	1	0	4	12:19	-7

Gruppe 4 (19./20. Januar)

1. Tag						
Osnabrück-Nord – Nienburg						1:3
Ammerland/OL-Stadt/We. – VfL Wolfsburg						2:3
Hannover-West – Gifhorn						1:0
Harburg – Osnabrück-Nord						1:2
Ammerland/OL-Stadt/We. – Nienburg						0:3
VfL Wolfsburg – Hannover-West						7:1
Gifhorn – Osnabrück-Nord						1:4
Harburg – Ammerland/OL-Stadt/We.						4:1
Hannover-West – Nienburg						4:0
2. Tag						
Gifhorn – Harburg						1:5
Osnabrück-Nord – VfL Wolfsburg						2:3
Ammerland/OL-Stadt/We. – Hannover-West						2:3
Nienburg – Gifhorn						1:3
VfL Wolfsburg – Harburg						7:1
Hannover-West – Osnabrück-Nord						4:3
Gifhorn – Ammerland/OL-Stadt/We.						1:2
Nienburg – VfL Wolfsburg						0:3
Harburg – Hannover-West						0:3
Osnabrück-Nord – Ammerland/OL-Stadt/We.						4:1
VfL Wolfsburg – Gifhorn						3:0
Nienburg – Harburg						2:0
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Wolfsburg	6	6	0	0	26:6	20
2. Hannover-West	6	5	0	1	16:12	4
3. Osnabrück-Nord	6	3	0	3	16:13	3
4. Nienburg	6	3	0	3	39:11	-2
5. Harburg	6	2	0	4	11:16	-5
6. Ammerl./OL-Stadt/We.	6	1	0	5	8:18	-10
7. Gifhorn	6	1	0	5	6:16	-10



Lukas Novotny, der derzeit beim NFV sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert, begleitetete den Avacon-Cup 2016 als DJ. Sowohl in der Vor- als auch in der Endrunde bewies er ein feines musikalisches Gespür bei der Auswahl der gespielten Lieder. Im Anschluss an das Turnier der Vorrundengruppe 5 überreichte Lukas als Mitglied der Turnierorganisation Aurichs Torhüterin Jule Götz ein NFV-T-Shirt. Mit diesem Präsent wurde jede Teilnehmerin am Avacon-Cup ausgezeichnet.

Foto: Krause



Gruppe 3 (14./15. Januar)

1. Tag						
Lüneburg/Lüchow-D. – Oldenburg-L./Delmenhorst						2:3
Emsland-Nord – VfL Osnabrück						2:5
Hameln/Holzwinden – Braunschweig						3:2
Celle – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg						4:2
Emsland-Nord – Oldenburg-L./Delmenhorst						3:2
VfL Osnabrück – Hameln/Holzwinden						5:0
Braunschweig – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg						4:1
Celle – Emsland-Nord						1:1
Hameln/Holzwinden – Oldenburg-L./Delmenhorst						1:2
2. Tag						
Braunschweig – Celle						3:1
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – VfL Osnabrück						0:3
Emsland-Nord – Hameln/Holzwinden						3:1
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Braunschweig						2:6
VfL Osnabrück – Celle						3:0
Hameln/Holzwinden – Lüneburg/Lüchow-D.						1:2
Braunschweig – Emsland-Nord						4:0
Oldenburg-L./Delmenhorst – VfL Osnabrück						1:5
Celle – Hameln/Holzwinden						3:0
Lüneburg/Lüchow-D. – Emsland-Nord						1:1
VfL Osnabrück – Braunschweig						2:1
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Celle						1:0
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Osnabrück	6	6	0	0	23:4	19
2. Braunschweig	6	4	0	2	20:9	11
3. OL-Land/Delmenhorst	6	3	0	3	11:17	-6
4. Emsland-Nord	6	2	2	2	10:14	-4
5. Celle	6	2	1	3	9:10	-1
6. Lüneburg/Lüchow-D.	6	1	1	4	8:16	-6
7. Hameln/Holzwinden	6	1	0	5	6:17	-11

Gruppe 6 (25./26. Januar)

1. Tag						
Bentheim – Cuxhaven						3:0
Emsland-Süd – Hannover 96						2:2
Hannover-Ost – Northeim/Einbeck						4:1
Diepholz – Bentheim						2:4
Emsland-Süd – Cuxhaven						4:2
Hannover 96 – Hannover-Ost						2:3
Northeim/Einbeck – Bentheim						3:4
Diepholz – Emsland-Süd						4:0
Hannover-Ost – Cuxhaven						3:2
2. Tag						
Northeim/Einbeck – Diepholz						0:3
Bentheim – Hannover 96						0:8
Emsland-Süd – Hannover-Ost						0:2
Cuxhaven – Northeim/Einbeck						1:4
Hannover 96 – Diepholz						4:2
Hannover-Ost – Bentheim						3:2
Northeim/Einbeck – Emsland-Süd						1:4
Cuxhaven – Hannover 96						0:8
Diepholz – Hannover-Ost						1:6
Bentheim – Emsland-Süd						1:3
Hannover 96 – Northeim/Einbeck						5:0
Cuxhaven – Diepholz						1:1
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover-Ost	6	6	0	0	21:8	13
2. Hannover 96	6	4	1	1	29:7	22
3. Emsland-Süd	6	3	1	2	13:12	1
4. Bentheim	6	3	0	3	14:19	-5
5. Diepholz	6	2	1	3	13:15	-2
6. Northeim/Einbeck	6	1	0	5	9:21	-12
7. Cuxhaven	6	0	1	5	6:23	-17

Gruppe 2 (12./13. Januar)

1. Tag						
Emden/Leer – Hannover-Stadt						0:4
Cloppenburg – Eintracht Braunschweig						1:4
Göttingen – Hildesheim						1:2
Osterholz/Verden – Emden/Leer						6:0
Cloppenburg – Hannover-Stadt						5:3
Eintracht Braunschweig – Göttingen						4:3
Hildesheim – Emden/Leer						3:1
Osterholz/Verden – Cloppenburg						3:1
Göttingen – Hannover-Stadt						3:5
2. Tag						
Hildesheim – Osterholz/Verden						3:1
Emden/Leer – Eintracht Braunschweig						0:4
Cloppenburg – Göttingen						2:4
Hannover-Stadt – Hildesheim						4:2
E. Braunschweig – Osterholz/Verden						2:1
Göttingen – Emden/Leer						2:5
Hildesheim – Cloppenburg						3:1
Hannover-Stadt – Eintracht Braunschweig						5:0
Osterholz/Verden – Göttingen						4:3
Emden/Leer – Cloppenburg						1:5
E. Braunschweig – Hildesheim						2:2
Hannover-Stadt – Osterholz/Verden						3:1
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover-Stadt	6	5	0	1	24:11	13
2. Hildesheim	6	4	1	1	15:10	5
3. Eintracht Braunschweig	6	4	1	1	16:12	4
4. Osterholz/Verden	6	3	0	3	16:12	4
5. Cloppenburg	6	2	0	4	15:18	-3
6. Göttingen	6	1	0	5	16:22	-6
7. Emden/Leer	6	1	0	5	7:24	-17

Gruppe 5 (21./22. Januar)

1. Tag						
Osterode/Nordharz-Süd – Osnabrück-Süd						1:1
Nordharz – Aurich						1:5
Rotenburg – Heidekreis/Uelzen						6:0
Osterode/Nordharz-Süd – Nordharz						5:3
Osnabrück-Süd – Rotenburg						2:2
Aurich – Heidekreis/Uelzen						6:4
2. Tag						
Heidekreis/Uelzen – Nordharz						0:3
Osnabrück-Süd – Aurich						4:2
Osterode/Nordharz-Süd – Rotenburg						0:3
Nordharz – Osnabrück-Süd						2:7
Heidekreis/Uelzen – Osterode/Nordharz-Süd						3:1
Rotenburg – Aurich						4:3
Heidekreis/Uelzen – Osnabrück-Süd						3:3
Aurich – Osterode/Nordharz-Süd						5:0
Nordharz – Rotenburg						3:5
Platz/Team						
Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Rotenburg	5	4	1	0	20:8	12
2. Aurich	5	3	0	3	21:13	8
3. Osnabrück-Süd	5	2	3	0	17:10	7
4. Osterode/Nordh.-Süd	5	1	1	3	7:15	-8
5. Heidekreis/Uelzen	5	1	1	3	10:19	-9
6. Nordharz	5	1	0	4	12:22	-10

Endrunde (1./2. Februar)

Auftaktabend

Stade – Hannover-Stadt	3:1
Helmstedt/Wolfsburg – Rotenburg	0:2
Braunschweig – VfL Osnabrück	0:0
Hannover-Ost – VfL Wolfsburg	1:2
Hannover-Stadt – Helmstedt/Wolfsburg	1:1
VfL Osnabrück – Stade	1:4
Rotenburg – Hannover-Ost	2:5
VfL Wolfsburg – Braunschweig	2:1
Hannover-Stadt – VfL Osnabrück	0:1
Helmstedt/Wolfsburg – Hannover-Ost	1:2
Stade – VfL Wolfsburg	0:1
Braunschweig – Rotenburg	5:2

Finaltag

VfL Osnabrück – Helmstedt/Wolfsburg	3:1
VfL Wolfsburg – Hannover-Stadt	3:2
Rotenburg – Stade	1:2
Hannover-Ost – Braunschweig	0:0
VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg	1:0
Hannover-Stadt – Rotenburg	3:1
Helmstedt/Wolfsburg – Braunschweig	2:1
Stade – Hannover-Ost	0:6
Rotenburg – VfL Osnabrück	0:2
VfL Wolfsburg – Helmstedt/Wolfsburg	1:0
Hannover-Ost – Hannover-Stadt	1:0
Braunschweig – Stade	1:3
VfL Wolfsburg – Rotenburg	5:0
VfL Osnabrück – Hannover-Ost	0:0
Stade – Helmstedt/Wolfsburg	0:1
Hannover-Stadt – Braunschweig	4:1

Die Tabelle:

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Wolfsburg	7	6	0	1	14:5	+ 9	18
2. Hannover-Ost	7	4	2	1	15:5	+10	14
3. VfL Osnabrück	7	4	2	1	9:5	+ 4	14
4. Stade	7	4	0	3	12:12	0	12
5. Hannover-Stadt	7	2	1	3	11:11	0	7
6. Helmstedt/Wolfsburg	7	2	1	3	6:11	- 5	7
7. Braunschweig	7	1	2	3	9:13	- 4	5
8. Rotenburg	7	1	0	6	8:22	-14	3



Energisch setzt sich Fabio Di Michele Sanchez (Hannover-Ost) gegen Stades Bennet Wittig durch. Am Ende siegten Fabio und seine Kameraden mit 6:0.
Foto: Neumann

Meister U 13-Junioren

1993:	Göttingen
1994:	Hannover-Stadt
1995:	Hannover-Stadt
1996:	Hannover-Land
1997:	Hannover-Land
1998:	Oldenburg-Stadt
1999:	Lüneburg
2000:	Hannover-Stadt
2001:	Hannover-Land
2002:	Hannover-Stadt
2003:	Stade (Stade)*
2004:	VfL Wolfsburg
2005:	Salzgitter/Wolfenbüttel (Salzdahlum)
2006:	Bentheim (Veldhausen)
2007:	Hannover 96
2008:	VfL Wolfsburg
2009:	Hannover 96
2010:	Hannover 96
2011:	Hannover-West (Barsinghausen)
2012:	Emsland-Nord (Sögel)
2013:	Hannover 96
2014:	Hannover 96
2015:	Hannover 96
2016:	VfL Wolfsburg

* = Name des Stützpunktes

Endrundenteilnahmen*

11 Teilnahmen: Hannover 96 (2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2012, 2013, 2014, 2015).

8 Teilnahmen: Hannover-Stadt (2004, 2006, 2007, 2008, 2011, 2013, 2014, 2016).

7 Teilnahmen: VfL Wolfsburg (2004, 2006, 2008, 2009, 2014, 2015, 2016).

6 Teilnahmen: Bentheim (2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2013), **Göttingen** (2003, 2007, 2010, 2011, 2013, 2014), **Hannover-Land, Bereich Ost** (2006, 2008, 2011, 2012, 2013, 2014), **Osnabrück-Stadt/ OS-Land, Bereich Süd** (2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2015).

5 Teilnahmen: Emsland-Nord (2003, 2006, 2007, 2010, 2012), **VfL Osnabrück** (2009, 2010, 2013, 2015, 2016).

4 Teilnahmen: Hannover-Land, Bereich Ost (2004, 2007, 2013, 2016), **Salzgitter/Wolfenbüttel** (2004, 2005, 2010, 2011).

3 Teilnahmen: Cuxhaven (2004, 2005, 2009), **Helmstedt/Wolfsburg** (2005, 2012, 2016), **Lüneburg/Lüchow-Danzenberg** (2007, 2012, 2014), **Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch** (2008, 2009, 2012), **Stade** (2003, 2012, 2016).

2 Teilnahmen: Emsland-Süd (2003, 2008), **Gifhorn** (2005, 2015), **Hameln-Pyrmont/Holzwinden** (2006, 2008), **Hildesheim** (2011, 2014), **Verden/Osterholz** (2011, 2014), **Oldenburg-Land/Delmenhorst** (2010, 2013), **Peine** (2003, 2005), **Schaumburg** (2012, 2015), **Vechta** (2004, 2011).

1 Teilnahme: Aurich (2010), **Braunschweig** (2016), **Eintracht Braunschweig** (2015), **Friesland/Wilhelms- haven/Wittmund** (2015), **Harburg** (2009), **Leer/Emden** (2010), **North- heim/Einbeck** (2009), **Osnabrück-Land, Bereich Nord** (2006), **Rotenburg** (2016).

* = seit Einführung der Stützpunktman- schaften und Leistungszentren

Die Aufgebote der Endrunde

VfL Wolfsburg: Justin Duda, Simone de Gaetani, Marlon Gangloff, Philip Goros, Malte Istock, Robin Luscher, Marlo Moretti, Marcel Reim, Giosue Tortora. **Trainer:** Tim Stegmann, Raphael Koletzko.

Hannover-Land, Bereich Ost (Stützpunkt Thönse): Paul Bock, Nico Bahrs, Amoro Diedhiou, Gabriel Michalek. Jona Renner (alle JfV Calenberger-Land), Fabio Di-Michele-Sanchez, Alexander Meeske, Tim Schustereit (alle TSV Godshorn), Baris Alatas, Julian Schultheiß (beide SC Langenhagen). **Trainer:** Daniel Henke.

VfL Osnabrück: Alexander Dimou, Malte Drees, Lukas Etgeton, Marlon Gorny, Arvin Mulaj, Leandro Ricker-Rasteiro, Silas Schulte, Joshi Thioune, Jan Unnewehr, Tom Urban. **Trainer:** Tim de Groot, Markus Eckhoff.

Stade (Stützpunkt Stade): Erik Albers, Tolga Baycoz, Nicolas Born, Moritz Dawert, Enrico Franceson, Bennet Wittig (alle JfV Stade) Luka und Mika Papke, David Perlitz (alle JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Philipp Dammann (JSG Apensen/Harsefeld). **Trainer:** Robert Schlimm, Udo Rathjens.

Hannover-Stadt (Stützpunkt Hannover): Lukas Bobrzik, Joel Funk, Mikail Polat (alle JfV Calenberger-Land), Meliksah-Cannigia-Muharrem Avsar, Niklas-Maurice Römer, Justin Zhukhorytskiy (alle HSC Hannover), Finn Marten Scharenberg, Joshua Tawahen (beide TSV Pattensen), Marian Rutkowski (SV Ahlem), Yannik Lührs (TSV Bemerode). **Trainer:** Arndt Westphal, Wolfgang Stengel, Andreas Fastenau.

Braunschweig (Stützpunkt Braunschweig): Fatih Arikani, Maik Alexander Gall, Bierian Halimi, Maximilian Fabrice Meinecke, Matteo Scarano (alle BSC Acosta), Finya Seidel, Lea Wohlfahrt (beide VfL Wolfsburg), Luc-Lennard Kilian, Lino Klaus (beide SC Rot-Weiß Volkmarode), Falik Fölster (TSV Germania Lämme). **Trainer:** Fatih Özmezarci, Sean Krebs.

Helmstedt/Wolfsburg (Stützpunkt Grasleben): Simon Kohl, Fabian Schilling (beide TSV Helmstedt), Maik Pörner, Antek Tersch (beide JSG Hehlingen/Nordsteimke(Barns- torf)), Justin Cimino, Sami Saddaoui (beide USI Lupo Wolfsburg), Milan-Albert Weih, Gabriel Zimpher (beide VfB Fallersleben), Jens-Olaf Rick (JSG Schöningen), Henri Krems (SSV Vorsfelde). **Trainer:** Stefan Korngiebel, Uwe Stucki.

Rotenburg (Stützpunkt Zeven): Fabio Gerke, Kevin Klee, Leon Krause, Timon Rade- macher, Tom Schmudlach (alle JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Thorben Bruns, Danielo Kreitz, Keanu Kreitz (alle JfV Rotenburg), Mika Eickhoff (TuS Tarmstedt), Simon Gerken (FC Ummel). **Trainer:** Mirko Friedrich, Dennis Budach, Enno Friedrich.



NFV-Mitarbeiter Manfred Finger moderiert seit 2004 den Avacon-Cup.

60 Spieler empfehlen sich für Sichtung in Barsinghausen

Beim diesjährigen Avacon-Cup haben sich insgesamt 60 Spieler für weitere Sichtsungsmaßnahmen in Barsinghausen empfohlen. NFV-Jahrgangstrainer Per Michelsen führt Ende Februar/Anfang März zwei Lehrgänge durch, für die er folgende Spieler nominierte, **Lehrgang vom 26. bis 28. Februar:** Jannick Haß, Ellavan Prabakaran, Marvin Thurau, Timon Wloch (alle Eintracht Braunschweig), Arvin Mulaj, Silas Schulte, Tom Urban (alle VfL Osnabrück), Tommy Henze, Bastian Kurth (beide RSV Göttingen 05), Erik Mut, Mika Polat (beide JfV Calenberger Land), Maik Pörner, Antek Tersch (beide JSG Hehlingen/Barnstorf/Nordsteimke), Ben Louis Adam (VfB Peine), Eric Albers (JSG Altes Land), Meliksah Avsar (HSC Hannover), Steven Baumgardt (SC Hainberg), Dzenis Gulinjac (BV Garrel), Asil Haider (SC Wietzenbruch), Karim Kanafani (VSK Osterholz), Simon Kohl (TSV Helmstedt), Noah Kruth (BW Papenburg), Andi Miftari (JSG Deister United), Florian Mix (BW Lohne), Marian Ruthkowski (SV Ahlem), Ole Schulz (FC Hambergen), Til Seiger (JfV Gleichen), Cameron Spies (TuSG Ritterhude), Damion Sura (TuS Bröckel), Bennet Wittig (JfV Stade).

Lehrgang vom 11. bis 13. März: Abnor Aliu, Lando-Maximilian Homik, Grant-Leon Mamedov, Marcel Rau, Philipp Schulze, Enrico Startsev (alle Hannover 96), Justin Duda, Marlo Moretti, Marcel Reim (alle VfL Wolfsburg), Paul Bock, Gabriel Michalek (beide JfV Calenberger Land), Fabio Di Michele Sanchez, Tim Schustereit (beide TSV Godshorn), Tim Beutnagel (JfV Northeim), Jules Capliez (SV Friedrichsfehn), Philip Dammann (JSG Harsefeld/Apensen/Immenbeck), Lasse Dettmer (SVB Steimbke), Mika Eickhoff (TuS Tarmstedt), Konstantin Frerichs (VfB Oldenburg), Eric Gwosdenko (Süderneulander SV), Hendrik Hörstkamp-Tovar (SC Glandorf), Jan-Hendrik Lünen (SV Concordia Ermsbüren), Kamer Mashollaj (Spvg Fürstenau), Maximilian Meinecke (Braunschweiger Sport-Club Acosta), Lennard Meyer (SV Kettenkamp), David Millner (SG Beverstedt), Jurek Scheffer (MTV Wolfenbüttel), Julian Schultheiß (SC Langenhagen), Erik Thiemann (TV Stuhr), Mika Winkel (TSV Riemsloh).



Lea Wohlfahrt vom Stützpunkt Braunschweig, hier im Duell mit Stades Mika Papke, und ihre Teamkameradin Finya Seidel waren die beiden einzigen Mädchen, die am Endrundenturnier teilnahmen.
Fotos (2): Krause, Neumann

avacon **NFV**
Avacon-Cup 2016

Die Mannschaften der Vorrundengruppen 4 bis 6 im Bild



Kreisauswahl Gifhorn (Stützpunkt Gifhorn), hinten von links: Trainer Hendrik Boy, Trainer Torben Gryglewski, Luis Wiegmann (MTV Gifhorn), Igor Poloczec (SV Gifhorn), Tobias Schulz (MTV Gifhorn), Trainer Dirk Topf. Vorne: Theo Schlichting (MTV Gifhorn), Philipp Schmidtko (SSV Didderse), Marcel Stankiewicz, Janneck-Kai Hoffmann (beide MTV Gifhorn), Leon Menzendorf (SV Groß Oesingen).

Fotos (20): Kramer



Kreisauswahl Hannover-Land, Bereich West (Stützpunkt Barsinghausen), hinten von links: Trainer Tobias Orth, Emin Preljevic (TSV Havelse), Rick Riebesam, Luca-Alexander Wagner (beide TSV Pattensen), Trainer Friedrich Kuk. Vorne: Nico Schneider (TSV Pattensen), Hamza Ata (JfV Calenberger Land), Luis Eggert (SC Langenhagen), Maarten Schröer (TSV Havelse), Suhrab Rafahi (TV Jahn Leveste).



Kreisauswahl Ammerland/OL-Stadt/Wesermarsch (Stützpunkt Lehmden), hinten von links: Trainer Nico Rauch, Jules Louis Capliez (VfL Oldenburg), Jannis Langerita Preisler, Nihat Atilgan (beide VfB Oldenburg), Trainer Frank Surkau. Vorne: Cihan Bugra Koc (TSV Abbehausen), Konstantin Frerichs (VfB Oldenburg), Ole Sketta (VfL Oldenburg), Jonas Beck (FC Rastede), Emre Topal (TSV Abbehausen).



Kreisauswahl Harburg (Stützpunkt Winsen), hinten von links: Trainer Christian Ratzeburg, Ben Henke (MTV Treubund Lüneburg), Johannes Junge (FC Rosengarten), Tom-Luca Hagen (JfV Borstel-Luhdorf), Justin Spremberg (Eintracht Elmarsch), Trainer Sven Kathmann. Vorne: Dave Stoffers (Buchholzer FC), Linus Heuer (MTV Treubund Lüneburg), Bengt-Ole Hanig, Leeroy-Clint Schütt (beide Eintracht Elmarsch).



Kreisauswahl Nienburg (Stützpunkt Stöckse), hinten von links: Trainer Stefan Gilster, Colin Simon (TSV Anemolter-Schinna), Milane Brockmann (SC Woltringhausen), Kaan Uysal (RSV Rehburg), Trainer Detlev Rogalla. Vorne: Leonid Witte (FC Düdinghausen), Lasse Dettmer (SV Linsburg), Jalte Röpe (TSV Eystrup), Neven Büchse (SCB Langendam), Mathis Homann (TSV Mühlenfeld).



Kreisauswahl Osnabrück-Land, Bereich Nord (Stützpunkt Kettenkamp), hinten von links: Trainer Heino van den Berg, Vinzenz Seemann (BW Hollage), Lennart Meyer (SV Kettenkamp), Kamer Mashollaj (Spvgg. Fürstenau), Trainer Jens Tiemann-Gorny, Trainer Wolfgang Lukas. Vorne: Philipp Schmidt (Eintracht Neuenkirchen), Paul Kolffen, Nick Hehemann (beide SV Quit Ankum), Kristian Eida (TuS Berenbrück), Eric Rietbrock (SG Berge).



Leistungszentrum VfL Wolfsburg, hinten von links: Trainer Tim Stegmann, Marcel Reim, Robin Luschert, Simone de Gaetani, Trainer Raphael Koletzko. Vorne: Giosue Tortora, Malte Istock, Justin Duda, Philip Goros, Marlo Moretti.



Kreisauswahl Aurich (Stützpunkt: Aurich), hinten von links: Trainer Uwe Bönsch, Gerrit Hoffmeyer (SuS Timmel), Jule Götz (Ostfrisia Moordorf), Julian Garrelts, Eric Gwosdenko (Süderneulander SV), Trainer Ingo Jakobs. Vorne: Lukas Kleen (Süderneulander SV), Jean-Pierre Bamezon (Ostfrisia Moordorf), Dirk Frerichs (WT Loppersum), Ben Smidt (SuS Timmel).



Kreisauswahl Osnabrück-Stadt, Bereich Süd (Stützpunkt Georgsmarienhütte), hinten von links: Trainer Stephan Vallo, Fynn Dörenkämper (JSG Kloster Oesede), Mika Winkel (TSV Riemsloh), Cemre Yesilyaprak (OSC Osnabrück), Trainer Heiner Hörstkamp-Tovar. Vorne: Hendrik Hörstkamp-Tovar (SC Glandorf), Bjarne Brand (Hagener SV), Noel Rolf (TV Neuenkirchen), Fabian Flick (TSV Riemsloh), Paul Richter (OSC Osnabrück).



Kreisauswahl Nordharz (Stützpunkt: Salzdahlum), hinten von links: Trainer Matthias Gluch, Jurek Scheffer, Jannik Pischke, Dzelal Grosnja (alle MTV Wolfenbüttel), Trainer Nicolas Hoschka. Vorne: Philipp Herbst, Samer Mustapha (beide SCU Salzgitter), Lukas Heiduk (SV Innerstetal), Jaden Jacoby (SCU Salzgitter), Ole Ortmann (BSC Braunschweig).



Kreisauswahl Heidekreis/Uelzen (Stützpunkt: Munster), hinten von links: Trainer Michael Zerr, Niklas Wolkenhauer (MTV Soltau), Berdan Akyol (SV Fallingb. bostel), Luc Paul Schweden (TuS Bodenteich), Trainer Daniel Wächter, Trainer Hans-Jürgen Helfritz. Vorne: Calvin Lam (TV Jahn Schneverdingen), Leo Grams (SV Hohnstorf), Jonathan Stolle (TV Jahn Schneverdingen), Fynn Abeling (SV Bothmer), Lucas Gröger (SV Emmendorf).



Kreisauswahl Osterode/Nordharz-Süd (Stützpunkt: Rhüden), hinten von links: Trainer Tim Schwabe, Robert Liebl (Goslarer SC 08), Vanessa Schäfer (VfL Wolfsburg), Berkay-Osman Altin (Goslarer SC 08), Trainer Willi Müller. Vorne: Linus Queißer (TSG Bad Harzburg), Gian-Luca Nieding (Goslarer SC 1908), Thure Brumm (MTV Goslar), Fynn Wächter (JfV Northeim), Maurice Marx (Goslarer SC 08).



Kreisauswahl Rotenburg (Stützpunkt: Zeven), hinten von links: Trainer Dennis Budach, Trainer Mirko Friedrich, Betreuer Enno Friedrich, Lennart Kranenberg (Kreischiedsrichterausschuss Rotenburg). Mitte: Simon Gerken (FC Ummel), Kevin Klee, Tom Schmulach (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Mika Eichhoff (TuS Tarmstedt). Vorne: Keanu Kreitz (JfV Rotenburg), Leon Krause (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Thorben Bruns, Danielo Kreitz (beide JfV Rotenburg).



Kreisauswahl Cuxhaven (Stützpunkt Köhlen), hinten von links: Trainer Gerald Gerber, David Miller (SG Beverstedt), Yannik Rühmkorf (Eintracht Cuxhaven), Lukas Schumacher (Germania Cadenberge), Trainer Timo Szybora, Trainer Torsten Holz. Vorne: Lasse Cordts (TSV Debstedt), Miguel Schneekloth (Tura Hechthausen), Mika Suhr (JfV Unterweser), Lennart Struck (Tura Hechthausen), Ole Rös (SG Beverstedt).



Kreisauswahl Diepholz (Stützpunkt Sulingen), hinten von links: Trainer Hermann Schlake, Luke Schierenbeck (TuS Sudweyhe), Jonah Hellmers (JSG Stuhr-Seckenhausen), Tom Köppener (TuS Sudweyhe), Trainer Wilco Freund. Vorne: Karim Bockau (JSG Stuhr-Seckenhausen), Jost Witte (JSG Süstedt), Thomas Marz, Erik Thiemann (beide JSG Stuhr-Seckenhausen), Tom Kanowski (TSV Bassum).



Kreisauswahl Bentheim (Stützpunkt Nordhorn), hinten von links: Trainer Friedhelm Dove, Maurice Rohrbach (JSG Brandlecht/Hesepe), Leon Harms-Ensink, Jona Lammers (beide Vorwärts Nordhorn), Betreuer Otto Jogems. Vorne: Timo Bar-denhorst, Ingmar Jogems, Sam Martron (alle JSG Gildehaus/Bad Bentheim), Malte Boomhuis (Vorwärts Nordhorn), Niklas Harms-Ensink (Vorwärts Nordhorn).



Kreisauswahl Emsland-Süd (Stützpunkt Baccum), hinten von links: Trainer Ingo Schröder, Jonah Garmann (SC Spelle-Venhaus), Justus Hilbers (Olympia Lax-ten), Phil Gysbers (Grenzland Twist), Trainer Sebastian Röttger. Vorne: Steffen Möl-ler (SV Holthausen/Biene), Jan-Hendrik Lüken (Concordia Emsbüren), David Sannen (SV Teglingen), Phil Ernst (Olympia Laxten), Felix Neumann (SV Teglingen).



Leistungszentrum VfL Hannover 96, hinten von links: Trainer Dennis Hadler, Enrico Starsev, Michael Kotska, Marcel Rau, Grant Mamedova. Vorne: Jan Schenk, Finn Hellberg, Tobias Dahncke, Abnor Aliu.



Kreisauswahl Hannover-Land, Bereich Ost (Stützpunkt Thönse), hinten von links: Paul Bock, Gabriel Michalek (beide JfV Calenberger Land), Julian Schultheiß (SC Langenhagen), Fabio Di Michele Sanchez (TSV Godshorn), Trainer Daniel Henke. Vorne: Tim Schustereit (TSV Godshorn), Nico Bahrs, Jona Renner, Amoro Diedhiou (alle JfV Calenberger Land).



Kreisauswahl Northeim/Einbeck (Stützpunkt Northeim), hinten von links: Trainer Michael Schwarze, Baschir Harb, Niklas Durau, Nikolas Papdimitriou, Tim Beutnagel (alle JfV Northeim), Trainer Rainer Laue. Vorne: Paul Deppe, Jamel Krüger (beide JfV Northeim), Fabian Ahlswede (MTV Markoldendorf), Jannes Metje (JfV Northeim).



Das Siegerteam aus dem Stützpunkt Braunschweig: Grit Engel, Lia Henkelmann, Ahlem Ammar (alle VfL Wolfsburg), Suanah Bauche (Freie Turner Braunschweig), Amelie König (Lehndorfer TSV), Jocelina Bergan (TSV Schöppenstedt), Alke Schlichtung (JfV Kickers Hillerse-Leiferde), Franziska Libske (Arminia Vechelde), Nele Hagedorn (TSV Münstedt), Jolina Ganzauer (ESV Achim/BörBum). Trainer: Dennis Jürgens, Ulrike Panos. Auf dem Foto außerdem NFV-Trainerin Jana Menzel (hinten rechts).
Fotos: Kramer

Jana Menzel: „Wir sind positiv überrascht“

NFV-Trainerin Jana Menzel zeigt sich vom U 13-Juniorinnen-Turnier der Mädchen-Stützpunkte in Barsinghausen beeindruckt



Eine Spielszene aus der Begegnung Engter gegen Oldenburg.

100 von rund 8.000 U 13-Juniorinnen in Niedersachsen stellten sich jetzt beim Stützpunktturnier in der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen vor. Teams aus zehn niedersächsischen Stützpunkten nahmen an dem Turnier teil. Am Ende setzten sich die U 13-Juniorinnen aus Braunschweig völlig verdient durch. In der Endrunde erzielten sie vier Siege mit einem eindrucksvollen Torverhältnis von 10:0. Die jungen Fußballerinnen imponierten mit einer eindrucksvollen Mannschaftsleistung. Den zweiten Platz belegte das Team aus dem Stützpunkt Hannover, das im entscheidenden Spiel in der Endrunde gegen Braunschweig mit 0:3 verlor.

NFV-Trainerin Jana Menzel zeigte sich vom Gesamtniveau des Turniers beeindruckt: „Wir sind positiv überrascht“, lautete das Fazit der sportlichen Leitung. Zum ersten Mal wurde bei dieser Sichtung Futsal gespielt, was der fußballerischen Qualität überhaupt keinen Abbruch tat. „Viele Spielerinnen trauten sich zu, in die Zweikämpfe zu gehen. Auch mit dem Defensivverhalten der U 13-Talente war ich zufrieden“, resümierte die NFV-Trainerin. Die



NFV-Trainerin Jana Menzel (im Vordergrund) bei der Verabschiedung der Talente in der Karl-Laue-Halle.

besten 30 Fußballerinnen wurden im Februar zu einem Lehrgang nach Barsinghausen eingeladen.

„Unsere Spielerinnen haben eine Superteamleistung geboten. Es war ein perfektes Auftreten. Wir haben in der Mannschaft eine homogene Leistungsdichte und wussten, dass wir stark sind.“ Mit diesen Worten kommentierte das Trainerteam Ulrike Panos und Dennis Jürgens den großen Erfolg der U 13-Juniorinnen aus der Region Braunschweig.

Die Talente wurden in den Jahren 2004 und 2005 (zehn Spielerinnen) geboren und sind somit zehn bzw. elf Jahre alt. Die U 13-Juniorinnen, die sich zum Turnier in Barsinghausen zu einem Leistungsvergleich trafen, haben eines gemeinsam: sie spielen herzerfrischenden und unbekümmerten Fußball. Viele wurden von ihren Eltern begleitet. In der Karl-Laue-Halle herrschte eine prächtige Stimmung, auch nach Niederlagen. Und wenn sich eine Fußballerin mal leicht verletzt hatte, wurde sie von den Eltern getröstet. Fußball begeistert alle Beteiligten.

So war das Turnier der U 13-Mädchen-Stützpunkte wie ein großes Familientreffen. Alle freuten sich nach Siegen, waren etwas traurig nach Niederlagen und

ließen sich dadurch ihre gute Laune aber nicht verderben.

Dass es am Ende nach diesem friedlichen Wettstreit auch einen Sieger gab, gehörte zu dem Turnier dazu. Bereits in der Vorrunde hatten sich die beiden Favoriten herauskristallisiert: Die Stützpunkte Hannover (4 Siege, 13:8 Tore) und Braunschweig (4 Siege, 15:4 Tore) gewannen jeweils ihre Gruppe. Am Endspieltag gab es dann die Platzierungs- und Finalrunde (siehe Ergebnisse rechts): Der Stützpunkt Braunschweig blieb am Finaltag mit vier Siegen und 10:0 Toren ungeschlagen und verwies Hannover mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage auf Platz zwei. Die meisten Tore, nämlich jeweils sechs erzielten gleich drei Spielerinnen: Jocelina Bergan, Ahlem Ammar (beide Stützpunkt Braunschweig und Linnea Rau (Stützpunkt Hannover).

Die U 13-Talente aus Braunschweig lösten damit den Stützpunkt Hönisch ab, der im vergangenen Jahr die Nase vorn hatte. 2013 im Premierenjahr und 2014 gewann der Stützpunkt Oldenburg. Beide Teams gehörten in diesem Jahr nicht zu den Top-Five.

An der Talentsichtung in der Karl-Laue-Halle waren beteiligt: Jana Menzel



Eine Spielszene aus der Begegnung Wiepenkathen gegen Hannover.

(Verbandssportlehrerin), Maria Reisinger, Cordula Meyer, Meike Berger, Sven Kathmann, Tanja Schrotten (alle Mädchenstützpunkt-Koordinatorinnen) und Kerstin Jäger (U 12-Auswahltrainerin). Die Siegerehrung nahmen Jana Menzel und Dagmar Thißen, NFV-Beauftragte für Talentsichtung, vor. Die Spiele leiteten die Schiedsrichter Michael Brauns (Kreis Schaumburg), Taner und Kerim Yalcin (beide Kreis Hameln-Pyrmont), Timm Winkler und Ismail Cin (beide Kreis Hannover Stadt).
Reiner Kramer

Statistik

Gruppe 1

Oldenburg – Hemsen	1:1
Göttingen – Hannover	0:3
Roydorf – Oldenburg	6:1
Hemsen – Göttingen	5:1
Hannover – Roydorf	1:3
Oldenburg – Göttingen	3:2
Hemsen – Hannover	2:4
Göttingen – Roydorf	0:1
Hannover – Oldenburg	5:3
Roydorf – Hemsen	0:3

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1. Hannover	4	9	13: 8	5
2. Roydorf	4	9	10: 5	5
3. Hemsen	4	7	22: 6	5
4. Oldenburg	4	4	8:14	-6
5. Göttingen	4	0	3:12	-9

Gruppe 2

Braunschweig – Wiepenkathen	3:2
Hönisch – Engter	0:1
Hesel – Braunschweig	0:2
Wiepenkathen – Hönisch	4:0
Engter – Hesel	4:0
Braunschweig – Hönisch	4:0
Wiepenkathen – Engter	5:1
Hönisch – Hesel	0:4
Engter – Braunschweig	2:6
Hesel – Wiepenkathen	0:2

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1. Braunschweig	4	12	15: 4	11
2. Wiepenkathen	4	9	13: 4	9
3. Engter	4	6	8:11	- 3
4. Hesel	4	3	4: 8	- 4
5. Hönisch	4	0	0:13	-13

Platzierungsspiele

Hesel – Hönisch	0:0
Engter – Oldenburg	3:2
Göttingen – Hesel	1:0
Hönisch – Engter	1:0
Oldenburg – Göttingen	1:1
Hesel – Engter	3:2
Hönisch – Oldenburg	0:0
Engter – Göttingen	0:0
Oldenburg – Hesel	3:0
Göttingen – Hönisch	2:1

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1. Göttingen	4	8	4:2	2
2. Oldenburg	4	5	6:4	2
3. Hönisch	4	5	2:2	0
4. Engter	4	4	5:6	-1
5. Hesel	4	4	3:6	-3

Endrunde

Braunschweig – Wiepenkathen	4:0
Hemsen – Hannover	0:1
Roydorf – Braunschweig	0:1
Wiepenkathen – Hemsen	1:1
Hannover – Roydorf	2:0
Braunschweig – Hemsen	2:0
Wiepenkathen – Hannover	0:0
Hemsen – Roydorf	2:1
Hannover – Braunschweig	0:3
Roydorf – Wiepenkathen	3:0

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1. Braunschweig	4	12	10:0	10
2. Hannover	4	7	3:3	0
3. Hemsen	4	4	3:5	-2
4. Roydorf	4	3	4:5	-1
5. Wiepenkathen	4	2	1:8	-7

Stützpunkt Braunschweig: Grit Engel, Lia Henkelmann, Ahlem Ammar (alle VfL Wolfsburg), Suanah Bauche (Freie Turner Braunschweig), Amelie König (Lehndorfer TSV), Jocelina Bergan (TSV Schöppenstedt), Alke Schlichting (JfV Kickers Hillerse-Leiferde), Franziska Libske (Arminia Vechede), Nele Hagedorn (TSV Münstedt), Jolina Ganzauer (ESV Achim/BörBum). **Trainerteam:** Dennis Jürgens, Ulrike Panos.

Stützpunkt Engter: Greta Hübers, Marieke Hansen (beide TuS Haste), Merle Tieseler (RW Visbek), Marie Stallkamp (SF Lechtingen), Malin Jäger (Spvg. Fürstenuau), Manja Freyer (TuS Bad Essen), Josephine Gartmann (TuS Glane), Franziska Rudel (SV Carum), Jasmin Lenkering (GW Brockdorf), Catleen Quatmann (TV Welplingholzhausen). **Trainer:** Uwe Krebs.

Stützpunkt Göttingen: Johanna Heitmüller, Lisanne Harenberg, Luisa Jackisch, Paula Schreiber (alle FC Merkur Hattorf), Nele Oppermann, Madleen Schwab (beide Eintracht Northeim), Lea Fricke (FC Auetal), Hasti Gholami (SC Hainberg), Lena Freiberg (FC Höherberg), Svea Rittmeier (SC Eichsfeld). **Trainerteam:** Heike Völker, Arne Labitzke.

Stützpunkt Hannover: Marlou Frieling (VfL Eintracht Hannover), Viola Kryzeiu (DJK Sparta Langenhagen), Debora Amato (SV 06 Holzminden), Louisa Sahlfeld (SC Auetal), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Greta Diedrich (TSV Germania Reher), Tessa Blumenberg (JFC

Die Aufgebote der Endrundenteilnehmer

Kaspel 09), Linnea Rau (TSV Limmer), Erisa Popaj (TSV E. Bückeberge), Zoe Tolksdorf (SV Arminia Hannover). **Trainerteam:** Andreas Fastenau, Sarah Schröder.

Stützpunkt Hemsen: Carla Steenzen (Eintracht Berßen), Theresa Degenhardt (SG Freren), Maike Niemeyer (RW Heede), Anna Herbers (SV Holthausen-Biene), Emma Gersema (SV Bokeloh), Lara Kortmann (SPG Emlichheim/Laar), Marie Bleil (BW Papenburg), Klara Borgmann (BW Lorum), Maria Blanke (Olympia Laxten), Chiara Kösters (SuS Emlichheim). **Trainerteam:** Katharina Börger, Katrin Schulte.

Stützpunkt Hesel: Jana Frieling, Lina Wallbaum (beide SV Ems Jemgum), Louisa Best, Sophie Hoheisel (beide TuS Büssel), Tjalda Sangen (VfR Heisfelde), Kaya Behrmann (SV Friedrichsfehn), Finja Cording (TuS Ocholt), Fenna Kampen (SV Hage), Angelique Michelle Theilen (Frisia Wilhelmshaven), Emily Wienekamp (BSV Wiegoldsbur). **Trainerteam:** Tim Hoffmann, Maria Block.

Stützpunkt Hönisch: Jenni Dähne, Mette Maria Heidkamp (beide TV Oyten), Linn Rodel, Liska Desens (beide TSV Brunsbrock), Tomke Bauer (FC Gessel-Leerben), Laura Beneke (TSV Asendorf), Lynn Graf (TSV Heiligenrode), Alina Baden (TuS Ostervesede), Jeanette

Sommer (TSV Barrien), Alina Kunschert (TSV Weyhe-Lahausen). **Trainerteam:** Marcus Peters, Sarah Matula.

Stützpunkt Oldenburg: Reena Behrends, Neele Nordhausen (beide FC Ohmstede), Viola Schäfer, Rebecca Schäfer (beide KSV Oldenburg), Jona Hennings (SV Brake), Julia Gaebler (TSV Ganderkesee), Talea Müller (SVB Victoria Elisabethfehn), Marlene Neumann (TSV Abbehausen), Marah Schaar (GVO Oldenburg), Hannah Schrapper (SV Peheim-Grünheim). **Trainerteam:** Sarah Ohlogge, Kim Neubert.

Stützpunkt Roydorf: Selina Acil, Yara Baumann, Nina Bichler (alle JfV Borstel-Luhdorf), Jennifer Schneider, Anni Balck (beide JSG Jesteburg/Bendesdorf), Hannah Faller (SSV Südwinzen), Shayne De Gala (Lüneburger SK Hansa), Pia Hinz (TuS Lachendorf/VfL Wolfsburg), Florentina Frank (VfL Maschen), Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg). **Trainerteam:** Uwe Jank, Indre Lüdersen.

Stützpunkt Wiepenkathen: Jule Törck, Freia Sievern (beide JSG Altenbruch/Gröden), Lara Valentin (TuS Harsefeld), Eefje Bötjer (SSB Schiffdorf), Johanna Eckhoff (MTV Hesedorf), Lilli Feddersen (SV Ottensen), Nicole Manakov (TV Langen), Michelle van't Hoenderdaal (VSV Hedendorf/Neukloster), Yuxin Zhao (JSG Geest), Tale Marie Hölscher (FC Lune). **Trainerteam:** Stefan Hanno, Bianca König.

Die Mannschaften des U 13-Juniorinnen-Turniers



NfV-Stützpunkt Braunschweig, hintere Reihe von links: Dennis Jürgens, Amelie König, Ahlem Ammar, Franziska Libske, Jolina Ganzauer, Lia Henkelmann, Iris Bartels, Ulrike Panos. Vordere Reihe von links: Alke Schlichting, Grit Engel, Suanah Bauche, Nele Hagedorn, Jocelina Bergan.



NfV-Stützpunkt Engter, hintere Reihe von links: Franziska Rudel, Catleen Quatmann, Marieke Hansen, Marie Stallkamp, Jasmin Lenkering, Uwe Krebs. Vordere Reihe von links: Josephine Gartmann, Manja Freyer, Merle Tieseler, Greta Hübers, Malin Jäger.



NfV-Stützpunkt Göttingen, hintere Reihe von links: Arne Labitzke, Madleen Schwab, Lena Freiberg, Svea Rittmeier, Lea Fricke, Hasti Gholami, Heike Völker. Vordere Reihe von links: Paula Schreiber, Nele Oppermann, Johanna Heitmüller, Luisa Jackisch, Lisanne Harenberg.



NfV-Stützpunkt Hannover, hintere Reihe von links: Linnea Rau, Viola Kryzeiu, Louisa Sahlfeld, Zoe Tolksdorf, Emelie Klingen, Andreas Fastenau. Vordere Reihe von links: Tessa Blumenberg, Erisa Popaj, Marlou Frieling, Greta Diedrich, Debora Amato.



NFV-Stützpunkt Hemsen, hintere Reihe von links: Maike Niemeyer, Klara Borgmann, Chiara Kösters, Theresa Degenhardt, Maria Blanke, Katrin Schulte. Vordere Reihe von links: Marie Bleil, Lara Kortmann, Carla Steenken, Anna Herbers, Emma Gersema.



NFV-Stützpunkt Hesel, hintere Reihe von links: Maria Block, Kaya Behrmann, Finja Cording, Angeliq-Michelle Theillen, Louisa Best, Sophie Hoheisel, Tim Hoffmann. Vordere Reihe von links: Fenna Kampen, Lina Wallbaum, Tjalda Sangen, Jana Frieling, Emily Wienekamp.



NFV-Stützpunkt Hönisch, hintere Reihe von links: Sarah Matula, Tomke Bauer, Liska Desens, Lynn Graf, Alina Baden, Mette Maria Heidkamp, Marcus Peters. Vordere Reihe von links: Alina Kunschert, Jeanette Sommer, Jenni Dähne, Linn Rodel, Laura Beneke.



NFV-Stützpunkt Oldenburg, hintere Reihe von links: Marah Schaar, Reena Behrends, Neele Nordhausen, Rebecca Schäfer, Talea Müller, Sarah Ohlrogge. Vordere Reihe von links: Jona Hennings, Julia Gaebler, Marlene Neumann, Hannah Schrapper, Viola Schäfer.



NFV-Stützpunkt Roydorf, hintere Reihe von links: Uwe Jank, Tarah Fee Burmann, Hannah Fallner, Florentina Frank, Selina Acil, Nina Bichler. Vordere Reihe von links: Jennifer Schneider, Pia Hinz, Yara Baumann, Shayne De Gala, Anni Balck.



NFV-Stützpunkt Wiepenkathen, hintere Reihe von links: Stefan Hanno, Bianca König, Yuxin Zhao, Nicole Manakov, Tale Marie Hölcher, Michelle van't Hoenderdaal, Lilli Feddersen, Jörg Sass. Vordere Reihe von links: Eefje Bötjer, Jule Törck, Lara Valentin, Freia Sievern, Johanna Eckhoff.

Fotos: Reiner Kramer

„Wir waren vorbereitet, dass es auch mal einen Einbruch geben wird“

VfL-Geschäftsführer Klaus Allofs und Wirtschaftsminister Olaf Lies zu Gast bei der VGH-Talkrunde „Sport trifft Politik“



Bei der Talkrunde von links: Olaf Lies, Bettina Tietjen und Klaus Allofs.

Foto: W. Weihs

Ja, wo laufen sie denn?“ Dieser legendäre Spruch des unvergessenen Humoristen Lorient könnte auch der Titel der jüngsten VGH-Talkrunde in Hannover sein. Zum sechsten Mal trafen sich im Foyer des Versicherungskonzerns ein Politiker und ein Sportler zusammen mit der NDR-Moderatorin Bettina Tietjen, um in 90 Minuten Aktuelles und Persönliches von den Talkgästen zu erfahren. Zu Gast in diesem Jahr Olaf Lies, niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Klaus Allofs, Geschäftsführer im Bereich Sport beim VfL Wolfsburg. Nun die Aufklärung: Der Sportler und Politiker haben eine Gemeinsamkeit: Klaus Allofs besitzt sechs Rennpferde und Olaf Lies fünf Esel.

Allerdings ging es in der Talkrunde weniger um Vierbeiner als vielmehr um zweibeinige Fußballer. Die charmante Bettina Tietjen führte souverän durch die 90 Minuten und hätte damit sicherlich einen Titel verdient. In Topform zeigten sich aber auch Klaus Allofs und Olaf Lies, die ihre Spielzeit nutzten und bei den rund 200 geladenen Gästen genügend Pluspunkte sammelten.

Mitveranstalter Hans-Joachim Zwingham, Vorsitzender des „Verein Niedersächsische Sportpresse“ hatte wie immer die humorvolle Talkrunde zusammengestellt. Hermann Kasten, Vorstandsvorsitzender der VGH-Versicherungen stimmte die Gäste auf den Abend ein. Er sprach von stürmischen Zeiten und meinte damit nicht nur das aktuelle Wetter an diesem Abend. Er wünschte sich, dass in der Volkswagen-Arena beim VfL Wolfsburg auch ein bisschen mehr Sturm toben würde.

Damit spielte er den Ball zu Klaus Allofs, der ausgerechnet nach sieben sieglosen Spielen Rede und Antwort stehen musste. Diesen Doppelpass verwertete der Manager des VfL Wolfsburg gekonnt wie zu seinen aktiven Zeiten als Fußballprofi und National-

spieler. Bevor er auf die Krise beim VfL zu sprechen kam, schwelgte er in Erinnerungen und zählte die Erfolge des Champions-League-Teilnehmers auf. Dazu zählten die Vizemeisterschaft in der Saison 2014/2015 und natürlich der DFB-Pokalsieg als krönenden Abschluss im vergangenen Jahr.

Bei aller Kritik dürfe man nicht vergessen, dass seine Mannschaft immerhin im Champions-League-Achtelfinale stehe (*Anmerkung der Redaktion: Die Spiele gegen KAA Gent waren noch nicht ausgetragen*). Allofs versuchte aber auch nichts zu beschönigen: „Wir waren vorbereitet, dass es auch mal einen Einbruch geben wird. Aber dass wir sieben Spiele hintereinander nicht gewinnen, das hätte ich auch nicht gedacht. Das ist keine angenehme Situation.“ Als Allofs im November 2012 sein Amt beim VfL Wolfsburg antrat, spielte der Bundesligist gegen den Abstieg.

Mit Abstiegsorgen haben Politiker eigentlich wenig zu tun. Es sei denn, sie verlieren eine Wahl. Und eine solche findet in Niedersachsen erst 2018 statt. Dementsprechend locker konnte Olaf Lies über „Dieses und Jenes“ plaudern und fest im Sattel sitzen. Esel gehörten mittlerweile zur Tradition in der Familie. Aus Liebe zu Tieren, verriet der Wirtschaftsminister. Seine Liebe zum Fußball halte sich in Grenzen. Kein Wunder: Denn Olaf Lies hat sich dem Handballsport verschrieben. Sowohl aktiv als auch passiv. Somit ist der Wirtschaftsminister dem Sport eng verbunden. Allerdings gibt er auch zu: „Ich gehe selten ins Fußballstadion.“ In seiner Heimatstadt Wilhelmshaven werde derzeit ja nicht so attraktiv Fußball gespielt (*Anmerkung der Redaktion: Der SV Wilhelmshaven spielt derzeit in der Landesliga und kämpft um den Klassenerhalt*).

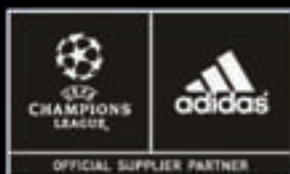
Als heimatverbundener Friese muss der 48-Jährige natürlich auch sturmfest sein. Ebenso in seiner Funktion als Mitglied des

Aufsichtsrates der Volkswagen AG. Vom derzeitigen Auftreten des VfL Wolfsburg zeigte er sich zutiefst enttäuscht: „Das muss besser werden.“ Dieses Zitat passt natürlich auch zur Krise bei Volkswagen: „VW ist in einer sehr schwierigen Situation. Das ärgert uns alle. Aber wir sind stolz auf Volkswagen. Ich bin mir sicher, dass Volkswagen sein positives Image zurückgewinnen und diesen leichten Schnupfen überstehen wird“, betonte Lies.

Optimismus gehört eben zu Politik und Sport dazu. „Wir wollen uns an der Spitze etablieren und müssen uns aber Geduld leisten dürfen“, forderte Allofs Gelassenheit ein. Er kann es aber auch verstehen, dass die Erwartungen der Wölfe-Fans gestiegen sind. In diesen Zeiten könnten Titel nur schwer zu erreichen sein. Die seien den Bayern vorbehalten“, sagte der VfL-Geschäftsführer. Der Verkauf von Kevin de Bruyne habe sich vor allem für den Fußballprofi gelohnt. Der belgische Nationalspieler und Niedersachsens Fußballer des Jahres 2015 ist im vergangenen Sommer für geschätzte 75 Millionen Euro vom VfL zu Manchester City gewechselt. Damit hat er sich nach Einschätzung von Klaus Allofs im Rahmen seines Sechsjahresvertrages 100 Millionen Euro gesichert.

Bei einer solch hohen Summe kommt auch Politiker Lies ins Philosophieren: „Wie wäre es, wenn wir auch in der Politik Leute einkaufen könnten.“ Das Einkaufen von Fußballern geht auch für den VfL Wolfsburg nicht ins Unermessliche. Klaus Allofs verglich die Bundesliga mit der englischen Premier-League: „Es ist zwar in der Bundesliga im Gegensatz zu früher mehr Geld vorhanden, aber eine bestimmte Qualität von Spielern können wir auch beim VfL Wolfsburg nicht mehr bekommen.“

Damit wäre abschließend die Frage: „Ja wo sind sie denn, die teuersten Fußballer?“ auch beantwortet. *Reiner Kramer*



the ultimate stage

predator



Niedersachsen als Geburtsland oder Wahlheimat für neun Protagonistinnen. Teamfoto der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft mit (hintere Reihe von links) Cheftrainerin Silvia Neid, Leonie Maier, **Tabea Kemme** (ehemals SG Freiburg/Oederquart), **Pauline Bremer** (ehemals SVG Göttingen 07), Saskia Bartusiak, Anja Mittag, **Kristin Demann** (ehemals FC Bennigsen und TSV Havelse), **Anna Blässe** (aktuell VfL Wolfsburg), Co-Trainerin Ulrike Ballweg, (mittlere Reihe von links) Sara Daebritz, Simone Laudehr, Annike Krahn, Sara Doorsoun-Khajeh, **Alexandra Popp** (aktuell VfL Wolfsburg), Melanie Leupolz, **Lena Goessling** (aktuell VfL Wolfsburg), Teammanagerin **Doris Fitschen** (ehemals FC Heselndorf, TuS Westerholz und VfR Eintracht Wolfsburg), (vordere Reihe von links) Torwarttrainer Michael Fuchs, **Lena Petermann** (ehemals TSV Otterndorf), Melanie Behringer, Lisa Weiss, **Almuth Schult** (ehemals FC SG Gartow und aktuell VfL Wolfsburg), Laura Benkarth, Rebecca Knaak, Bianca Schmidt und Trainerin Steffi Jones. Foto: Getty Images

In fünf Vergleichen gab es 28:0 Tore

Deutsche Frauen-Nationalmannschaft trifft in Osnabrück auf Kroatien

Das erste Heimspiel der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft im neuen Jahr findet am 12. April 2016 in Osnabrück statt. Dabei trifft das Team von Bundestrainerin Silvia Neid in der Qualifikation für die EM 2017 in den Niederlanden auf Kroatien. Der Anstoß der Begegnung in der Osnatel-Arena erfolgt um 18 Uhr.

Silvia Neid sagt: „Für uns ist es immer etwas Besonderes, in Osnabrück zu spielen. Es waren immer Begegnungen vor

einer stimmungsvollen Kulisse an einem Austragungsort, der untrennbar mit unserer Frauenfußball-Geschichte verbunden ist. Schließlich sind wir in diesem Stadion 1989 zum ersten Mal Europameister geworden. Unser Ziel ist es, auch im neuen Jahr an unsere bislang erfolgreich verlaufene EM-Qualifikation anzuknüpfen.“

Deutschland ist mit bisher acht von elf möglichen Titeln Rekord-Europameister, gewann die letzten sechs Turniere in Serie. Vor dem Spiel gegen Kroatien steht mit

der Auswärtspartie am 8. April in der Türkei nun eine weitere Qualifikationsbegegnung an. Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft führt ihre EM-Qualifikationsgruppe 5 nach vier Spielen und vier Siegen souverän an. Die acht Gruppensieger und die sechs besten Gruppenzweiten qualifizieren sich direkt für die Endrunde. Platz 2 in der deutschen Gruppe belegen die Kroatinnen, die das Hinspiel im September in Zagreb nach einem Tor von Alexandra Popp nur knapp mit 0:1 gegen das Team von Silvia Neid verloren. Damit wartet Kroatien weiter auf einen Treffer gegen Deutschland. In bisher fünf Vergleichen gab es fünf Niederlagen bei 0:28 Toren.

Osnabrück erlebt bereits das achte Frauen-Länderspiel und ist damit in Deutschland vor Ulm (5) der häufigste Spielort der deutschen Mannschaft. An der „Bremer Brücke“ feierten die DFB-Frauen bisher sechs Siege, mussten sich lediglich 2000 beim Jubiläumsturnier des DFB anlässlich seines 100-jährigen Bestehens China mit 1:3 geschlagen geben.

Insgesamt bestritt die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft bisher 25 internationale Begegnungen in Niedersachsen. Mit 17 Siegen bei einem Unentschieden und sieben Niederlagen ist die Bilanz deutlich positiv. In den 419 Länderspielen, die die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft seit 1982 insgesamt bestritten hat, gab es 292 Siege, 56 Unentschieden und 71 Niederlagen für den achtfachen Europameister und zweifachen Weltmeister. *boldfb*

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf für das EM-Qualifikationsspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen Kroatien ist Ende Januar angelaufen. Karten für die Partie können sowohl im DFB-Ticketshop als auch beim Niedersächsischen Fußballverband, Angelika Lesk, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, E-Mail angelika.lesk@nfv.de, Telefon (05105) 75-134, Fax (05105) 75-203 mit dem auf der NFV-Homepage unter www.nfv.de hinterlegten Bestellformular bestellt werden.

Sie sind zu folgenden Preisen erhältlich: Sitzplatzkarten kosten 25 Euro (ermäßigt 20 Euro), 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) bzw. 15 Euro (ermäßigt 10 Euro), **Stehplatzkarten** 9 Euro (ermäßigt 7 Euro). **Sitzplatz-Gruppentickets** ab elf Personen für Vereine und Schulen sind für 8 Euro erhältlich, **Stehplatz-Gruppentickets** ab elf Personen für Vereine und Schulen kosten 5 Euro.

Zusätzlich werden **Familientickets** für 10 Euro pro Person angeboten. Als Familie gelten zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bzw. ein Erwachsener und mindestens zwei Kinder. Dabei benötigt jedes Familienmitglied ein eigenes Ticket.

Ermäßigte Eintrittskarten (Kopien der Ausweise erforderlich) gelten für Kinder, Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent.

Zuzüglich werden Versandkosten in Höhe von 7 Euro erhoben.

Sportrasen mähen – perfekt, umweltbewusst und wirtschaftlich

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, Sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein Traum? Nein, Realität.

Mit dem innovativen, Akku betriebenen Mähroboter CutCat von EUROGREEN wird der Arbeitsaufwand für das Mähen fast auf null reduziert. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und Ladestation beginnt der Mähroboter mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, so dass innerhalb von einem Tag ein Rasensportplatz komplett gemäht



Täglich sorgt der CutCat für eine optimale Spielfeldoberfläche.

wird. Und dies siebenmal die Woche während der gesamten Vegetationszeit. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr und ist damit im Vergleich zu Treibstoffen deutlich günstiger. Über's Jahr gesehen ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgase. Selbstverständlich lassen sich die Mähzeiten auf einfache Weise



Der CutCat zeigt seine „Zähne“.

auch ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Das aufgrund des täglichen Mähens sehr kurze Schnittgut kann selbst bei nasser Witterung problemlos auf dem Rasen verbleiben. Dort wird es rasch von den Bodenorganismen abgebaut. Schnittgutentsorgung gehört somit der Vergangenheit an. Ein weiterer wichtiger Nebeneffekt des ständigen Mähens: Durch den täglichen Schnitt werden die Gräser permanent zur Bildung neuer Triebe angeregt, der Rasen wird dichter und belastbarer.

Eine umfassende Ausstattung mit Sonar, Berührungs- und Abstandssensoren garantiert eine hohe Anwendungssicherheit. Ein umfassender Diebstahlschutz schützt vor langen Fingern.

Den Mähroboter CutCat bietet EUROGREEN sowohl zum Kauf, zur Miete und auch zum Leasing zu attraktiven Preisen an. Installation und die jährliche Wartung werden durch den technischen Service durchgeführt. Dieser ist auch bei eventuellen Problemen schnell vor Ort und sorgt für rasche Abhilfe.

Bei Fragen zum Mähroboter CutCat informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: Andreas Liske,
Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de



Ausrichter und Veranstalter der 3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV (v.l.): Ortsbürgermeister Andreas Hartfiel, Cheforganisator Karl-Dietrich Volmer vom TSV KK, Friedel Gehrke, Helmut Königstein und Siegfried Ohms vom NFV-Orgateam, stehend dahinter Klaus Schulz von der SG Lilienthal-Falkenberg.

Ex-Meister sind in einer Gruppe

3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV: Endrundengruppen sind ausgelost

Die Gruppenauslosung für die am 2. Juli beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (KK) stattfindende 3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV wurde jetzt unter Leitung von NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke beim TSV KK vorgenommen.

Gleich zwei Spielerinnen der Frauenmannschaft vom TSV KK fungierten als Glücksgöttinnen. Felicitas Löffelmann und Eileen Müller bescherten dem ausrichtenden TSV KK mit dem Vorjahresfinalisten SG Stade gleich zum Auftakt einen starken Gegner. Gipfeltreffen in Gruppe D: Hier wurde Vor-

jahressieger TuS Frisia Goldenstedt der Niedersachsen-Meister des Jahres 2014, SC BW 94 Papenburg, zugelost. Hannover 96, erstmalig mit einer Mannschaft beim Ü 60-Vergleich vertreten, erwischte eine vergleichsweise leichte Gruppe.

Vertreter der Vereine SG Lilienthal-Falkenberg, SSV Groß-Hehlen, SG Everloh-Ditterke und TuS Engter wohnten der Auslosung ebenso bei wie Ortsbürgermeister Andreas Hartfiel und der Vorsitzende des Spielausschusses im NFV-Bezirk Hannover, Thorsten Schuschel.

Die Endrundengruppen

Gruppe A: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SG Stade, SG Lilienthal-Falkenberg, SV Grobfehn, RW Damme

Gruppe B: SV Eintracht Plaggenburg, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg, Heidmühler FC, Hannover 96, TuS Seerhausen-Ohof

Gruppe C: SG Etelsen, TuS Engter, SG Heidetal-Ilmenau, SG Neuhofer-Asel, SG Wiesmoor-Mullberg

Gruppe D: TuS Frisia Goldenstedt, SC BW 94 Papenburg, SG Everloh-Ditterke, SSV Groß-Hehlen, FC Pfeil Broistedt

Karl-Dietrich Volmer

„Die Ergebnisse waren nicht zufriedenstellend“

Drei Niederlagen gegen Westfalen für die U 16-Juniorinnen des NFV

Die U 16-Juniorinnen des NFV sind bei drei Vergleichsspielen gegen ein Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen in Warendorf leer ausgegangen. 1:4, 1:2 und 0:1 lauteten die Ergebnisse für das Team von NFV-Trainerin Jana Menzel.

„Westfalen war ein wichtiger Gradmesser in der Vorbereitung auf den DFB-Länderpokal (16. bis 20. März in Duisburg-Wedau), um festzustellen, wo wir stehen. Leider ist das nicht ganz einzuordnen, da einige Spielerinnen absagen mussten und DFB-Spielerinnen früher abgereist sind. Nichtsdestotrotz habe ich wichtige Erkenntnisse gewonnen, an denen wir nun ansetzen können und müssen“, bilanzierte Jana Menzel.

„Die Ergebnisse waren natürlich nicht zufriedenstellend, aber mit den spielerischen Leistungen bin ich durchaus einverstanden. Sowohl in der zweiten als auch

der dritten Begegnung hatten wir mehr Spielanteile und haben gut kombiniert. Leider haben wir lediglich bis 20, 25 Meter vor das gegnerische Tor kombiniert und dann das Tempo rausgenommen. Zukünftig müssen wir die Spielzüge bis zum Ende vortragen und zu Ende spielen. Wir müssen torhungriger werden, mehr Torchancen kreieren und verwerten“, weiß Menzel, woran vor Duisburg zu arbeiten ist.

„Das erste Spiel haben wir absolut verdient verloren, allerdings in dieser Höhe nicht nachvollziehbar. Wir haben die Kompaktheit verloren und dem Gegner Räume ermöglicht“, urteilte Menzel nach der 1:4(0:1)-Niederlage zum Auftakt, bei der Henrike Juraschek im zweiten Spielabschnitt das zwischenzeitliche 1:1 markierte.

„Ab der zweiten Begegnung war ich mit dem Spiel gegen den Ball zufrieden. Da hätten wir beim 1:2 sogar

in Führung gehen müssen“, sah Menzel sehr wohl eine Steigerung ihrer Spielerinnen. Ayleen Seyen erzielte beim 1:2 (1:2) das vorübergehende 1:1. Im dritten Spiel schließlich führte ein Standard zum 1:0 (1:0)-Erfolg der Gastgeberinnen.

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2000 und 2001:

Antonia Baass, Mara Kollay, Lina Peth, Nina Rohrbeck, Lara Schenk, Selina Schulz (alle VfL Wolfsburg), Anna-Maria Hegmann, Celina Kocks, Emma Mühlbrock (alle SV Meppen), Henrike Juraschek (MTV Hanstedt), Lotta Cordes (SC Marklohe), Finja Heidrich (BVG Wolfenbüttel), Rebekka Kube (JSG Gifhorn-Wilsche), Ayleen Seyen (VfL Viktoria Flachsmeer), Anika Prüfer (JSG Elbdeich Laßbrönne).

Trainerin: Jana Menzel; **Co-Trainer:** Sven Kathmann; **Physiotherapeutin:** Daniela Anke. bo

JETZT zur
AOK
wechseln!

AOK
Die Gesundheitskasse.

Warum zur AOK wechseln?

Starke Leistungen zum günstigen Preis!

Nur zwei von vielen Gründen, warum sich der Wechsel zur AOK auch für Sie lohnt.

www.aok-niedersachsen-zahlt.de

Mit Handicap auf Punktejagd

Sportfreunde Braunschweig bieten Menschen mit Handicap neue sportliche Möglichkeiten

Die Sportfreunde Braunschweig haben es sich zur Aufgabe gemacht, fußballbegeisterten Menschen mit Handicap neue sportliche Möglichkeiten zu eröffnen. Seit September 2012 sind die Sportfreunde als eingetragener, gemeinnütziger Verein aktiv. Die konzeptionelle Idee wurde über die Zeit stetig weiterentwickelt und hat mittlerweile viele wunderbare Facetten bekommen. Die Sportfreunde haben für Menschen mit Handicap – im Bereich Fußball – schon einiges erreicht und sind noch lange nicht am Ende.

Nach einer erfolgten Amputation können sich viele Menschen nicht mehr vorstellen, wieder sportlich aktiv zu werden. Aber es gibt zahlreiche Sportarten, die Amputierte selbst entwickelt und auf ihre Bedürfnisse angepasst haben. Amputee Football ist eine Sportart, bei der Fußballspielen mit einem Bein oder einem Arm wieder Spaß macht. Um Wettbewerbe auszuspüren und sich messen zu können, hat nun der Aufbau von regionalen Teams begonnen. Neben zwei süddeutschen Vereinen, geben auch die Sportfreunde Braunschweig dem Amputee Football eine Heimat. Interessierte Spielerinnen und Spieler werden gesucht.

Das Ziel ist, fußballbegeisterten Menschen mit Amputationen die Möglichkeit zu bieten, wieder Fußball spielen zu können. Auch „Zweibeiner“ sind herzlich eingeladen, nach entsprechenden Regeln – ein Bein wird markiert und darf nicht zum Schießen/Passen/Ballführen benutzt werden – inklusiv mitzuspielen. Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle, alle können gemeinsam in einem Team auflaufen. Es gibt keine Trennung.

Zweimal im Jahr veranstalten die Sportfreunde Braunschweig den Sportfreunde-Cup, zu dem die Fußballteams der



Bei der Siegerehrung versammelten sich alle Mannschaften in der Hallenmitte.

Fotos: privat

Lebenshilfen und weitere ID-Vereinsmannschaften – Fußball für Menschen mit einer geistigen Behinderung – aus ganz Norddeutschland nach Braunschweig eingeladen werden.

Mittlerweile nehmen auch inklusive Teams am Turnier teil, in denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf Punktejagd gehen. Mit viel Engagement und Ehrgeiz sind die Teilnehmer immer wieder gerne bei der Sache. Neben dem sportlichen Eifer sind der Spaß und das Fair Play ganz wesentliche Bestandteile der Veranstaltung.

Seit dem ersten Sportfreunde-Cup im November 2012 hat diese Veranstaltung viele treue Anhänger gewonnen und verzeichnet einen großen Stellenwert bei Spielern und Trainern. Die Termine der

jeweiligen Veranstaltungen sind auf der Internetseite der Sportfreunde einsehbar.

Die Sportfreunde Braunschweig fördern gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband den Fußballsport für Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen – „Football 7-a-side“ oder auch „CP-Fußball“ genannt.

Die Spieler werden für den offiziellen Spielbetrieb klassifiziert, das heißt die Art und Ausprägung ihrer Bewegungsstörung wird festgelegt. Die Aufstellung eines Teams hängt unmittelbar mit den Ergebnissen der Klassifizierung zusammen, da genau vorgeschrieben ist, wie viele Spieler aus welcher Klasse zum Einsatz kommen dürfen.

Die CP-Fußballnationalmannschaft wird (quasi in Doppelfunktion) vom Vorstand der Sportfreunde aufgebaut und trainiert. Gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband entwickeln die Sportfreunde strukturelle Grundlagen und suchen aktiv Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen, die Spaß und Interesse am Fußball haben. Im April 2016 wird das erste deutsche CP-Vereinsteam zu einem Trainingswochenende in Braunschweig zusammenkommen.

Die Sportfreunde Braunschweig ermöglichen Kindern mit Behinderung, das Fußballspielen im Rahmen ihrer eigenen individuellen Möglichkeiten. Leider ist der Leistungsgedanke auf dem Fußballplatz oftmals ein Ausschlusskriterium. Die Sportfreunde bieten ein Angebot, bei dem jedes Kind die Möglichkeit bekommt, auf seinem Niveau aktiv zu sein. Aufgrund der Nachfrage und der Altersspanne (5 bis 14 Jahre) bestehen mittlerweile zwei Trainingsgruppen und eine dritte ist in Planung.

Die Gruppendynamik gestaltet sich sehr positiv. Die Kinder achten aufeinander, nehmen ihre Mitspielerinnen oder Mitspieler bewusst wahr und gehen ganz selbstverständlich miteinander um. Geschwister oder auch die beste Freundin bzw. der beste Freund werden zum Fußball mit-



Fußball kann auch mit einem großen Handicap gespielt werden.



Ein Turnier für Blindenfußballer wurde bei der Veranstaltung ebenfalls angeboten.

gebracht. So ergibt es sich, dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam trainieren und Spaß haben – einfach ganz inklusiv. Oftmals sitzt die ganze Familie auf der Tribüne, genießt die Zeit zum Austausch und freut sich über die Aktivitäten ihres Kindes. Vor Ort in Braunschweig läuft eine enge Kooperation mit dem KöKi, ein Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder.

Im September 2014 starteten die Sportfreunde Braunschweig mit einem Ü 42-Team in den offiziellen Braunschweiger Spielbetrieb der Altsenioren. Die Mannschaft ist hochkarätig besetzt – so finden sich ehemalige Spieler von Eintracht Braunschweig oder auch den Braunschweig Lions darin wieder. Allerdings geht es den Beteiligten nicht darum, jedes Spiel zu gewinnen, sondern als Botschafter für ein ganz bestimmtes Ziel zu fungieren.

Ein inklusives Fußballteam ist entstanden, Menschen mit einer Behinderung wurden integriert. Die Akzeptanz für gelebte Inklusion im Bereich des „normalen“ Spielbetriebs muss sich genauso entwickeln, wie das Zutrauen der Menschen mit Behinderung sich in diese Bereiche vorzuwagen. Genau hier möchten die Sportfreunde Brücken bauen, neue Wege gehen und zum Mitmachen einladen.

Der SV GW Waggum unterstützt diese Arbeit durch die Bereitstellung ihrer Sportstätte, auf der die Sportfreunde ihre Heimspiele austragen können. Diese kooperativen Konzepte sind ein wichtiger Bestandteil für den Aufbau inklusiver Projekte. Die Sportfreunde freuen sich über weitere interessierte Mitspieler!

Der Sportfreunde-Cup fand im Februar zum sechsten Mal statt. Mit diesem Turnier verbinden sich mittlerweile ganz wun-

derbare Geschichten und Ereignisse für die vielen Sportler und Sportlerinnen. In diesem Jahr bekam das Turnier ein noch größeres Volumen. Die insgesamt 20 ID-Teams spielten das große Hauptturnier aus. Das Teilnehmerfeld war wie jedes Jahr sehr bunt gemischt. Viele Mannschaften aus den Werkstätten einzelner Lebenshilfen sowie Vereinstams von Werder Bremen und den Roten Teufeln Delmenhorst kämpften um Tore und Punkte. Der Vorjahressieger aus Berlin konnte sich am Ende erneut durchsetzen und den Wanderpokal in die Bundeshauptstadt entführen.

Ein zweites Turnier wurde zeitgleich gespielt. Dabei handelte es sich um alle bisher in Deutschland existenten Amputee Footballteams. Das Team der Sportfreunde war auch dabei und gewann den Cup. Doch Gewinner waren alle, die Zuschauer in der Halle feuerten die Teams an und waren von der gezeigten sportlichen Leistung absolut begeistert.

Im Jahr zuvor haben die Amputee Footballer ein Einlagespiel beim 5. Sportfreunde-Cup gemacht. An diese Stelle trat die Abteilung des Blindenfußballs von 1. FC St. Pauli. Die Sportfreunde möchten auch hier aktiv werden und den Blindenfußball in Braunschweig neu aufleben lassen.

Eine ungebrochene Tradition blieb auch das zweite Einlagespiel, nämlich das der Sportfreunde Fußball-AG. Kinder mit und ohne Handicap von 5 bis 14 Jahren sind seit ca. zweieinhalb Jahren jeden Freitag fleißig am Trainieren und zeigten dies den Zuschauern des Sportfreunde-Cups mit viel Freude und Engagement.

Tina Klose ■



Im Sporthotel Fuchsbachtal trafen sich Trainer, Betreuer und Schiedsrichter aus dem B- und C-Junioren-Bereich, um in drei Arbeitsgruppen über die neue Fair-Play-Cup-Begrüßungskultur zu diskutieren. Olaf Zajonc (links), wissenschaftlicher Begleiter des FPC, referierte zu diesem Thema, das anschließend in einer gemeinsamen Reflexions- und Diskussionsrunde vertieft wurde.

Foto: Helge Kisteleit

Olaf Zajonc: „Die Ergebnisse der Trainerumfrage haben unter anderem ergeben, dass über 90 Prozent der C- und B-Junioren-Trainer die Einführung der ‚Neuen Begrüßungskultur‘ im niedersächsischen Jugendfußball sehr positiv bewerten.“

Walter Fricke (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss): „Der niedersächsische Jugendfußball folgt dem DFB-Masterplan und ist ihm sogar einen Schritt voraus. Dieses Pilotprojekt zeigt, wie sinn-

Nachfolgend einige Statements

voll es ist, die Trainer, Betreuer und Jugendlichen früh mit dem Fair Play-Gedanken zu konfrontieren. Einen Dank an die AOK Niedersachsen, die seit Jahrzehnten den Fair Play-Cup unterstützt und diese Arbeitstagung ermöglicht hat.“

Helge Kisteleit (Referat Jugend): „Diese Arbeitstagungen mit den

Jugendtrainern, Schiedsrichtern und Jugendlichen sprechen dafür, dass der Verband die Zusammenarbeit mit der Basis weiter ausbauen sollte. Die hier erarbeiteten Ergebnisse werden die ‚Begrüßungskultur‘ im Sinne des Fußballs optimieren und das faire Miteinander nicht nur auf den Sportplätzen fördern. Nun ist es an der Zeit, auch den Herren- und Frauen- sowie letztlich auch den Jugendfußball in den Kreisen mitzunehmen.“



Das faire Team der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst vor der HDI-Arena in Hannover.

Foto: Oliver Vossnage

Auch der 2. Platz ist eine Erfolgsgeschichte

Kreisligafußballer der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst lösen ihren Fairnesspreis ein



Wer heutzutage den zweiten Platz belegt, wird fast schon als Verlierer eingestuft. Nicht so die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst. Die Kreisligafußballer wurden in der Fair-Play-Auswertung der Saison 2014/15 Vizemeister. Als Belohnung schenkte ihnen der Sponsor des Wettbewerbs, die VGH-Versicherungen, einen Tag wie keinen anderen. So schauten sie sich unter anderem das Bundesligaspiel Hannover 96 gegen Darmstadt 98 an.

Für faires Verhalten war dieses Spiel nicht unbedingt ein Anschauungsunterricht. Denn FIFA-Referee Deniz Aytekin verteilte in der ersten Rückrundengegung sieben gelbe Karten, fünf für Darmstadt und zwei für Hannover. Aber zur Ehrenrettung der Fußballprofis sei gesagt: Sie benahmen sich fast alle vorbildlich. Und weil es eine kampfbetonte Partie war, gab es eben halt auch einige gelbe Karten zu verteilen. ▶

Die Fußballer der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst beim VGH-Empfang in Garbsen.

Foto: Kramer



Fair und erfolgreich – geht das überhaupt? Diese Fragen beantworten die Fußballer der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst mit einem eindeutigen „Ja“: „Wir wollen in dieser Saison aufsteigen und gleichzeitig den landesweiten VGH-Fairness-Cup gewinnen.“

Das ist als „Kampfansage“ zu verstehen. Denn die aktuelle Halbzeitwertung führt die Mannschaft aus der Kreisliga Diepholz mit neun gelben Karten in 16 Spielen souverän an. Der ärgste Verfolger, TSV Steinbergen, Kreisligist aus Schaumburg, hat bereits 15 gelbe Karten auf dem Strafkonto.

Und in der aktuellen Tabelle der Kreisliga Diepholz liegt die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst auf Platz zwei mit 42 Punkten

Zur Erinnerung

Nur 26 gelbe Karten in 30 Spielen: Mit dieser fairen Bilanz belegten die Kreisligakicker der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst im VGH-Fairness-Cup der Saison 2014/15 unter 1.012 an Deutschlands größtem Fairness-Wettbewerb beteiligten Mannschaften den ausgezeichneten zweiten Platz hinter dem MTV Barum. Dafür wurde das Team aus dem NFV-Kreis Diepholz von der VGH gebührend ausgezeichnet.

Ihr Fairnessverständnis haben die TSG-Spieler auch unter Neu-Trainer Dirk Hofmann beibehalten. Im laufenden VGH-Fairness-Cup haben sie in ihren bisherigen 16 Saisonspielen lediglich neun gelbe Karten erhalten und könnten – behalten sie diesen Kurs bei – im kommenden Jahr den VGH-Fairness-Cup vielleicht sogar gewinnen. bo

in 16 Spielen. Spitzenreiter TuS Sulingen U 23 hat zwar neun Pluspunkte mehr auf dem Konto, allerdings auch schon zwei Spiele mehr ausgetragen. Da ist noch alles drin.

Den Platz zwei scheint die Mannschaft abonniert zu haben. Und genau das ist auch jetzt schon eine Erfolgsgeschichte für die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst. Gegen einen gesunden und fairen Ehrgeiz ist nichts einzuwenden. Die Redaktion des *Fußball-Journal Niedersachsen* muss zwar

neutral sein, drückt allerdings in diesem Fall dem Kreisligateam aus dem Kreis Diepholz die Daumen.

Die Fußballer kamen alle sehr sympathisch rüber und zeigten sich auch abends bei einem Empfang der VGH-Versicherungen in einem Restaurant in Garbsen in friedlicher Feierlaune. Und das trotz der 1:2-Niederlage der 96er gegen Darmstadt. Sie drücken natürlich den Profis aus der Landeshauptstadt die Daumen für den Klassenerhalt. Reiner Kramer ■



Eine Spielszene aus der Begegnung Hannover 96 (Hugo Almeida, rechts) gegen Darmstadt 98 (Aytaç Sulu). In diesem Spiel musste Hannover 96 eine bittere 1:2-Niederlage hinnehmen. Foto: Getty Images



Jürgen Stebani konnte zum Oberliga-Staffeltag in Barsinghausen Vertreter aus 15 Vereinen begrüßen.

Foto: Finger

„Alle Spiele, alle Tore“ – nfv.de zeigt Oberliga-Fußball

Staffeltag in Barsinghausen – Mehr Spielausfälle als in den vergangenen Jahren

Von MANFRED FINGER

Wenn am 20. Februar mit der Partie Jeddelloh gegen SVG Göttingen der 19. Spieltag der Oberliga Niedersachsen eingeläutet wird, ist nicht allein die elfwöchige Winterpause beendet. Pünktlich zum Rückrundenstart warten der NFV und sein Partner LOTTO Niedersachsen auch mit einem attraktiven Service für alle Vereine und Fans der höchsten niedersächsischen Spielklasse auf: In einem Pilotprojekt werden sämtliche Partien in voller Länge aufgenommen und das Material anschließend über eine Online-Plattform – dem sogenannten Scouting Feed – zur Verfügung gestellt.

Daraus ergeben sich für die Klubs folgende Vorteile:

- Videoanalyse der eigenen Spiele sowie der Gegnerteams
 - Der Verein muss sich nicht selbst um das Filmen kümmern, sondern kann die Videos bequem über die Online-Plattform (in der Regel am Sonntagabend) herunterladen
 - Videoclips der eigenen Tore kann ein Verein für seine eigene Website sowie ggf. für Social Media-Aktivitäten (Facebook, Twitter etc.) einsetzen
 - Aufwertung der Trikot- und Bandenwerbung durch die Videoaufzeichnungen
- Und auch die Fans werden auf ihre Kosten kommen: Angeboten wird eine „Torschau“, die eine Zusammenfassung aller Treffer eines Oberliga-Spieltages inklusive dem „Tor des Spieltages“ zeigt. Die „Torschau“ wird am Sonntagabend bzw. Montagvormittag unter www.nfv.de sowie auf dem NFV-Youtubekanal veröffentlicht. Wer möchte, kann sich die „Torschau“ zudem kostenlos in die eigene Internetpräsenz, z. B. Vereinshomepage, einbinden (via Youtube). Realisiert werden die Aufnahmen von den Videofilmmern des NFV-Kooperationspartners Die Ligen GmbH.

„Die Projektfinanzierung erfolgt durch Lotto Niedersachsen. Dadurch entstehen für die Vereine in der aktuellen Saison keine Kosten“, erklärte der NFV-Spielausschuss-

vorsitzende Jürgen Stebani auf dem Oberliga-Staffeltag am 23. Januar in Barsinghausen, zu dem er bis auf Teutonia Uelzen Vertreter aller Klubs begrüßen konnte.

Das Wort übergab Stebani zunächst Karl Rothmund. Der NFV-Präsident behandelte unter anderem ein „Endlos-Thema“, nämlich die immer wieder aufkehrenden Diskussionen um eine erneute Reform der Regionalliga. „Hierzu gibt es starke Bestrebungen aus dem Süden. Doch eine Verringerung von derzeit fünf auf drei Ligen geht immer zu Lasten des Nordens. Deshalb werden wir uns massiv für die Beibehaltung des Status quo aussprechen“, sagte der NFV-Präsident und erklärte in diesem Zusammenhang: „Einer Reform der Regionalliga müsste zunächst eine Reform der Regionalverbände vorausgehen.“

„Ich gehe von zwei niedersächsischen Absteigern aus“

Hinsichtlich der Aufstiegsrunde zur Regionalliga sagte Stebani, dass der Norddeutsche Verband (Nord FV) Mitte März die Spielreihenfolge der Landesverbände auslösen wird. Ob diesmal alle vier norddeutschen Landesverbände dabei sind, bleibe abzuwarten. „Aus Bremen haben Blumenthal und der Bremer SV ihre Absicht bekundet, aus Hamburg Altona 93, obwohl die in der Liga gar nicht oben stehen.“ (Aktuell auf Platz 9; Anmerkung der Redaktion). Wer an der Relegation teilnehmen möchte, muss die Zulassung beim Nord FV bis zum 31. März 2016 beantragen.

„Ich gehe fest von zwei niedersächsischen Absteigern aus“, bewertete Stebani die Situation im Keller der Regionalliga-Tabelle. „Das bedeutet für uns, dass der Zweite der Oberliga Niedersachsen die Relegation erfolgreich bestreiten muss. Dann tut uns das nicht weh. Wenn nicht, gibt es in der kommenden Saison eine 17er Staffel.“ Zum Abstieg aus der Oberliga erklärte der Spielausschussvorsitzende: „Die letzten

vier steigen ab. Zusätzliche Absteiger in die Landesliga wird es nicht geben.“

Deutlich mehr Spielausfälle als in den beiden vergangenen Spielzeiten konstatierte Oberliga-Staffelleiter Burkhard Walden. „Während die zweite Mannschaft des VfL Osnabrück und der TuS Lingen bisher alle ihre Spiele bestritten haben, muss Bückeburg derzeit schon vier nachholen“, berichtete Walden und sagte: „Die Nachholtermine sind bereits verplant, deshalb drohen Spieltage in der Woche.“ Etwas Spielraum bietet allerdings der frühe Pfingsttermin, der diesmal auf den 15. und 16. Mai und damit in die Saison fällt.

„Auf dem Niveau der letzten Jahren“, so Walden, seien die Verwarnungen. Die Schiedsrichter sprachen 19 rote Karten aus, zudem gab es zehn Bestrafungen gegen Trainer.

Eckehard Schütt präsentierte erfreuliche Zahlen zur Sicherheitslage. Waren es in der Saison 2008/09 bei 36 Mannschaften in zwei Staffeln noch 48 erfasste Störungen, so gab es in der laufenden Serie bei 16 Mannschaften (eine Staffel) gerade einmal einen einzigen Vorfall. „Die Lage ist inzwischen recht entspannt“, bilanzierte Schütt zufrieden. Der Vorsitzende der NFV-Kommission Prävention & Sicherheit würde es begrüßen, wenn der Vereinssicherheitsbeauftragte auch in den Landesligen eingeführt werden würde. „Die meisten Sportanlagen wurden in den 1960er Jahren gebaut, als man sich über bestimmte Standards noch keine Gedanken gemacht hat. Auch die Fans sind nicht mehr wie früher. Wir aber haben die Unversehrtheit der Zuschauer zu garantieren“, sagte Schütt.

Dank vieler Kunstrasenplätze ist die Zahl der gemeldeten Freundschaftsspiele deutlich gestiegen. Dies berichtete Schiedsrichteransetzer Manfred Steinhauer und bat darum, ihn frühzeitig über geplante Spiele oder Absagen zu informieren.

Jürgen Stebani äußerte sein Unverständnis darüber, dass manche Vereine auf Nachholspieltage ein Turnier legen. „Da ich krieg‘ ich einen Hals und Burkhard Walden erst recht!“

A woman with dark hair, wearing a red patterned jacket, is looking down at her smartphone in a crowd. The background is blurred, showing other people and a yellow pole.

Bequem ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Wenn das Konto zu den Be-
dürfnissen von heute passt.

Wenn's um Geld geht



LSB-Silber für Tomas Winkel

Seit 1994 im Vorstand des SV Viktoria Bad Grund

Eine besondere Ehrung im Auftrag des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen nahmen Renate Wagner, Vorsitzende des Kreissportbundes Osterode, und Rüdiger Lösch, Vorsitzender des SV Viktoria Bad Grund, vor. Mit der Silbernen Ehrennadel des LSB wurde Tomas Winkel ausgezeichnet, der 1994 als Jugendwart in den Vorstand des SV Viktoria Bad Grund gewählt wurde. 1996 wechselte der heute 52-Jährige auf den Vorstandsposten des Fachwartes – ein Amt, das er nunmehr seit 20 Jahren ununterbrochen ausübt.

Winkel hat viele Höhen und Tiefen des Fußballs miterlebt und

koordiniert seit einigen Jahren die Fußballinteressen des SV Viktoria mit denen der NFV-Kreise Göttingen-Osterode und Goslar. Nebenbei pflegt er auch noch die Homepage und organisiert die Platzpflege für den Kunstrasen in der Glück-Auf-Kampfbahn.

Tomas Winkel ist seit der Jugend aktiv für den SV Viktoria und eines jener Urgesteine, ohne die Vereine in der heutigen Zeit nicht mehr funktionieren würden. Der KSB-Vorsitzenden Renate Wagner war es ein besonderes Anliegen, ihn in Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Sportes und in Anerkennung unermüdlichen Eintretens für seine Ziele mit der Silbernen Ehrennadel des LSB auszuzeichnen. Diesen Worten schloss sich Viktoria-Chef Rüdiger Lösch an, der Tomas Winkel als feste Bank bezeichnete, wenn es um die Be-



Renate Wagner und Rüdiger Lösch zeichneten Tomas Winkel (Mitte) aus.

langen des Sports und des Ehrenamts in der Bergstadt geht. Dass der SV Viktoria ein gutes Ansehen auch über Bad Grund hinaus genießt, sei nicht zuletzt das Verdienst von Winkel.

Wolfram Marx

Der Sportclub Eichsfeld

(NFV-Kreis Göttingen-Osterode) wurde anlässlich der NFV-Kampagne „Fleißige Schiedsrichter“ geehrt. In der Saison 2014/15 waren sieben Unparteiische für den SCE aktiv, die auf insgesamt 286 Einsätze kamen. Das ergibt einen Quotienten von 40,85 Spielen je Schiedsrichter. Mit Vater Andrew Milczewski und seinen beiden Söhnen Maurice und Niklas pfeift gleich eine ganze Familie für den SC Eichsfeld. Als Anerkennung erhielt der SCE eine Urkunde und zehn Fußbälle aus den Händen von Jens Goldmann (Bad Harzburg), Mitglied des Verbands- und Bezirksschiedsrichterausschusses sowie Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs. Den sieben Schiedsrichtern wurde vom Verband jeweils ein T-Shirt, Handtuch und Rucksack überreicht. Ein weiteres Geschenk erhielt der SC-Schiedsrichterobmann Maurice Milczewski. Vorgenommen wurde die Ehrung während eines Jugendhallenturniers des SC Eichsfeld in der Duderstädter Sporthalle. Das Foto zeigt von links: SCE-Geschäftsführer André Maur, Vereinsvorsitzender Daniel Engelhardt, 2. Vorsitzender Frank Nolte, Niklas Milczewski, Jens Goldmann, Nick Nolte, Markus Dluzinski, Christian Rahlfs, Dieter Sohn, Obmann Manuel Wettig, 3. Vorsitzender Jens Nolte.



Foto: Dethlefs

Bleckenstedt stellt die fleißigsten Schiris

Nordharz: Anzahl der Unparteiischen ist von 358 auf 277 gesunken



Thomas Köhler, Mika Köhler und Heiner Heydemann (vorne von links) pfeifen für Germania Bleckenstedt. Hinten von links: Matthias Geyer (1. Vorsitzender), Torsten Märländer (Fußballobmann), Wolfgang Fisch (1. Vorsitzender NFV-Kreis Nordharz), Joachim Ren (Schiedsrichterobmann NFV-Kreis Nordharz).

Foto: Brandes

Im Rahmen der Werbekampagne für die Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung hat der NFV für die Saison 2014/2015 erneut die fleißigsten Schiedsrichter ausgezeichnet. Die Ehrung wird auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene an die Vereine mit den „aktivsten Referees“ ausgesprochen.

Für die abgelaufene Spielzeit fiel die Entscheidung im NFV-Kreis Nordharz auf den FC Germania Bleckenstedt mit seinen drei Schiedsrichtern Heiner Heydemann sowie Mika und Thomas Köhler. Das Trio leitete in der gewerteten Saison insgesamt 145 Spiele.

In Anwesenheit des NFV-Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch sowie zahlreicher Vorstandsmitglieder des FC Germania Bleckenstedt überreichte der Schiedsrichterobmann des NFV-Kreises Nord-

harz, Joachim Ren, im Vereinsheim des FC Germania den drei Referees je ein T-Shirt, ein Handtuch und die Siegerurkunde. Für die sehr gute Unterstützung der Schiedsrichter erhielt der 1. Vorsitzende des FC Germania, Matthias Geyer, zusätzlich einen Ballsack mit zehn Spielbällen.

In seiner Laudatio teilte Ren mit, dass seit der Saison 2012/2013 die Anzahl der Schiedsrichter im NFV-Kreis Nordharz von 358 auf aktuell 277 gesunken ist. Vor diesem Hintergrund sei die Leistung der drei Geehrten noch höher zu bewerten. Wolfgang Fisch betonte in seiner Würdigung den häufig ausgesprochenen und doch so wahren Satz: „Ohne Schiedsrichter gibt es keinen Fußball.“

H.-H. Brandes

Tim Schwabe fährt nach Barsinghausen

NFV-Kreis Northeim/Einbeck: Ernst Homes und Eberhard Jakob sind „Stille Stars“ – Marius Nutt ist „Fußballheld“

Das stilvolle Ambiente des Landhotels „Wilhelm Busch“ in Dassel-Lüthorst hatte sich der NFV-Kreis Northeim/Einbeck für seine diesjährige „Dankeschön-Veranstaltung“ ausgewählt. Als Kreissieger mit dem Ehrenamtspreis wurde Tim Schwabe vom FC Eintracht Northeim durch den Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck) und den Kreisehrenamtsbeauftragten Bernd Hornkohl (Kalefeld) ausgezeichnet. Der Student der Betriebswirtschaftslehre trainierte zunächst die G- bis D-Junioren seines Heimatvereins SV Ihme-Roloven. Anschließend fungierte er als Jugendtrainer des SV Weetzen und übernahm 2012 die A-Junioren des JFV Northeim, mit denen er den Aufstieg in die Niedersachsenliga schaffte. Aktuell ist er innerhalb des JFV als C-Juniorentrainer aktiv.

Neben dem qualifizierten Trainingsbetrieb hat sich **Tim Schwabe** weitere Verdienste erworben. Insbesondere unterbreitete er qualifizierte Lösungskonzepte zur Sanierung von Bereichen des Northeimer Gustav-Wegner-Stadions. In diesem Zusammenhang hat er sich große Verdienste um den neu entstandenen Kunstrasenplatz erworben. Als Ehrenamtspreisträger nimmt er gemeinsam mit den Siegern der anderen NFV-Kreise am Dankeschön-Wochenende vom 11. bis 13. März in Barsinghausen teil.



Marius Nutt, Tim Schwabe, Eberhard Jakob und Ernst Homes (vorne von links) freuten sich über ihre Auszeichnung. Hinten von links: Volker Mönich, Bernd Anders, Bernd Hornkohl (alle NFV-Kreisvorstand Northeim/Einbeck). In der Mitte Hartmut Denecke (FC Eintracht Northeim).

Beim NFV-Kreis Northeim/Einbeck ist es inzwischen gute Tradition geworden, neben dem Kreissieger aus dem Kreis der Vereinsvorschlüge auch „Stille Stars“ als stellvertretende Preisträger auszuzeichnen. Diese Ehrungen nahmen Eberhard Jakob vom MTV Markoldendorf und Ernst Homes vom VfB Uslar entgegen. **Eberhard Jakob** fungiert seit über 30 Jahren als gewissenhafter Platzwart der Markoldendorfer Sportanlage. Auch **Ernst Homes** kümmert sich in Uslar vorbildlich um das Vereinsgelände

des VfB und übernimmt für seinen Verein zudem vielfältige weitere Aufgaben. Die Ehrung für den diesmal verhinderten **Herbert Fuchs** vom TSV Hollenstedt als weiterer „Stiller Star“ wird nachgeholt.

Marius Nutt vom JFV Northeim erhielt die Auszeichnung als Kreissieger des neuen Nachwuchsehrenamtspreises „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“. Der 21-jährige Nutt engagiert sich als Jugendtrainer beim JFV Northeim im Bereich der E-Junioren. Er hat sein Freiwilliges So-

ziales Jahr (FSJ) sowohl in einer Schule als auch beim JFV absolviert. Beim JFV Northeim überzeugt er durch vorbildliche Arbeits- und Lebenseinstellung. Außerdem ist er Kapitän im Team des Kreismeisters und Neu-Bezirksligisten FC Eintracht Northeim II. Als Preis erhält Nutt eine gesponserte fünftägige Fußball-Bildungsreise nach Spanien.

Ein Kurzreferat ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des Kreisehrenamtsstages – diesmal vorgetragen von Tim Schwabe. Der Kreisehrenamtsieger ist auch für den NFV als Referent im Kurzschulungsbereich tätig. Bernd Anders hatte Schwabe schon vor Monaten als Gastredner zum Thema „Ehrenamt“ gewinnen können – als längst nicht abzusehen war, dass er von seinem Verein zum Ehrenamtspreisträger vorgeschlagen und vom Kreisvorstand gewählt werden würde.

Zum weiteren Programm des Ehrenamtsstages gehörten ein Besuch des Lüthorster „Wilhelm-Busch-Zimmers“ unter Führung von Helmut Dehne, zwei Tanzdarbietungen der Video-Clip-Dancing-Formation „WHO“ aus Volpriehausen und die musikalische Begleitung durch den Musiker Mario Schelm aus Markoldendorf. *Manfred Kielhorn*



Reinhard Taube (2. von links) gewann das diesjährige Preisskat-Turnier des NFV-Kreises Nordharz. Ausgerichtet wurde es vom Schiedsrichterausschuss im Sportheim des FC Othfresen. Lehrwart **Christian Biel** (rechts) freute sich über 44 Spieler und damit einem neuen Teilnehmerrekord. An den Tischen saßen Mitglieder des Kreisvorstandes und des Sportgerichtes sowie aus dem Spiel-, Junioren-, Medien- und Schiedsrichterausschuss. Biel bedankte sich beim Vorsitzenden des FC Othfresen, **Wolfgang Fricke**, für die gewährte Unterstützung. Darüber hinaus versprach Biel eine erneute Ausrichtung im kommenden Jahr, deren Erlös wieder der Freud- und Leidkasse der Schiedsrichter des Fußballkreises zugutekommen soll. Hinter Taube belegten **Jens Neumann** (2. von rechts) und **Hubert Reetz** (links) die Plätze zwei und drei.

Foto: Schacht



Ehrenamtssieger: Tim Schwabe.

Am Imbissstand mit Domi Kumbela

Eintracht-Profis beindrucken bei Benefizspiel mit Nähe zu Fans und Schiedsrichtern

Beim Spiel der Braunschweiger Eintracht gegen eine Fanauswahl fungierte der 16-jährige Silas Koßmann aus Königslutter am Elm als Assistent. Für das Fußball-Journal Niedersachsen schrieb er seine Eindrücke nieder.



Silas Koßmann mit Eintracht-Coach Torsten Lieberknecht.

Einmal die Fußballstars aus dem Fernsehen hautnah erleben zu dürfen: Das ist sicherlich nicht nur der Traum vieler Fans, sondern auch vieler Schiedsrichter. Für mich wurde dieser Traum kürzlich wahr. Als Assistent durfte ich das Freundschaftsspiel zwischen Eintracht Braunschweig und einer Braunschweiger Fanauswahl mit-leiten, zusammen mit meinem Linienkollegen Emanuel Lohse und Schiedsrichter Florian Cacalowski. Natürlich war ich angesichts dieser Aufgabe sehr aufgeregt, freute mich aber deshalb umso mehr.

Einmal die Fußballstars aus dem Fernsehen hautnah erleben zu dürfen: Das ist sicherlich nicht nur der Traum vieler Fans, sondern auch vieler Schiedsrichter. Für mich wurde dieser Traum kürzlich wahr. Als Assistent durfte ich das Freundschaftsspiel zwischen Eintracht Braunschweig und einer Braunschweiger Fanauswahl mit-leiten, zusammen mit meinem Linienkollegen Emanuel Lohse und Schiedsrichter Florian Cacalowski. Natürlich war ich angesichts dieser Aufgabe sehr aufgeregt, freute mich aber deshalb umso mehr.

Würden mich die Spieler überhaupt ernst nehmen? Am Spieltag, der für uns eineinhalb Stunden vor Spielbeginn anging, wurde auf die Außenwirkung großen Wert gelegt. Wir trugen Hemd und Jeans, was uns ein souveränes Auftreten gab. Als uns ein Ordner dann in den Kabinentrakt führte, steigerte sich meine Nervosität nochmals. Denn direkt am Eingang standen uns Torsten Lieberknecht und das gesamte Trainerteam gegenüber, die uns allerdings sehr locker und freundlich begrüßten. Ein paar Scherze, die Florian mit Braunschweigs Mittelfeld-Ass Mirko Boland machte, trugen zur weiteren Auflockerung bei.

Die heitere, entspannte Atmosphäre erlebte ich eigentlich den ganzen Tag über. Selten traf es der Begriff „Freundschaftsspiel“ besser: Die Spieler der Fanauswahl, selbst glühende Anhänger der Eintracht, fieberten wie ich auf die Begegnung hin.

Der Erlös der gesamten Partie kam einem Kinderhospiz zugute und insgesamt folgten über 600 Zuschauer dem Ruf, sich das Spiel anzusehen und nebenbei zu spenden. Für mich war es das erste Mal, dass ich an einem Spiel vor so

großer Kulisse beteiligt war. Noch dazu machten die Anhänger der Eintracht, die dieses Mal auf der Seite der Fanauswahl standen, mächtig Stimmung und sangen lautstark Stadionlieder. Da das Duell im Zeichen des guten Zwecks stand, folgte ein sehr faires und angenehmes Spiel, das am Ende mit 2:2 für die Eintracht-Profis standesgemäß ausging. Trotzdem war nach dem Abpfiff keiner traurig und es wurde zusammen – auch mit den Schiedsrichtern – geclaudert und gelacht.

Die Nähe der Profis zu den Fans und zu uns war bemerkenswert. Zum Beispiel stand vor uns an der Imbissbude ein Mann, der sich ein Essen bestellen wollte. Als er sich umdrehte, erkannten wir Domi Kumbela, der uns nach unserer Meinung zur Speisekarte befragte und uns zu unserer guten Spielleitung gratulierte.

Brand: Neun Spieler auch bei Herrenteams

Sportpraktische Arbeitstagung in Peine: Ingo Hubertz Ehrenamtssieger – Niklas Bondzio darf nach Barcelona

Bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine stellte der Vorsitzende Hans-Hermann Buhmann fest, dass gegenüber dem Vorjahr 21 Teams weniger am Spielbetrieb teilnehmen. Angesichts dieser Entwicklung forderte er dazu auf, neue Wege zu gehen. Diese Vorlage nahm Günter Brand auf. Der Chef des Spielausschusses schlug vor, auch bei Herrenmannschaften mit neun Spielern anzutreten. Darüber soll in den Vereinen diskutiert werden. Brand bedauerte, dass zwei Teams aus der Kreisliga sich vom Spielbetrieb zurückgezogen haben und informierte die Teilnehmer darüber, dass die Saison 2016/17 am 7. August beginnt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Qualifizierung, Reinhard Matschreck, freute sich, dass ein neuer Lehrgang für die C-Lizenz stattfinden wird: „Nachdem der Lehrgang im vergangenen Jahr wegen Teilnehmermangel abgesagt werden musste, haben sich diesmal schon 24 Interessierte angemeldet. Die Maßnahme wird von der Kreissparkasse gesponsert.“

Der Sportgerichtsvorsitzende Gerald Kröhl gab bekannt, dass im Juniorenbereich die Zahl der Verfahren stark zurückgegangen ist – von 17 auf zwei. Bei den Senioren wurde das Abbrennen von Pyrotechnik mit empfindlichen Strafen geahndet. In einem Freundschaftsspiel spuckten sich zwei Kicker an, so dass die Partie



Peines NFV-Chef Hans-Hermann Buhmann (links) mit den Geehrten (von links) Niklas Bondzio, Ingo Hubertz, Dirk Stolze, Jens Schoeler, Susanne Setz und dem Kreisehrenbeauftragten Stephan Friehe. Foto: Baumeister

nach 15 Minuten abgebrochen wurde. Die Jugendausschussvorsitzende Heike Hansen ehrte den TB Bortfeld mit der Sepp-Herberger-Urkunde.

„Zehn Fragen für pfiffige Fußballfans“ hatte Stefan Voith, oberster Schiri im Fußballbezirk, mitgebracht. Voith war sich sicher, dass nicht alle Anwesenden eine umfassende Regelkenntnis vorweisen können. Ein Schiedsrichter aber muss in Sekundenbruchteilen eine Entscheidung treffen. Deshalb warb Voith um Verständnis und Fairness gerade auch in kniffligen Situationen. Weiter sagte er: „Kein Referee wird eine Entscheidung zurücknehmen, auch wenn noch so lautstark protestiert wird. Kein Schiri macht absichtlich etwas falsch.“

In ihrem Referat klärte Annetregret Buchholz von der ARAG-Sportversicherung u.a. über Verkehrspflicht- und Aufsichtsverletzungen auf. Eine der behandelten Fragen lautete: Wann tritt die Haftpflicht und wann die Sportunfallversicherung in Kraft?

Der Höhepunkt der Arbeitstagung waren die Auszeichnungen verdienter Sportfunktionäre, die von Hans-Hermann Buhmann und dem Ehrenamtsbeauftragten Stephan Friehe vorgenommen wurden. Der Vechelder Ingo Hubertz wurde Ehrenamtssieger und sogar in den Club 100 des DFB aufgenommen. In seinem Heimatverein engagiert er sich seit 35 Jahren im Jugendbereich. Hubertz betreut Teams in allen Altersklassen und ist wöchentlich über zehn Stunden auf der Sport-

anlage zu finden. In der letzten Zeit gab es über 50 Neuanmeldungen. Drei- bis Fünfjährige werden von Hubertz beim „Zwergen-Projekt“ behutsam an das Fußballspielen heran.

Peines erster „Fußballheld“ heißt Niklas Bondzio (TSV Edemissen). Damit würdigt der DFB Kinder- und Jugendtrainer bis 30 Jahre. Der 20-Jährige organisiert Fußballturniere und hilft bei der Integration von Flüchtlingen. Zudem ist er als Schiedsrichter aktiv. Sein besonderer Lohn: Eine fünftägige Bildungsreise nach Barcelona.

Eine DFB-Uhr bekamen Ingo Arneke, der gleich in zwei Vereinen (TV Klein Ilsede und VT Union Groß Ilsede) das Amt des Fußballobmanns ausübt, Susanne Setz (SC Germania Wierthe), ohne die es wohl keine Fußballabteilung mehr in ihrem Heimatverein geben würde, sowie Dirk Stolze (TSV Wipshausen), der seit 13 Jahren Jugendmannschaften betreut und auch als „Handwerkerkönig“ für das Sporthaus bezeichnet wird.

Mit der Kreisnadel in Gold wurde Reinhard Burzig (TV Klein Ilsede) bedacht, der seit 27 Jahren als Jugendobmann und Pressewart fungiert. Jens Schoeler (SV Anker Gadenstedt) erhielt die Kreisnadel in Silber. Er bringt sich mit besonderem Einsatz in die Jugendarbeit seines Klubs und des Kreisverbandes ein und war auch fünf Jahre Anker-Jugendobmann. Peter Baumeister



Kevin Behrens (vorne rechts) vom TuS Hasede gehörte am 6. und 7. Januar zu den Teilnehmern der gemeinsamen Halbzeittagung der Landesliga-Schiedsrichter aus den Bezirken Braunschweig und Hannover. In den Räumlichkeiten der modernen Braunschweiger Jugendherberge konnte Braunschweigs Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth als Gastgeber mehr als 50 Referees und Funktionäre aus beiden Bezirken begrüßen. Gemeinsam mit seinem Hannoveraner Amtskollegen Thomas Rüdiger stellte er dem Gremium die beiden Bezirkslehrwarte Georg Everwand (BS) und Marcus Schierbaum (H) vor und hieß Jens Goldmann vom Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) willkommen.

Nach der Bekanntgabe einiger organisatorischer Dinge wurde sofort der Einstieg gesucht und „Gruppenarbeit zur Selbstreflexion“ durchgeführt. Anschließend berichtete Jens Goldmann aus dem

VSA und die beiden Obmänner referierten über aktuelle Themenbereiche. Nach dem Abendessen waren die „Bezirke unter sich“, um Spielansetzungen und Beobachtungen zu besprechen. Zum Ausklang des offiziellen Teils folgte der Regeltest.

Ein straffes Programm erwartete die Unparteiischen auch am Sonntag. Nach dem Frühstück standen aktuelle Videoszenen und die Auswertung des Regeltestes auf dem Programm. Bis zum Abschlussgespräch am frühen Nachmittag wurden zahlreiche weitere Themen abgehandelt. „Ich bin begeistert von den modernen Unterkünften und Funktionsräumen. Die tolle Stimmung und Atmosphäre während der beiden Tage rundete unsere gemeinsame Halbzeittagung ab“, resümierte Voth. Zum Ende der Tagung bot er den Anwesenden noch an, den Braunschweiger „Schoduvel“, das größte Karnevalsereignis Norddeutschlands, zu besuchen. *Foto: Brandes*

Christian Kluge: „Ich komme gerne auch in die Vereine“

NFV-Kreis Braunschweig: Crash-Kurs zum Kindertraining lockt über 30 Teilnehmer an

Wie trainiere ich kleine Nachwuchskicker? Warum ist Trainingsplanung gerade im Kindertraining so wichtig? Und worin liegt der Unterschied zum Training mit Erwachsenen? Antworten auf diese und viele weitere wichtige Fragen zum Thema Kindertraining bot der Crash-Kurs, der am 16. Januar unter der Federführung von NFV-Referent Christian Kluge in der Braunschweiger Sporthalle Rheinring durchgeführt wurde.

Der Ausschuss für Qualifizierung des NFV-Kreises Braunschweig hatte zu der Kurzschulung „Bambini bis E-Junioren – Grundregeln der Trainingsgestaltung“ eingeladen und mehr als 30 Interessierte nutzten das Angebot. „Ich freue mich über die große Resonanz“, sagte Kluge. „Es ist immer wieder schön zu sehen, dass sich viele Sportler ehrenamtlich in den Vereinen einbringen und sich in ihrer Freizeit weiterbilden, um den für unseren Sport so wichtigen Nachwuchs richtig zu fördern.“

In insgesamt vier Stunden wurden kindgerechte Trainingseinheiten erarbeitet und in der Praxis getestet. Einzelne Situa-

tionen wurden besprochen, Fragen und Anregungen diskutiert. Und während draußen dicke Schneeflocken vom Himmel fielen, kamen die Teilnehmer in der Sporthalle kräftig ins Schwitzen. „Es ist Voraussetzung, dass die Teilnehmer auch aktiv bei den Einheiten mitmachen“, betont Kluge. „Nur wer selbst einmal in die Rolle der Kinder geschlüpft ist, kann spä-

ter auch bedarfsorientiert trainieren.“

Vom kindgerechten, spielerischen Aufwärmen über präzises Passtraining bis zur Torschusstechnik – diese Kurzschulung gab einen Überblick über die Grundregeln der Trainingsgestaltung. „Die Teilnehmer waren sehr motiviert und wir hatten viel Spaß“, ist Kluge zufrieden. „Viele sind daran interessiert, dass ich auch in die Ver-

eine komme, um Anregungen für die tägliche Trainingsarbeit zu geben. Das ist kein Problem, das mache ich gern.“

Der Kreislehrausschuss Braunschweig bietet regelmäßig DFB-Kurzschulungen an. Weitere Informationen und aktuelle Termine werden rechtzeitig im Terminkalender auf der Homepage unter nfvkreis-braunschweig.de/ bekanntgegeben. *Janine Kluge*



Auf gute Resonanz stieß die Kurzschulung zum Thema „Bambini bis E-Junioren – Grundregeln der Trainingsgestaltung“ in der Braunschweiger Sporthalle Rheinring.

Graf und Kozik setzen sich für Integration ein

„1:0 für ein Willkommen“: 500 Euro für TSV Jerxheim – Bock: „Nachahmer sind herzlich willkommen!“



Hans-Peter Schwan (links), Ehrenmitglied im Kreisvorstand und selbst Jerxheimer, überreichte dem TSV um Marco Graf (3. von links) zwei Fußballbälle als Beitrag des Kreises Helmstedt. Zudem von links: Werner Denneberg, Jean-Luc Kozik (TSV Jerxheim), Bürgermeister Wolfgang Sander und Karsten Bock.

Insgesamt 600.000 Euro stehen für die Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ zur Verfügung, die im vergangenen Jahr von der DFB-Stiftung Egidius Braun, der Nationalmannschaft und der Bundesregierung ins Leben gerufen wurde. Im NFV-Kreis Helmstedt durfte sich der TSV Jerxheim über 500 Euro aus diesem Topf freuen. Der NFV-Kreisvorsitzende Werner Denneberg und sein Vize Karsten Bock überreichten den Scheck.

Marco Graf, Zweiter Vorsitzender des TSV Jerxheim, hatte die Förderung entdeckt und beantragt. Gemeinsam mit Jean-Luc Kozik, dem Abteilungsleiter Tennis, der sich unter anderem um die Sprachförderung kümmert, ist Graf die treibende Kraft bei der Integration von Flüchtlingskindern in den Verein und in die örtliche Gemeinschaft.

„Wir haben im NFV-Kreis eine Reihe von Vereinen, die

sich wie der TSV Jerxheim für geflüchtete Menschen und eine positive Willkommenskultur engagieren. Sie können so ihre Ausgaben bei Angeboten für Flüchtlinge zumindest teilweise refinanzieren. Dazu gehört auch die Cleverness, Förderungen zu erkennen und solche Zuschüsse zu beantragen“, lobte Denneberg das Engagement bei der Scheckübergabe im Jerxheimer Sportheim.

„Überrascht bin ich von der kurzfristigen Bewilligung, die zeigt, welche Bedeutung der Integration von schutzsuchenden Menschen in unsere Gesellschaft beigemessen wird“, so der Kreisvorsitzende. Weiter sagte Denneberg: „Der Sport und insbesondere der Fußball spielen dabei eine wichtige Rolle. Auch der Verbandsvorstand in Barsinghausen hat hier geholfen.“ Mit der Starthilfe von 500 Euro bezuschusst werden Maßnahmen eines Fußballvereins, wenn sie sich an Flüchtlinge wenden. Die Palette der Ideen ist groß und reicht von einem offenen Spielangebot, der kostenfreien Vereinsmitgliedschaft, dem Kauf von Fußballschuhen und Trikots bis hin zur Organisation von Fahrdiensten.

Zu den Modalitäten sagte Karsten Bock: „Die Fördermittel können bei der Stiftungsgeschäftsstelle unter www.egidiusbraun.de/engagement-fuer-fluechtlinge/ beantragt werden.“

Begleitend hat der DFB die Broschüre „Willkommen im Verein!“ veröffentlicht, die konkrete Hinweise für Vereine etwa zur Passbeantragung und zum Versicherungsschutz bei Flüchtlingen bereithält. Bock: „Nachahmer sind herzlich willkommen!“



Die JSG Solling/Uslar gewann bei der Junioren-Bezirksmeisterschaft im Futsal den Titel in der Konkurrenz der C-Junioren. Zweiter wurde die Freie Turnerschaft aus Braunschweig. In der Endrunde der B-Junioren errang die Mannschaft der JSG Nord-Kicker den ersten Platz vor dem BSC Acosta Braunschweig. Bei den A-Junioren verwies der Goslarer SC die SVG Einbeck auf Platz zwei. Austragungsort der Titelkämpfe war am Karnevalswochenende die Helmut-Sander-Sporthalle in Goslar-Oker. Während der beiden Turniertage zeichnete sich der VfL Oker in hervorragender Manier für die Verpflegung aus. Die zahlreich anwesenden Zuschauer, unter ihnen Bezirksjugendobmann Jens Schulze, sahen attraktive Begegnungen mit vielen schönen Kombinationen und Toren. Foto: Brandes



Die SG Lenglern sicherte sich bei der Krombacher Hallenmeisterschaft der Alten Herren im Kreis Göttingen-Osterode den Titel in der Altersklasse Ü 40. Im Endspiel besiegte Lenglern in Bad Lauterberg den SCW Göttingen nach Neunmeterschießen mit 2:0. Dritter wurde unter elf Mannschaften der FC Merkur Hattorf (3:2 nach Neunmeterschießen gegen SV Bad Grund). In der Ü 32-Konkurrenz, bei der fünf Teams am Ball waren, siegte Merkur Hattorf vor SC Hainberg und VfL Herzberg. Die Siegerehrung wurde von Spielausschussmitglied Jörg Lohse (rechts) vorgenommen. Er dankte der SG Scharzfeld/Barbis/Südring für die Ausrichtung. Für die Erstplatzierten gab es Getränkegutscheine und Bälle; für die SG Lenglern zudem den Krombacher Pokal. Foto: Dethlefs



Der Kreisvorsitzende Hans-Jürgen Lotz (links) und sein Stellvertreter Gerhard Dix (rechts) ehrten (von links) Katrin Schulz, Schriftführer Gerhard Lürer, Roman Müller, Anja Nickel, Monika Gronemann und Michael Limburg. Foto: Dethlefs

Reisegutschein für Roman Müller

Göttingen-Osterode: Lotz und Dix ehren verdiente freiwillige Helferinnen und Helfer

Im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises ehrte der NFV-Kreis Göttingen-Osterode verdiente freiwillige Helferinnen und Helfer. Einleitend informierte der Kreisehrenamtsbeauftragte Gerhard Dix über die Bedingungen und Kriterien der Auszeichnung. Er bedauerte, dass wie in den vergangenen Jahren nur wenige Vereine einen Antrag gestellt haben.

Als DFB-Ehrenamtspreisträger 2015 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode wurde **Roman Müller** vom Kreisvorstand vorgeschlagen. Er ist seit 1995 aktives Mitglied beim SC Hainberg. Nach Stationen als Spieler und Trainer ist er seit 2000 für die Nachwuchsarbeit verantwortlich. In den zurückliegenden 15 Jahren hat Müller maßgeblichen Anteil am sprunghaften Anstieg der Jugendfußballabteilung. Zu Beginn seiner Tätigkeit hatte der Verein nur eine Jugendmannschaft – durch sein Engagement nehmen zurzeit 20 Mädchen- und Jungenmannschaften am Spielbetrieb teil. Diese Entwicklung ist nur durch die akribische und nachhaltige Arbeit von Roman Müller möglich geworden. Dadurch hat er den SC Hainberg zu einer anerkannten Anlaufstelle für die Eltern und deren Kinder werden lassen. Eine weitere Herausforderung ist die Koordination des Trainings- und Spiel-

betriebs mit 20 Jugend- sowie fünf Frauen- und Herrenteams bei nur einem Sportplatz.

Als Dank und Anerkennung erhielt Roman Müller eine Einladung zum Dankeschön-Wochenende nach Barsinghausen (11. bis 13. März). Da er diesen Termin nicht wahrnehmen kann, beschenkte ihn der NFV-Kreis Göttingen-Osterode mit einem Reisegutschein.

Neben Müller wurden mit einer DFB-Uhr und -Urkunde geehrt:

Jan-Philipp Brömsen. Der 32-jährige Uslarer ist seit Jahren als Jugendtrainer für den 1. SC Göttingen 05 tätig. Er kümmert sich nicht nur während des Trainings um die Spieler, sondern steht auch an den trainingsfreien Tagen mit seinen Schützlingen in Kontakt. Bei Verletzungen kümmert er sich umgehend um einen Arzttermin. 2014/15 wurden seine Mannschaft zum fairsten Team und er zum fairsten Trainer gewählt. Aktuell ist er Cheftrainer der U 19 (Niedersachsenliga).

Michael Limburg gehört dem TSC Dorste an und ist seit 2005 besonders im Jugendbereich engagiert. Er begann bei den Jüngsten und hat inzwischen fast alle Altersklassen durchlaufen. In den vergangenen drei Jahren waren es die F- und E-Jugend-

teams der JSG Sösetal. Bei den C-Junioren stellte er sich als Fahrer für ein mehrtägiges Turnier in Innsbruck zur Verfügung. Zudem ist er für den Platzaufbau und Abstreudienst verantwortlich und unterstützt die Betreuung und Verwaltung des vereinseigenen Busses.

Monika Gronemann ist 1. Vorsitzende des TSV Jahn Hemeln. Auch wenn sie aus dem Bereich des Tischtennis kommt, ist der Fußball für sie eine „Herzensangelegenheit“. Als einzige Frau im Vorstand setzt sie sich für alle Anträge und Bitten der Fußballsparte ein.

Martin Neumann vom TSV Jahn Hemeln ist es zu verdanken, dass Nachwuchsmannschaften des Vereins wieder am Spielbetrieb teilnehmen. In der Saison 2003/04 war letztmalig eine Jugendmannschaft aktiv gewesen. Auf Initiative von Neumann konnte 2012/13 und 2013/14 eine G-Jugendmannschaft und 2014/15 eine F-Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Göttingen 05 hat **Florian Flügel** zum „Fußballhelden 2015“ vorgeschlagen. Der 19-Jährige ist trotz seines jungen Alters bereits eine Riesenerreichung für das Vereinsleben. Als Betreuer begleitete er die U 17-Landesligamannschaft, die die Fair-Play-Auszeichnung erhielt und

den Aufstieg in die Niedersachsenliga errang. Ferner nahm er mit dem Team an einem Jugendturnier in Kehl/Straßburg teil. Bei der U 18 half Florian Flügel am Ende der Saison 2014/15 als Co-Trainer, Teammanager und Betreuer aus und spielte sogar angesichts der geringen Spielerzahl noch mit. Der Kreispokalsieg, die Vizekreismeisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga sind dank seines organisatorischen Einsatzes auch sein Verdienst. 2015 hat Flügel die Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Webadministration übernommen.

Weitere Auszeichnungen: **Anja Nickel** und **Katrin Schulz** erhielten die Silberne Kreisehrennadel. Anja Nickel ist seit 1994 Mitglied beim TSV Adelebsen und übernahm bereits zwei Jahre später das Amt der Kassenswartin. Seit 2010 ist sie erste Vorsitzende des TSV. Seit Gründung des neuen Kreises Göttingen-Osterode gehört Nickel dem Jugendausschuss als Staffelleiterin an. Katrin Schulz ist seit 1999 Mitglied beim FC Merkur Hattorf und seit 2006 Jugendleiterin. Dem neugegründeten Frauen- und Mädchenausschuss im Fußballkreis hat sie sich im Juli 2014 angeschlossen und ist dort als Staffelleiterin tätig.

Hans-Dieter Dethlefs

Ein Quantum Trost für den TuS Sulingen

Fußballkreis-Chef Henze und Bezirksboss Winsmann stellen Soforthilfen in Aussicht

Keine Frage: Es gab schon bessere Jahre für den Fußball als 2015. Im Weltverband FIFA herrscht nach Verhaftungen und Suspendierungen auf höchster Funktionärscherebene das Chaos, – der DFB wird unverhofft noch einmal mit dem Sommermärchen 2006 konfrontiert und im Fußballkreis Diepholz war während seines Neujahrsempfangs im Sudwalder Gasthaus Stühning der TuS Sulingen mit seinem abgebrannten Vereins- und Funktionsgebäude ein Thema. Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann stellte dem TuS am Rande des Treffens unbürokratische Soforthilfe in Aussicht.

„Sachspenden wie Bälle oder Trainingsmaterialien können wir jetzt schon zusichern – das ist keine Frage“, unterstrich „Awi“. Zudem brachte er einen Beitrag aus dem Sporthilfe-Topf des LandesSportBundes ins Spiel. Im Vergleich zum vorsichtig geschätzten Gesamtschaden von einer halben Million Euro würde der zwar relativ gering ausfallen – aber immerhin. „Erstmal muss der Verein aber alles Notwendige mit seiner Versicherung abklären.“

Auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Diepholz, Andreas Henze, kann sich eine finanzielle Zuwendung vorstellen – wie es

sein Kreisverband stets bei Neubauten praktiziert, sofern es sich um vom LandesSportBund bezuschusste Vorhaben handelt. „Das ist nur eine kleine Form der Entschädigung, reicht aber vielleicht, um die Helfer des Wiederaufbaus zu einem Dankeschön-Essen einzuladen“, meinte der Bassumer.

Zuvor hatte er die mehr als 40 geladenen Gäste begrüßt und ebenfalls Bezug aufs skandalträchtige Jahr 2015 genommen: „Das so etwas auf höchster Ebene bei der FIFA passieren kann, hatten wir uns sicher schon vorher gedacht – nicht aber hierzulande. Auch wir sind jetzt aufgefordert, verloren gegangenes

Vertrauen wiederherzustellen“, appellierte er an seine Kollegen aus den Kreisgremien.

Winsmann gewann den Vorfällen etwas Positives ab: „Aus allem Negativen wächst auch Kraft für etwas Neues. Ab heute gehen wir also wieder voll drauf.“ Er zeigte sich zuversichtlich, dass beim DFB-Bundestag im April in Person des Rotenburgers Reinhard Grindel der dritte Niedersachse in der Geschichte des DFB zum Präsidenten gewählt wird. Mit Blick auf die Basis im Kreis Diepholz stellte er die gute Arbeit der vergangenen zwölf Monate heraus. Dass die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst in der Hinrundenbilanz der niedersächsischen Fair-Play-Wertung ganz oben im Feld der 1.006 Männer-Mannschaften stehe, „hat auch mit euch ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Ausschüssen des Kreises zu tun.“

Dazu zählen vier engagierte Freiwillige, die Kreisvorsitzender Henze und sein Stellvertreter Peter Miklis für langjährigen Einsatz ausgezeichneten. Die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises erhielten Frauenstaffelleiterin Daniela Müller vom TSV Asendorf, Jugendstaffelleiter Björn Kohröde vom FC AS Hachetal und Anja Hartmann (TSV Schwarme), Schriftführerin des Kreisverbandes und gleichzeitig aktiv im Lehr-ausschuss.

Die selten vergebene DFB-Uhr mit einer Urkunde bekam Dennis Hammer: Er arbeitet nicht nur im Kreisjugendausschuss mit, sondern ist in „seinem“ TSV Bassum auch Jugendwart, Spielobmann und Trainer der B-Junioren.

Cord Krüger



Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze (l.) sowie seine Vorstandskollegen Gerhard Dieckhoff (2.v.l.) und Peter Miklis (3.v.r.) zeichneten Anja Hartmann, Daniela Müller und Björn Kohröde (vorn v.l.) mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes aus. Die DFB-Uhr überreichten sie an Dennis Hammer (rechts).

Foto: Krüger

Bertram steigt in die Bezirksliga auf

Groß ist die Freude bei Thomas Rüdiger gewesen. Denn alle eingeladenen Kreisvertreter des Bezirks Hannover waren zur Schiedsrichtertagung in der NFV-Sportschule Barsinghausen ange-reist.

Neben einem ausführlichen Bericht von Thomas Rüdiger, Vorsitzender des Bezirksschiedsrichter-ausschusses, aus dem ver-gangenen Jahr berichteten auch seine weiteren Mitarbeiter den Kreisverantwortlichen. Erfreut waren die Anwesenden darüber, einen Aufsteiger aus dem Kreis Hannover-Land zur Rückserie in der Bezirksliga begrüßen zu dür-

fen. Der 18-jährige Justus Bertram war bereits im Coaching-kader des Bezirkes und wird in der Rückserie einige Spiele in der Bezirksliga leiten.

Wilhelm Kläfer, Kreis-schiedsrichterobmann aus Schaumburg, freute sich auf eine eben-falls konstruktive und positive Runde im nächsten Jahr und verabschiedete sich mit den Worten: „Das war eine gelungene Veran-staltung.“ Während die Lehrwar-te sich gemeinsam um Regelfra-gen und Anwärterprüfungen kümmerten, kamen die Kreisver-treter zusammen, um aus ihren Kreisen zu berichten.



Die Teilnehmer der Schiedsrichtertagung in der NFV-Sportschule.

PARTNER DES NFV



**adidas
„TORFABRIK
2015 OMB“**

- Der neue offizielle Spielball für die 1. und 2. Bundesliga-Saison 2015/2016
- Beste Spiel- und Flugigenschaften
- 100% Polyurethan, leather (imitation), 687 g
- 2-0130 Gr. 5 € 129,95* € 89,95
- ab 3 Stück € 84,95



**adidas
„TORFABRIK
2015 Junior
350g und 290g“**

- 100% Thermoplastisches Polyurethan
- 2-0137 Gr. 5, 350 g € 24,95* € 19,95
- 2-0138 Gr. 5, 290 g € 24,95* € 19,95
- 2-0139 Gr. 4, 290 g € 24,95* € 19,95
- ab 10 Stück € 16,95
- ab 20 Stück € 15,95



**adidas
„TORFABRIK
2015 Top Training“**

- Trainingsball mit rautloser Oberfläche
- 100% Thermoplastisches Polyurethan
- 2-0135 Gr. 5 € 29,95* € 23,95
- ab 10 Stück € 19,95
- ab 20 Stück € 18,95



**Adidas
„TORFABRIK
2015 Glider“**

- Trainingsball mit weichem Grip
- 100% Naturgummi, injection moulded, 220 g
- 2-0136 Gr. 5 € 19,95* € 15,95
- ab 10 Stück 13,95
- ab 20 Stück 12,95 *empfl. VK



IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...

SPORT

Böckmann

SPORT BÖCKMANN GMBH

DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

„Syrischer Meister“ ist jetzt Schiedsrichter

Dilschad Kenjou hat beim DJK TuS Marathon eine sportliche Heimat gefunden



Dilschad Kenjou mit seinen Schiedsrichterkollegen Bernd Albrecht (l.) und Rainer Schenk (r.) beim Coop-Herrenhausen Cup 2016.

Ganz so einfach kann man sich den Namen Dilschad Kenjou nicht merken. Doch in Zukunft wird er sicher noch bei vielen Fußballern bekannter sein. Denn der 16-jährige Realschüler hat seine Schiedsrichterlizenz erworben. Das klingt nicht ganz so ungewöhnlich. Was Dilschad von den anderen Unparteiischen unterscheidet, ist sein Hintergrund. Erst vor einem Jahr und etwa acht Monaten kam er als Flüchtling aus Syrien nach Deutschland und anschließend zum DJK TuS Marathon Hannover.

Dilschad berichtet voller Stolz, dass er bereits in Syrien gerne Fußball gespielt und mit seinen Freunden eine Art „Syrische Meisterschaft“ in seiner Altersklasse gewonnen hatte. Doch dann kam der Krieg. Zu diesem Zeitpunkt war Dilschad gerade erst 14 Jahre alt. Dann wurde sein Vater im Kampf gegen den sogenannten IS getötet. Damit wurde die Situation immer schlimmer. Trotz seines jungen Alters entschloss er sich zur Flucht. Der 16-Jährige machte sich zunächst vollkommen alleine und nur mit dem Nötigsten auf den Weg. Das Ziel

war Hannover, wo sein Onkel bereits seit vielen Jahren lebt. Größtenteils ging es täglich mindestens zwölf Stunden und ohne Begleitung zu Fuß durch unbekannte Wälder und Berge – selbst im strömenden Regen und in eiskalten Nächten und ohne die Gewissheit, ob er auf dem richtigen Weg ist.

In Süd-Osteuropa nutzte er die Möglichkeit, ein Flugzeug zu besteigen. Ziel des Fluges war ein Land mit einer schwarz-gelb-roten Flagge. Doch Dilschad landet nicht in Deutschland, sondern im belgischen Brüssel. Ein kleiner Zwischenstopp, der nicht eingeplant war. Endlich in Hannover angekommen, konnte der 16-Jährige wieder zur Schule gehen. Die ersten Schritte fielen ihm schwer. In den Fächern Englisch und Sport konnte er jedoch von Beginn an sehr gut mithalten. Die deutsche Sprache bereitete ihm zwar Schwierigkeiten, aber davon ließ er sich nicht beirren. Etwas später meldete sich Dilschad beim DJK TuS Marathon im Jugendfußball an. Fußball, Musik und Theaterspielen sind die besonderen Leidenschaften von Dilschad. Er ist seit 2008 Fan der deutschen Nationalmannschaft und hat bereits in einem Theaterstück „I made my neighbour an Stage“ in Hannover mitgespielt.

Zudem beschäftigte sich Dilschad immer wieder mit dem Gedanken, Schiedsrichter zu werden. Da er einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn hat, geerbt von seinem verstorbenen Vater Aamer. Über einen Freund wurde ihm beim DJK TuS Marathon die-

se Möglichkeit gegeben, die er sofort ergriffen hat. Anfangs fiel es ihm wegen der vielen Fachbegriffe sehr schwer. Mit viel Fleiß meisterte er aber auch diese Hürde – und schaffte die Prüfung zum Schiedsrichter. Für die ersten Einsätze wünscht sich Dilschad, dass die Spiele fair bleiben und ihm anfängliche Fehler verziehen werden. Zudem sei er für sachliche Hilfestellungen sehr dankbar, da er nur dadurch lernen könne. Ihm sei es wichtig, dass er und die anderen Spaß haben.

Auch für die Zukunft hat Dilschad ein paar Wünsche: einen guten Schulabschluss und anschließend eine Ausbildung, gerne im Bereich als Krankenpfleger. Wenn das erreicht ist, könne sich der 16-Jährige auch sehr gut vorstellen, Fußballtrainer zu werden. „Dafür wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg und Glück. Denn er ist ein beeindruckender junger Mann, der enorm viel für sein Alter erlebt hat“, sagt Pashk Ceta, Sportlicher Leiter beim DJK TuS Marathon Hannover. „Es ist schön, wenn er auch anderen Jugendlichen als Vorbild dient und ganz deutlich wird, dass Fußball uns alle verbindet. Wir werden Dilschad weiterhin beim DJK TuS Marathon unterstützen, weil er ein Riesengewinn für uns alle ist“, so Ceta weiter. Zudem würden sich die Verantwortlichen freuen, wenn Dilschad die Chance für eine Berufsausbildung erhalten würde. „In eineinhalb Jahren ist er mit der Schule fertig und wäre definitiv für jedes Unternehmen eine Bereicherung“, sagt Ceta.

Pashk Ceta

Die SG Leinekreis ist als Titelverteidiger in die Futsal-Saison der C-Junioren gestartet – und stand bei den Bezirksmeisterschaften am Ende erneut ganz vorne. Die Kicker des Jahrgangs 2001 von Trainer Andreas Neugebauer aus dem Norden von Neustadt unterstrichen ihre Leistungsstärke. Beim Endturnier in Langenhagen, für das sich zehn Mannschaften qualifiziert hatten, marschierten sie mit einem 4:0 gegen den VfR Ochtersum, 3:0 gegen den 1. FC Wunstorf, 5:1 gegen den TSV Havelse und einem 3:0 gegen die JSG Calenberger Land souverän ins Halbfinale. Dort wurde die JSG Calenberger Land II mit 1:0 besiegt. Im Endspiel gab es einen 3:1-Erfolg über Arminia Hannover. Die SG Leinekreis erreichte damit die Niedersachsenmeisterschaft in Goslar. Zum Kader gehören insgesamt 21 Spieler, die laut Neugebauer „Woche für Woche das Niveau im Training hochhalten und so die Basis für diesen Erfolg gelegt haben.“ Das Foto zeigt (oben von links) Noah Lührs, Justin Grams, Jannis Neugebauer, Max Rudolf und Trainer Andreas Neugebauer sowie (unten von links) Leon Koch, Frederik Wiese, Justin Griep, Maximilian-Leon Schubert und Joshua Bischoff.





Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze (2.v.l.) übergab 500 Euro als Anerkennung für die Integration an den TuS Lemförde II. Die Trainer Ali und Ayhan Gören, den zweiten Spartenleiter Andreas Tubeer (v.r.), Spartenleiter Dietrich Bussmann (3.v.r.) sowie Torwart Jean Pascal Bittger, Walid Mohammed (M.), seinen Bruder Khaled (vorn rechts), Amir Zangeneh und die Kollegen freut's.

Foto: Krüger

Egal, woher sie kommen: In der „Zweiten“ sind sie zu Hause

500 Euro für vorbildliche Flüchtlings-Arbeit – Dank an Ali und Ayhan Gören

Nur Ahmed hat es an diesem Abend nicht geschafft. Normalerweise verpasst der junge Syrer kein Training des TuS Lemförde II, kommt die acht Kilometer mit dem Fahrrad von Lembruch angestampelt. „Vorher war er dann aber schon meistens mit dem Rad in Lohne“, berichtet Ali Gören, der Lemfördes Zweite zusammen mit seinem Cousin Ayhan Gören trainiert.

46 Kilometer zu seinem Sprachkurs und zurück zieht sich diese Strecke – und trotzdem gibt Ahmed auf dem Fußballplatz alles. Diesmal ist er nicht dabei, und das Training des Teams aus der 4. Kreisklasse fällt ebenfalls aus. Nicht wegen ihm, sondern weil die Kicker Besuch haben. Andreas Henze, Vorsitzender des Fußballkreises Diepholz, sitzt mit den Görens, sechs weiteren Mannschaftskollegen aus dem Iran, Syrien, Irak, Eritrea und Afghanistan im Clubhaus. Torwart Jean Pascal Bittger aus Lemförde ist ebenfalls pünktlich. Ihm und seinen Mitspielern hat Henze einen Scheck über 500 Euro mitgebracht – als kleine Anerkennung für die Inte-

gration von Flüchtlingen. Aus dem Programm „1:0 für ein Willkommen“, das die Egidius-Braun-Stiftung des DFB ins Leben gerufen hatte.

„Es ist nicht schön, wenn Menschen ihre Heimat verlassen müssen, weil ihnen Krieg, Gewalt und Verfolgung drohen“, stellt Henze klar. „Umso wichtiger ist es, dass sie hier bei uns Leute finden, die sich um sie kümmern. Und deswegen ist das heute wiederum ein schöner Anlass.“

Sich kümmern – das tun die Lemförder Fußballer. Vor allem die Görens. „Im Sommer kamen auf einmal acht, neun Leute zu uns, die hier Fußball spielen wollten. Da mussten wir etwas machen“, berichtet Ayhan Gören. Er und sein Cousin baten innerhalb der Fußballsparte um Sachspenden. „Trainingsanzüge, T-Shirts, Schuhe – jeder, ob nun aus der Ersten oder der Zweiten, hat etwas dazugegeben“, schildert Ayhan. Das Trainerteam stürzte sich in die Formalitäten, um für alle „Neuen“ die Spielberechtigung zu beantragen. Schnell mussten sie erkennen, dass sie

Geduld brauchten. „Wir haben halt die Papiere eingereicht, die die Jungs gerade hatten“, erklärt Ayhan. Doch ob mit Spielerpass oder ohne – „alle sind mit vollem Elan bei der Sache – und zeigen, dass sie wirklich was drauf haben“, unterstreicht Lemfördes stellvertretender Spartenleiter Andreas Tubeer: „Vor allem technisch sind sie gut drauf, und ihre Schnelligkeit fällt auf.“

Er und Abteilungschef Dietrich Bussmann unterstützen die Görens, wo sie können – aber die meiste Arbeit bleibt bei den Cousins hängen. Auch abseits des Platzes. Amir zum Beispiel mussten sie schon öfter mental aufbauen. „Ich sollte abgeschoben werden – nach Italien“, schildert der Iraner in gutem Deutsch, aber leise. „Das war schwer.“ Jetzt sei aber alles in Ordnung. Mehr möchte er nicht dazu sagen. Nur, dass die Kirche ihm half. Und der Fußball. „Ich habe auch schon Tore geschossen – im Training und im Spiel“, verrät er lächelnd. Und das, obwohl er zu Hause nur Hallenfußball kannte. „Wie er kamen einige andere zuerst mit Hal-

lenschuhen auf den Platz“, erinnert sich Tubeer. „Gut, dass alle mit Ausrüstung geholfen haben.“

Walid und sein Bruder Khaled nicken – und strahlen. „Wir fühlen uns wohl hier“, sagt Walid, „und wir wollen in diesem Team bleiben.“ Er hat Deutsch im Familienzentrum gelernt. Die andere Sprache – Fußball – kennt er schon länger. Aus seiner Heimat, dem Irak. Unterschiedliche Herkunftsländer – für keinen, der mit den Funktionären im Klubhaus sitzt, ist das ein Problem. Karim aus Afghanistan und Mohammed aus Eritrea sitzen zwar etwas abseits an einem anderen Tisch – doch das ist nur der Enge im Raum geschuldet.

Mit den 500 Euro, die Henze in Form eines Schecks mitgebracht hat, wollen die Görens ihren Jungs jetzt Trainingsbekleidung kaufen. „Dann können sie einheitlich auflaufen – das haben sie sich gewünscht. Sie meinen, man sieht ihnen dann nicht so an, dass sie wenig Geld haben. Aber das Finanzielle ist eben das, auf was viele von außen zuerst achten.“

Cord Krüger

Lenkungsgruppe treibt Fusion von Hannovers Fußballkreisen voran

Informationsveranstaltungen für die Vereine beginnen im Frühjahr

Mit dem Ziel, die erforderlichen Aktivitäten zur Fusion der beiden Fußballkreise Hannover und Hannover-Land zu koordinieren, wurde von beiden Kreisvorständen eine Lenkungsgruppe eingesetzt. Die Gruppe nimmt Vorschläge aus den Kreisinstanzen auf, koordiniert ausschussübergreifende Maßnahmen sowie die Rahmenbedingungen und temporäre Umsetzung.

Die Lenkungsgruppe setzte sich bei ihren ersten Arbeitstagungen aus Mitgliedern beider Kreisvorstände wie folgt zusammen:

Kreis Hannover-Land: Fritz Redeker (Kreisvorsitzender), Eberhard Wacker (stellvertr. Kreisvorsitzender), Berthold Kuban (stellvertr. Kreisvorsitzender), Dieter Drape (Schatzmeister), Thorsten Schuschel (Vors. Spielausschuss), Heinz Jäkel (Referent für Öffentlichkeitsarbeit).

Kreis Hannover-Stadt: Jens Grützmacher (Kreisvorsitzender), Jan-Christoph Weise (stellvertr. Kreisvorsitzender), Richard Kolbe

(Schriftführer), Angelo Alter (Schatzmeister), Andreas Uherek (Vors. Spielausschuss), Wolfgang Stengel (Kreisjugendobmann).

Die Beratungen fanden in äußerst konstruktiver Atmosphäre statt und folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Spielausschuss (Herrenspielbetrieb): Wie bei den Senioren Ü 50- und Ü 32-Mannschaften, die bereits seit dem Sommer 2015 im gemeinsamen Spielbetrieb stehen, beabsichtigen beide Kreisspielausschüsse die Zusammenlegung des Senioren Ü 40-Spielbetriebes. Zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise und zeitlichen Umsetzung ist der Einbezug der Vereine über eine Informationsveranstaltung im März 2016 geplant. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen für einen für die Zuschauer attraktiven leistungsfördernden und zugleich breitensportorientierten Spielbetrieb sind bereits vorskizziert und werden nach Vereinheitlichung bzw. Anpassung von Verfahrens-

weisen in enger Abstimmung mit Bezirk und Verband erfolgen.

Jugendspielbetrieb: Beide Jugendausschüsse arbeiten bereits seit Jahren durch den gemeinsamen Spielbetrieb der A-Junioren eng und erfolgreich zusammen. Nach Vorbild dieser Konstellation soll schon ab der kommenden Saison (Spielzeit 2016/17) der gemeinsame Spielbetrieb der B- und C-Junioren folgen. Auch hierzu ist im Februar 2016 eine Informationsveranstaltung für die Vereine erfolgt. Das gemeinsame Rahmenkonzept für den Jugendfußball sieht zudem die Zusammenlegung der Altersklassen D- und E-Junioren ab der Spielzeit 2017/18 vor. Alle weiteren Maßnahmen des Konzeptes sollen sukzessiv bis zum endgültigen Vollzug der Fusion im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Frauen und Mädchen-spielbetrieb: Frauen und Juniorinnen spielen bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im gemeinsamen Spielbetrieb unter der Ägi-

de des Kreises Hannover-Land. Somit ist eine nahtlose Fortsetzung gegeben.

Schiedsrichterwesen: Für die Schiedsrichter beider Kreise wurde eine kreisübergreifende Öffnung der Lehrgänge und Lehrabende vereinbart. Zudem findet eine Zusammenlegung der Schiedsrichtertrainingsgruppen statt. Nach noch erforderlicher Anpassung der Leistungskriterien sind zukünftig auch gemeinsame Leistungsprüfungen und Anwärterlehrgänge möglich.

Auch die Instanzen Qualifizierung und Sportgericht sind bereits im engen Dialog. Detaillierte Arbeitsergebnisse aus diesen Gruppen werden Themen bei den Folgeterminen der Lenkungsgruppe sein.

Perspektivische Maßnahmen/Aktivitäten beider Kreise

Vorerst sollen die vorhandenen gemeinsamen Räumlichkeiten in Hannover Maschstraße (Haus des Sports) weiterhin genutzt werden. Um jedoch das wachsende Arbeitsaufkommen des künftigen Fußballgroßkreises nach Vollzug der Fusion leisten zu können, soll eine gemeinsame Geschäftsstelle geschaffen werden. Zu diesem Vorhaben signalisierten der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die Region Hannover bereits ihre Bereitschaft zur Unterstützung. Eine Option wäre die Anmietung eventuell leer stehender Räumlichkeiten oder geplanter Neubauten bei den Fußballvereinen der Region.

Weitere grundsätzliche Überlegungen wie die Namensgebung, Farben und Motive eines Kreiswappens, eines gemeinsamen Internetauftrittes und weitere auftretende Fragen werden ebenfalls in Abstimmung mit dem NFV erfolgen. Hier ist der Einbezug eines generellen Ansprechpartners seitens des Verbandes geplant, der auch an den künftigen Sitzungen der Lenkungsgruppe teilnehmen soll.

Fazit: Konkrete Schritte zur Umsetzung der Fusion sind eingeleitet und werden durch die Lenkungsgruppe beider Kreise und die Fachausschüsse koordiniert umgesetzt. Der Einbezug der Vereine ist durch die im Frühjahr 2016 geplanten Informationsveranstaltungen sichergestellt. Die Lenkungsgruppe wird zudem ihre Beratungen vierteljährlich fortsetzen (nächster Termin April 2016), um planmäßig alle Impulse und die daraus abzuleitenden Aufgaben und Aktivitäten bis zum endgültigen Zusammenschluss beider Kreise der Region Hannover im Juni 2019 zu begleiten.

Heinz Jäkel



Der HSC Hannover stellt den B-Junioren-Bezirksmeister im Futsal. Im Endspiel in Salzhemmendorf setzten sich die Hannoveraner mit 6:5 gegen den VfL Bückeburg durch. Zur Mannschaft des Trainergespanns Ingo Trebing/Andre Gerlach gehören Melvin Basan, Malte Hausmann, Lorenz Jahn, Sascha Krumscheid, Björn Liebnau, Lorenzo Paldino, Cem Pervaz, Louis Trollmann und Michael Zajusch.



Die Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger 2015 und verdienter Funktionäre in den Vereinen und Verbänden stand im Mittelpunkt des Hildesheimer Neujahrsempfangs. Foto: Burghard Neumann

Das Ehrenamt wurde gewürdigt

Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim für Manfred Beisenherz – Klaus Lesemann erhält die Goldene Ehrennadel des LandesSportBundes

Das Ehrenamt ist beim Neujahrsempfang des NFV-Kreises Hildesheim erneut ins rechte Licht gerückt worden. Im Mittelpunkt stand in der Aula in Ochtersum die Auszeichnung verdienter Vereinsmitarbeiter, Sportler und Funktionäre. Schon seit vielen Jahren hat sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Förderung des Ehrenamtes auf seine Fahne geschrieben. Seit 1997 wurden 119 Fußballerinnen und Fußballer für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

„Eine wichtige Tradition, die wir fortführen werden, um der Bedeutung des Ehrenamtes den Platz einzuräumen, der ihm gebührt. Stellvertretend für alle, die sich in den Dienst ihres Vereins stellen“, sagte der Kreisvorsitzende Detlef Winter.

Mit dem Ehrenamtspreis 2015 wurden Matthias Münzberger (SV Hildesia Diekholzen), Julia Klinkert (VfL Rautenberg), Jörg Oppermann (VfL Sehlem) und Jürgen Adler (TSV Gronau) ausgezeichnet. Als Sieger ging Walter Drescher (FC Ruthe) hervor. Er darf sich mit seiner Partnerin an einem „Dankeschön-Wochenende“ mit einem Rahmenprogramm in Barsinghausen erfreuen. Der Kreisvorsitzende und sein Stellvertreter Clemens Widrinka überreichten die DFB-Armbanduhren und entsprechende Urkunden.

Weitere Ehrungen engagierter Funktionäre folgten. Für besondere Verdienste wurde Man-

fred Beisenherz (SV Emmerke) mit der Goldenen Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel erhielten Miguel Rey Lamas (TuS Hasede), Dirk Schull und Peter Thimm (beide VfL Nordstemmen).

„Wir wollen gemeinsam hoffen, dass dieses Jahr besser wird als das verflossene. Der Fußball hat ein schwieriges Jahr hinter sich“, eröffnete Winter seine Neujahrsrede. Er sprach von großen Herausforderungen, die auch der Sport zu tragen habe. Toleranz und Hilfsbereitschaft seien die Schlüsselwörter, auch der Fußball könne dazu einen großen Beitrag leisten. Die vielen Konflikte in der Welt haben dazu beigetragen, dass sich Millionen Menschen auf der Flucht befinden und in Deutschland eine neue Heimat suchen.

Auch der Fußball habe der Gesellschaft nicht nur große Konflikte beschert, sondern auch großen Schaden zugefügt, wettete Winter.

„Vier Spielabbrüche in einer Hinrunde, das sind vier zu viel“, sprach der Kreisvorsitzende die Gewalt auf den Sportplätzen an. Er appellierte an die Delegierten, mit ihrem Einfluss dazu beizutragen, dass der Fußball sauber bleibt. „Wir an der Basis wollen es besser machen“, waren klare Worte des Kreisfußballchefs. Er bedankte sich für den Idealismus der Ehrenamtlichen in den Vereinen, die verantwortlich dafür seien, dass der Fußball auch

weiter in den richtigen Bahnen laufe.

Nach seinen Grußworten hatte auch der Vorsitzende des Kreissportbundes, Frank Wodsack, weitere Fußballfunktionäre ausgezeichnet. Gerhard Könniker (SC Drispstedt) und Werner Münstedt (TuS Hoheneggelsen) erhielten die Silberne Ehrennadel des LandesSportBundes, Klaus Lesemann (SV Schellerten) wurde die Goldene Ehrennadel des LSB überreicht.

Landrat Reiner Wegner hatte die Delegierten in seiner Rede ermutigt, die Integration der Flüchtlinge auch als Chance zu sehen. „Dieser Herausforderung müssen wir uns gemeinsam stellen. Der Fußball kann dazu sehr viel beitragen. Trotz Terrorwarnungen und Anschlägen darf man sportliche Veranstaltungen aus Angst nicht meiden“, sagte er

wörtlich. In seinem Amt als Landrat war er das letzte Mal als Gast dabei. „Ich werde dem Fußball aber weiterhin verbunden bleiben“, beteuerte er zum Schluss und verließ unter großem Beifall der Zuhörer das Rednerpult.

Burghard Neumann

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Ohne sie geht nichts (v.l.): Karl Bode (Koldinger SV), Niels Lange (SV Scharrel), Wolfgang Mierswa (Ehregast), Hans Meister (SV Holtensen), Eberhard Wacker (Ehrenamtsbeauftragter), Walter Herrmann (MTV Engelbostel/Schulenburg), Uwe Ronneburger (SV Germania Egestorf/Langreder), Ines Rex (TSV Arpke), Fritz Redeker (Kreisvorsitzender), Philipp Reichelt (TSV Luthe), Dieter Bock (RSV Seelze), Wilhelm Pelzer (TSV Gestorf), Heinz Harmeyer (FC Eldagsen), Ariane Müller (SV Hertha Otze), Marion Demann (FC Bennigsen) und Klaus Schewe (kleines Foto rechts, SV Sorigensen). Fotos: Heinz Jäkel

Ohne Ehrenamt geht nichts!

Zum Jahresbeginn hat der Fußballkreis Hannover-Land im festlichen Rahmen 13 DFB-Ehrenamtspreisträger des Jahres 2015 ausgezeichnet. „Ohne die Ehrenamtlichen läuft der Laden nicht“, brachte es Wolfgang Mierswa mit einem Zitat von Nationalspieler Benedikt Höwedes auf den Punkt. Der ehemalige Bundesligaschiedsrichter stimmte die Festgesellschaft als prominenter Gastredner mit eigenen Erfahrungen aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in seinem Heimatverein und als Schiedsrichter ein.

Drei Dinge bräuchte ein motivierter Ehrenamtler, so Mierswa weiter: „Eine Spaß bringende erfüllende Aufgabe, Unterstützung aus der Familie und nicht zuletzt auch Lob und Anerkennung.“ Letzteres zollten dann die bestens vorbereiteten Laudatoren aus dem Kreisvorstand und stellten alle verdienten Preisträger vor, die sich mit ihren Ehe- bzw. Lebenspartnern oder guten Freunden im Otternhagener Hotel Perl eingefunden hatten.

Für seine jahrzehntelange Treue und Arbeit im MTV Engelbostel/Schulenburg wurde Walter Herrmann als Kreissieger gekürt.

Auf ihn wartet nun ein Dankeschön-Wochenende beim NFV in Barsinghausen. Doch auch alle anderen Preisträger aus nahezu allen Tätigkeitsbereichen und

Aufgabenstellungen rund um das runde Leder gingen nicht leer aus und erhielten als Ehrengaben Urkunde, Ball, eine DFB-Uhr und eine Flasche Sekt zum Feiern des

freudigen Ereignisses. Am Ende bleibt der Festakt für alle in guter Erinnerung und beste Motivation für das Weiterarbeiten zum Wohle des Fußballs. *Heinz Jäkel*

Trauer um Gerhard Hase



Mit großer Betroffenheit hat der NFV-Kreis Hildesheim vom plötzlichen Tod seines langjährigen früheren Mitglieds im Schiedsrichterausschuss Gerhard Hase erfahren.

Mehr als 50 Jahre hatte sich der 77-Jährige unermüdlich in verschiedenen Ämtern für den Sport, insbesondere für den Fußball eingesetzt. Als Schiedsrichter, Schiedsrichter-ansetzer im Juniorenbereich und beim Schulfußball hatte er immer für einen reibungslosen Spielbetrieb gesorgt. Besonders die Jugendarbeit lag ihm am Herzen.

Der Hildesheimer Sportfunktionär Gerhard Hase ist gestorben. Foto: Neumann

Die lange Liste seiner Ehrenämter und Tätigkeiten in seinem Verein SV Wendhausen, dem er 45 Jahre angehörte, zeigten sein großes Engagement. Hase war aktiver Spieler, Trainer, Mitgliedswart, Fußball-Spartenleiter und viele Jahre 1. Vorsitzender sowie Mitbegründer und Gesamtjugendleiter bei der SG Zum Kreuzberg.

Aufgrund seiner ruhigen und besonnenen Art sowie seiner Hilfsbereitschaft genoss Gerhard Hase große Sympathien weit über die Ortsgrenzen hinaus. Die Hildesheimer Fußballer und Funktionäre trauern um einen gradlinigen und zuverlässigen Sportfreund. *bn*

Große Ehre für Mirjam Bruder

Auszeichnungen beim Neujahrsempfang 2016 des NFV-Kreises Hannover

Mirjam Bruder von der SG Blaues Wunder ist beim Neujahrsempfang des NFV-Kreises Hannover als Kreissiegerin mit dem Ehrenamtspreis der DFB-Aktion-Ehrenamt geehrt worden. Sie schaffte ebenfalls die Aufnahme in den Club 100 des DFB. Johannes Glesinski (Handicap Kickers) ist der erste Sieger der neuen DFB-Aktion „Fußballhelden“ im Kreis Hannover.

Gäste aus Politik, Gesellschaft und Sport waren zu Gast im Hotel Wienecke XI in Hannover-Wülfel. Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen von verdienten ehrenamtlichen Vereinsmitarbeitern und Schiedsrichtern aus Hannover.

Gastredner der Veranstaltung war der ehemalige Präsident der Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und jetzige Aufsichtsratsvorsitzende von Hannover 96, Valentin Schmidt. In seiner Rede stellte Schmidt so manch interessante Parallelen zwischen dem Fußball und der Religion heraus. Begriffe wie Fußballgott oder Fußballtempel wurden aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. So sorgte er mit seinem Gastbeitrag für große Unterhaltung bei den Gästen.

Zu Beginn des Abends begrüßten die Vertreter des Sports die Gäste. Grußworte sprachen



Mirjam Bruder (Mitte) ist die Kreissiegerin des Ehrenamtspreises 2015 im Kreis Hannover. Jens Grützmaker (Vorsitzender des Kreises Hannover, links) und Laudator Timo Wohlers (SG Blaues Wunder, rechts) gratulieren.

die Leiterin des Fachbereichs Sport der Landeshauptstadt Hannover, Heike Rudolph, sowie die sportpolitischen Sprecher der Stadtratsfraktionen, Peggy Keller (SPD) und Mark Bindert (Bündnis 90/Die Grünen). Außerdem begrüßte Heinz Jäkel (Vertreter des NFV-Kreises Hannover-Land) die Gäste.

Jens Grützmaker, Vorsitzender des Kreises Hannover, und Volker Mende, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, ehrten im Anschluss insgesamt vier verdiente Schiedsrichter.

Dr. Uwe Herrmann, Bernd Ihle und Nihat Kandemir wurden für ihr 30-jähriges Engagement mit der Goldenen Verdienstnadel des Kreises ausgezeichnet. Saverio Scalise ist seit 25 Jahren als Schiedsrichter tätig und wurde mit der Silbernen Verdienstnadel des NFV ausgezeichnet.

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis wurden Manfred Jahn (TSV Bemerode) und Klaus-Jürgen Müller (DJK TuS Marathon) geehrt. Mirjam Bruder (SG Blaues Wunder) wurde als Kreissiegerin der DFB-Aktion-Ehrenamt auserwählt. Sie

wird zusätzlich an einem Dankeschön-Wochenende des NFV in Barsinghausen teilnehmen und dort eine weitere Ehrung erhalten. Besonders erfreulich ist, dass Mirjam Bruder in den Club 100 aufgenommen wurde. Somit hat es nach sechs Jahren ein Kreissieger aus dem Kreis Hannover wieder geschafft, dem Club 100 anzugehören.

Der erste Sieger der neuen DFB-Aktion „Fußballhelden“ im Kreis Hannover heißt Johannes Glesinski von den Handicap Kickers Hannover. Mit den „Fußballhelden“ richtet sich der DFB speziell an die Zielgruppe der jungen und talentierten Ehrenamtlichen bis 30 Jahre. Johannes Glesinski darf sich auf eine Reise nach Spanien freuen.

Sehr erfreut von dem Verlauf des Abends war auch Gastgeber Jens Grützmaker: „Die Gesichter der Preisträger sagen mir, dass wir an diesem Abend viel richtig gemacht haben. Ich freue mich, dass sich unser Neujahrsempfang im hannoverschen Sport etabliert hat. Denn eine solche Veranstaltung ist sehr wichtig für die Würdigung des Ehrenamts im Fußball in Hannover. Die Lobreden auf die Preisträger, die in diesem Jahr von Vereinsvertretern gehalten wurden, waren für mich die emotionalen Höhepunkte des Abends“, resümierte Grützmaker.

„Kamerad und Motor“

Dirk Kronshage erhält Bronzenen Stier

Nicht nur beim SV Zernien leitet Dirk Kronshage, der zurzeit Jugendobmann in seinem Heimatverein ist, seit etlichen Jahren viel als Funktionär. Auch in der Kreisschiedsrichtervereinigung (KSV) der Fußballer hat sich der 49-Jährige einen Namen gemacht. Deshalb ist Dirk Kronshage unlängst mit dem Bronzenen Stier ausgezeichnet worden. Seit 1952 ehren die Lüchow-Dannenberg Fußball-Referees einen verdienten Unparteiischen aus ihren Reihen mit dem Stier, dem KSV-Wappenzeichen.

„Dirk ist seit etlichen Jahren ein Motor der Vereinigung und seines Sportvereins. Er zeichnet sich als durch und durch kameradschaftlicher Schiedsrichter aus und hat die Erfahrung, um für schwierige Situationen gewappnet zu sein. Für die Vereine ist Dirk ein berechenbarer Spielleiter: Wenn möglich und mit der Regel sowie dem Spielcharakter vereinbar: großzügig, wenn nötig: kon-

sequent und klar; niemals jedoch arrogant“, betonte Kreisschiedsrichterobmann Frank Müller, der ebenfalls dem SVZ angehört, in seiner Laudatio.

Dirk Kronshage, der bereits mit der Goldenen Ehrennadel und dem Heinz-Hoogen-Ehrenpreis der KSV sowie mit der Goldenen Ehrennadel des Kreisfußballverbandes gewürdigt worden ist, hat 1990 den Schiedsrichter-Anwärterlehrgang absolviert. Seit nunmehr 26 Jahren ist er Woche für Woche bei Wind und Wetter im Einsatz. Im vergangenen Jahr kam er so auf 37 Spieleleitungen; die Mehrzahl davon in der Kreisliga Lüchow-Dannenberg sowie einige in der Kreisliga Uelzen. Zudem hilft er auch als Assistent an der Seitenlinie aus.

Und: „Er hat es immer wieder geschafft, erfolgreich Werbung für das Amt des Schiedsrichters zu machen. Dass der Verein seit Jahren so viele aktive Schiedsrichter hat, ist zu einem

erheblichen Anteil sein Verdienst“, lobt Müller seinen vieljährigen Vereinsgefährten auch für dessen Nachwuchsförderung. Als Unparteiischer hat Dirk Kronshage bei sich im Gespann zahlreiche Jungschiedsrichter mit Geschick und Ausdauer für die Aufgaben als Spielleiter vorbereitet.

Christian Ehler



Mit dem Wappenzeichen der Kreisschiedsrichtervereinigung, dem Bronzenen Stier, ist Dirk Kronshage (links) vom Kreisschiedsrichterobmann Frank Müller ausgezeichnet worden. Foto: Andreas Koopmann



Die Schiedsrichter-Elite des Bezirks Lüneburg vor dem RAMADA Hotel in Stade.

Foto: Wolfgang Diekmann

Halbzeittagung der Bezirksschiedsrichter

Jens Goldmann vom Verbandsschiedsrichterausschuss berichtete über Aktivitäten des Verbandes

Zum sechsten Mal in Folge war das Hotel RAMADA in Stade Austragungsort der zweitägigen Halbzeittagung für die Schiedsrichter des Bezirks Lüneburg. 65 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nahmen daran teil.

Berthold Fedtke, Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSA), musste krankheitsbedingt seine Teilnahme absagen. Deshalb nahm Jürgen Bockelmann stellvertretend für ihn die Begrüßung vor. Anschließend richtete Ulrich Mayntz, neuer Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, in humorvoller Art ein paar Worte an die Schiedsrichter/innen, und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Bezirksvorsitzender und NFV-Vizepräsident Hans-Günter Kuers betonte in seinem Grußwort: „Hier sitzt die Elite des Bezirks!“ Er verwies darauf, dass solch eine Veranstaltung nur unter finanzieller Mithilfe der Kreise und mit Eigenbeteiligung der Schiedsrichter

stattfinden könne. Es gab aber auch Tadel vom NFV-Vize: „Wenn ein Schiedsrichter in einer Serie zehn Spiele zurückgibt, dann gehört er nicht hierher!“ Wie könne ein Ansetzer mit solchen Leuten planen? Abschließend bedankte sich Kuers für den Einsatz der Schiedsrichter und wünschte: „Immer gut Pfiff!“

Der stellvertretende Bezirksschiedsrichterobermann Jürgen Bockelmann berichtete anschließend über den bisherigen Saisonverlauf. Unter anderem haben vier Schiedsrichter in der Hinserie den Bezirk aus unterschiedlichen Gründen verlassen.

Jens Goldmann, Verbandsschiedsrichterbeobachter für die Herren-Regionalliga und Junioren-Bundesligen, berichtete von der Arbeit im Verbandsschiedsrichterausschuss. Mit Präsentationen und bewegten Bildern griff er verschiedene Themen auf. Das Beobachtungswesen, aber auch der Talentkader und die Sichtung

stießen auf großes Interesse. Auch die Nachbetrachtung des Schiedsrichteraustausches mit Polen und Frankreich sowie die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ fanden Anklang. Somit wurde es für alle Beteiligten ein interessanter Nachmittag.

Die Schiedsrichter mussten für den ausscheidenden Aktivensprecher Enno Thiele noch einen Ersatz finden und wählen. Hier konnte Nico Schreuder vom TSV Etelsen als Nachfolger gewonnen werden. Im Anschluss standen die BSA-Mitglieder den Unparteiischen für Gespräche zur Verfügung.

Mit einem Ausflug ins Regelwerk (1+5) durch Bezirkslehrwart Martin Zornow wurden am zweiten Tag Spielabbrüche und Spielabsagen unter die Lupe genommen. Anlass war die „Schneekatastrophe“ des vergangenen Jahres.

Im weiteren Verlauf beleuchtete der Vorsitzende des Bezirks-

spielausschusses, Jürgen Stebani, die Funktionen des mobilen Spielberichtes.

Im Namen von Berthold Fedtke, der für die Beobachtungen zuständig ist, wurden diese aus der Hinserie stellvertretend durch Jürgen Bockelmann erörtert. Der Notendurchschnitt in der Landes- und Bezirksliga ist im Rahmen geblieben. Auch darüber hinaus gab es keine Beanstandungen.

Bezirksschiedsrichteransetzer Jürgen Bockelmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Schiedsrichtern und auch für einige spontane Einsatzbereitschaften. Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow teilte noch die Termine für die Leistungsprüfung mit. Dann endete die Tagung mit einer erfreulichen Nachricht: Die Halbzeittagung 2017 wird erneut im Hotel RAMADA in Stade stattfinden. Hierfür gab es Applaus von allen Teilnehmern. *Wolfgang Diekmann*

„Fleißige Schiedsrichter“ ehrte der stellv. Kreisschiedsrichterobermann des NFV-Kreises Rotenburg, Mats Baur, anlässlich der Spielbörse. Im Zuge einer Schiedsrichterwerbekampagne hatten die Mitglieder des Verbandsschiedsrichterausschusses entsprechende Auswahlkriterien festgelegt. Besonders wichtig ist hierbei, dass für die Ehrung nur die Vereine berücksichtigt werden konnten, die ihr Schiedsrichter-Soll erfüllt haben. Abschließend wurden auf Grundlage der Anzahl geleiteter Spiele die Sieger auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene ermittelt. Auf Kreisebene setzte sich der TV Hassendorf gegen die Konkurrenz durch. Der Verein wurde nun vor Beginn der Spielebörse in Oldendorf durch den Kreisschiedsrichterausschuss ausgezeichnet. Die geehrten Schiedsrichter wurden mit einem Handtuch und einem T-Shirt bedacht. Der TV Hassendorf erhielt neben einer Urkunde des NFV auch zehn Fußballbälle für den Spielbetrieb. Die drei ausgezeichneten Schiedsrichter des TV Hassendorf sind Arne Fahrenholz (Schiedsrichter bei den Herren bis zur 1. Kreisklasse), Kai Hartmann (bis zur Kreisliga bei den Herren aktiv), Calvin Dieckhoff (pfeift bis zur Kreisliga bei den Herren und wird auch auf der Talentliste geführt).

Text und Foto: Joachim Riegel



Integration wird bei Teutonia Uelzen groß geschrieben: Der Oberligaverein, insbesondere Spieler Pietro Papa, trainierte mit mehreren in Uelzen untergebrachten Flüchtlingen, um deren Alltag etwas abwechslungsreicher zu gestalten. „Die Menschen sollen bei Teutonia auch Kontakte knüpfen, um hier Arbeit zu erhalten, Fußball spielen zu dürfen und hoffentlich ein neues Zuhause in der Stadt zu finden“, so Iza Ilhan vom Deutschen Roten Kreuz, der rund 30 Flüchtlinge zum Heimspiel gegen Osnabrück begleitete. NFV-Kreisvorsitzender Gerd Lüdtker (3.v.l.) überreichte dem 1. Vorsitzenden von Teutonia Uelzen, Lutz Börngen, einen Scheck im Wert von 500 Euro, um die Integrationsarbeit zu fördern.

Text und Foto: Patrick Ristow



„Das war Gänsehaut pur“

Der schwer erkrankte Hans-Joachim Schulze genießt sein Ehrenspiel

„Ich kann es gar nicht glauben, dass so viele Zuschauer wegen mir nach Düring gekommen sind“, sagte Torhüter Achim Schulze (53) fünf Minuten vor dem Pausenpfiff in Düring. Ein Organisationsteam hatte in Absprache mit dem Vereinsvorsitzenden des TSV Düring, Dieter Ehlers, ein Ehrenspiel für den an Magenkrebs erkrankten Keeper organisiert, der von der Resonanz überwältigt war.

„Viele Freunde und Arbeitskollegen waren heute hier. Das Spiel war total geil. Ich hatte keine Schmerzen. Die Schläuche am Bauch haben mich nicht behindert. Besonders habe ich mich über den Besuch vom ehemaligen Fußballabteilungsleiter Heinz Ihlo vom ESV Bremerhaven gefreut. Dort habe ich unter Trainer Jürgen Brunhorn eine tolle Zeit an der Anfield Road gehabt. Danke an den Verein und an die Organisatoren, die für mich dieses Spiel auf die Beine gestellt haben“, fügte das Düringer Urgestein hinzu, das seit 15 Jahren beim TSV kickt und sich zehn Minuten vor dem Ende auswechseln ließ, von den Fans frenetisch gefeiert wur-

de und das Bad in der Sonne richtig genoss.

Schulze, der in der Jugend beim TSV Wulsdorf kickte, bevor er unter anderem beim VfB Lehe II, Post SV, ESV und TV Lehe zwischen den Pfosten stand, spielt seit 2001 beim TSV im „Estadio Famoso de Düring“ und fühlt sich dort pudelwohl. „Ich möchte hier nicht mehr weg. Die Gemeinschaft ist einfach toll“, lobt Schulze die Ortschaft Düring in der Gemeinde Loxstedt, die alles in Bewegung gesetzt hatte, um den Wunsch des kurz vor Weihnachten erkrankten Keepers zu realisieren. Der Familienvater wollte vor seiner Chemotherapie unbedingt noch einmal zwischen den Pfosten stehen. Da die sechswöchige Chemotherapie wenig später bevorstand, wurde aufgrund der Witterungsbedingungen die Zeit knapp. Schließlich aber konnte bei Plusgraden gespielt werden.

Die Stimmung war bestens auf dem schwer zu bespielbaren Rasenplatz, der von vielen Helfern am Samstagvormittag „freigeschaufelt“ wurde. Zumindest so, dass die Außen- und Straf-

raumlinien erkennbar waren. Nach den „Bengalos“ und einem gemeinsamen Gruppenfoto ging es los. Beide Teams schenkten sich über 90 Minuten nichts, wobei das Ergebnis überhaupt keine Rolle spielte. „Ich hätte einen anderen Gegner verpflichtet sollen“, sagte Schulze, der seine „Düringer Altstars“ per Elfmeter in Führung geschossen hatte, kurz vor dem Halbzeitpfiff. Aber das „Düringer Dreamteam“ drehte nach dem Wechsel mit drei Toren das Blatt zum 4:3-Sieg.

„Die Auswechslung von Achim – zehn Minuten vor Schluss – und die anschließenden Gespräche bei den Feierlichkeiten waren sehr bewegend. Das war für alle nicht einfach“, beschreibt TSV-Vorsitzender Dieter Ehlers die Emotionen während und nach dem Spiel, das alle Erwartungen erfüllte. „Ich finde es sehr gut, wie Achim ganz offen mit seiner Krankheit umgeht. Er ist sehr gefasst. Emotional geht es mir gut“, sagte Bruder Peter Schulze während des Spiels, bevor der Trainer der zweiten Mannschaft wieder selbst ins Spielgeschehen eingriff. Auch für Sohn Daniel,

der mit Vater Achim in einer Mannschaft spielte, sei emotional alles okay gewesen. Beide Teams boten um die 20 Spieler auf, so dass auf der Auswechselbank genügend Zeit für ein „kühles Blondes“ blieb.

Von Trauerstimmung war nichts zu spüren, so wie es sich Achim Schulze gewünscht hatte. Die Zuschauer hatten sichtlichen Spaß und sorgten noch lange nach Spielschluss für einen unvergesslichen Tag beim TSV. Die Fans spendeten in einem Sparschwein 470 Euro für Achim. Auch die Kioskeinnahmen werden demnächst wie die Spenden der ersten Herrenmannschaft des TSV Düring, der ersten Herrenmannschaft der SG Stinstedt, der zweiten Mannschaft des TSV und Ü 40-Kickern sowie von allen anderen Sparten des Vereins übergeben.

Dieter Ehlers überreichte Schulze im Namen des Vereins noch einen Fanschal des TSV, beste Genesungswünsche sowie 50 Euro. Michael Engel, der neben Ingmar Wethje, Kai Stelljes und Dieter Ehlers das Ehrenspiel organisiert hatte, brachte den Ehrentag Schulzes auf den Punkt: „Das war Gänsehaut pur. Alle Zuschauer waren fröhlich und sorgten für eine ausgelassene und gelöste Stimmung.“ Volker Schmidt



Achim Schulze (blaues Trikot) genoss sein Ehrenspiel zwischen den Pfosten des TSV Düring.

Foto: Schmidt



Ungeschlagen. Die Bezirksliga-Fußballer von Germania Walsrode (Foto) haben die 30. Auflage des Wintercups der Walsroder Zeitung gewonnen. 16 Mannschaften von der Bezirksliga bis zur 1. Kreisklasse hatten bei dem traditionsreichen Topturnier vor großer Kulisse um den Sieg gekämpft. Am Ende holte sich der Rekordsieger, der im Turnierverlauf ungeschlagen blieb und nur zwei Gegentore kassierte, den Cup mit einem knappen 2:1-Finalerfolg gegen Kreisligist SV Hodenhagen. Im Neunmeterschießen um Platz drei behielt der letztjährige Zweite SV Soltau mit 2:1 im Kreisliga-Duell gegen die SG Nordheide die Oberhand. Bereits frühzeitig auf der Strecke geblieben war Vorjahressieger SV Essel. Der zweite Bezirksligist schaffte im Gegensatz zu den 1. Kreisklassisten SG Bomlitz-Lönsheide, TuSV Stellechte und SVV Rethem noch nicht einmal den Sprung ins Viertelfinale, sondern schied bereits nach der Gruppenphase aus. Den Torschützenkönig stellte der SV Soltau mit Ahmed Sevik, der sechs Treffer erzielte. Dahinter folgten Timo Weiß (Germania Walsrode) und Ruben Scheele (SG Nordheide), die jeweils fünfmal erfolgreich waren.

Text und Foto: Thomas Riese

Peter Stelljes als Kreisauswahltrainer des NFV-Kreises Verden verabschiedet



Im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs, den der NFV-Kreis Verden kürzlich für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Kreisebene ausrichtete, verabschiedete der Kreisvorsitzende Horst Lemmermann den dienstältesten Kreisauswahltrainer Peter Stelljes vom TV Oyten.

Stelljes war von 1977 bis 2015 als Auswahltrainer für den Kreis Verden tätig gewesen und hat somit etlichen Jugendfußballern geholfen, sich sportlich weiterzuentwickeln. Er hat sich in hervorragender Weise für die Nachwuchssportler eingesetzt,

indem er z.B. auch Fahrten zu Turnierteilnahmen in das Ausland organisierte. Für seine Verdienste wurde Stelljes mehrfach ausgezeichnet. Neben der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des Kreisverbandes erhielt er auch die Verbandsnadel in Silber.

38 Jahre hat er neben seiner Trainertätigkeit im TV Oyten für den Jugendfußball im Kreis Verden gewirkt. Für diese außerordentliche Leistung bedankte sich Horst Lemmermann im Namen des Fußballkreises Verden mit einem Präsent in Form eines Gutscheins. Horst Lemmermann

Horst Lemmermann (links) verabschiedete den langjährigen Kreisauswahltrainer Peter Stelljes.

Foto: Alexandra Rose

Autogrammstunde. Der 2014 neu gegründete SC Lüneburg setzt auf die Jugend. So will es der 1. Vorsitzende Hans-Otto Jurischka. Deshalb hatte der Verein sechs- bis neunjährige Nachwuchskicker zu einem Sichtungslerngang eingeladen. Highlight aber war eine Autogrammstunde mit HSV-Profi Pierre-Michel Lasogga. Durch SCL-Vorstandsmitglied und Ex-HSVer Maximilian Beister war der Kontakt zustande gekommen. Die 50 jungen Fußballer waren mächtig stolz, als sie ihr Autogramm auf T-Shirt oder Schuh erhalten hatten. Neben einer Geburtstagsfeier, die Pierre-Michel leider absagen musste, kam von den Kids auch die Frage auf: „Hast du das Tor gegen Bayern geschossen?“ Der HSV-Stürmer zuckte nur mit den Achseln und wünscht sich nicht wieder so eine Horrorsaison wie die letzten beiden. Der 2. SCL-Vorsitzende Reiner Beister, Vater von Maxi, bedankte sich bei den zahlreichen Helfern und verkündete: „Wenn die Jugendarbeit in Zukunft nur halb so gut wird, wie die heutige Veranstaltung, dann ist das schon ein riesen Erfolg.“

Text und Foto: Michael Paul



Fortuna Celle stellt den Turniersieger

5:1 im Finale gegen Barmbeck-Uhlenhorst – 1. SVE-Damen-Cup fand in Handorf statt



Das Organisationsteam des 1. SVE-Damen-Cup mit (von links) Katharina Kamp, Andreas Stellmann, Rebecca Boysen, Torsten Nedel, Johanna von Vacano und Linda Kunzelmann.

Foto: Michael Paul

Im neuen Jahr veranstaltete die Damenabteilung der SV Eintracht Lüneburg erstmalig ein Damen-Hallenturnier und lud namhafte Vereine zum 1. SVE-Damen-Cup 2016 in Handorf ein. Durch den Einfluss von Andreas Stellmann, der schon Erfahrungen mit Hallenturnieren sammeln konnte, war es der Eintracht gelungen, unter den zwölf Mannschaften die Regionalliga Nord-Vertreter der Hamburg SV und des ESV Fortuna Celle gewinnen zu können.

So war es auch nicht anders zu erwarten, dass die beiden Teams am Ende ganz vorne stan-

den. Der HSV nicht ganz vorn, er unterlag den späteren Siegerinnen aus Celle im Halbfinale mit 0:3, konnten aber das Spiel um Platz 3 sicher durch ein 4:0 gegen den Bezirksligisten Groß Flottbeker SV für sich entscheiden. Im Finale siegten die Celler Damen deutlich gegen den zweiten Hamburger Vertreter Barmbeck-Uhlenhorst mit 5:1. HSV Barmbeck-Uhlenhorst erreichte das Finale erst im Neuneterschießen mit 5:4 gegen den Groß-Flottbeker SV.

Die SV Eintracht Lüneburg 1 dagegen hatte nach einem Sieg und zwei knappen Nieder-

lagen (0:1 gegen HSV Barmbeck-Uhlenhorst und 2:3 gegen Groß-Flottbek) das Nachsehen und musste bereits nach der Vorrunde die Segel streichen. SVE 2 (Kreisliga Lüneburg) erreichte dagegen hinter dem großen HSV den zweiten Platz in ihrer Gruppe und musste sich erst im Viertelfinale mit einem 1:3 gegen den Groß Flottbeker SV geschlagen geben. Im letzten Viertelfinale setzte sich HSV Barmbeck-Uhlenhorst mit 3:1 gegen den Eimsbüttler TV durch.

Spannung gab es im Endspiel auch noch um die beste Tor-schützin. Beim 5:1 gelangen Jana Völker aus Celle gleich zwei Treffer und sie zog mit Sophie Win-

disch aus Barmbeck-Uhlenhorst gleich. Da beide nun zehn Treffer hatten, gab es ein Lattenschießen, das auf Anhieb Sophie Windisch mit ihrem ersten Schuss gewann. Beste Torhüterin war Annika Möller, ebenfalls vom HSV Barmbeck-Uhlenhorst. Als beste Spielerin wurde Stefanie Pätzmann vom Groß Flottbeker SV geehrt.

Mitorganisatorin Rebecca Boysen sagte abschließend: „Alles in allem sind wir sehr froh, diesen ersten Schritt gemacht zu haben und freuen uns jetzt schon auf die zweite Auflage des SVE-Damen Cups. Dann wird es sicherlich eine Halle mit Tribünen geben.“

Michael Paul

Monique ist Sportlerin des Jahres



Sportlerin des Jahres im Kreis Verden: Monique Bertram.

Im Rahmen der von der Medien-gruppe Kreiszeitung in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund durchgeführten Aktion „Sportlerwahl“ im Landkreis Verden erzielten die vom NFV-Kreisvorstand vorgeschlagenen Fußballer beachtliche Platzierungen. „Sportlerin des Jahres 2015“ wurde die erst zwölfjährige Fußballerin Monique Bertram vom SVV Hülsen mit satten 1.442 Stimmen. Monique spielt seit ihrem fünften Lebensjahr beim SV Vorwärts Hülsen Fußball. Hier kickt sie bei den gleichaltrigen Jungs der JSG Dörverden mit und konnte in der letzten Spielzeit die Meisterschaft in der höchsten Spielklasse gewinnen.

Seit 2014 tritt sie zusätzlich für die ein Jahr älteren

Mädchen des TSV Brunsbrock an. Dort erzielte sie in der letzten Spielzeit 44 Tore und trug somit maßgeblich zum Gewinn der Meisterschaft bei. Am VGH-Girls-Cup nahm sie als jüngerer Jahrgang teil und wurde gleich in den regionalen Stützpunkt berufen. Mit der Stützpunktauswahl wurde sie in Barsinghausen Niedersachsenmeister.

Dort wurde sie gesichtet und anschließend in die Niedersachsenauswahl berufen, mit der sie auf Anhieb die Norddeutsche Meisterschaft gewinnen konnte. Seit einigen Monaten trainiert sie im Stützpunkt der Jungs mit, um noch besser gefördert zu werden.

Alexandra Rosel/Foto: privat

Kicken, ohne zu sehen

Die U 15 der JSG Ebstorf/Uhlen-Kickers/Ripdorf hat eine etwas andere Trainingseinheit hinter sich gebracht: Mit schwarzen Brillen vor den Augen und einem Schutzpolster auf dem Kopf lernten die Jungs im Beisein von Blindenfußballer Michael Löffler, wie man kickt, ohne etwas sehen zu können. Im Rahmen des Telekom-Projektes „Neue Sporterfahrung“ in Zusammenarbeit mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger gewährt Löffler, der beim FC St. Pauli die Blindenfußball-Sparte eröffnete, jungen Fußballern interessante Einblicke.

Beim Blindenfußball gibt es einen rasselnden Ball, an dessen Geräusch sich die blinden Spieler orientieren können. Die Sportart ist eine paraolympische Disziplin und nun auch den Spielern der JSG bekannt. Trainer Dennis Korn zieht ein positives Fazit: „Das war ein wichtiges Stück Lebenserfahrung, das wir unseren Jugendlichen mit auf den Weg geben konnten. Es ging darum, Unsicherheiten und Berührungängste gegenüber Menschen mit Einschränkungen abzubauen. Außerdem wurden Werte wie Toleranz, Verständnis und Hilfsbereitschaft gestärkt.“

Patrick Ristow

Mitglied im Club 100

Florian Poppe leistet vorbildliche Arbeit

Florian Poppe vom TV Loxstedt ist seitens des Fußballkreises Cuxhaven als Kreissieger mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Seine Verdienste

finden zudem beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) höchste Anerkennung. Er wurde in den exklusiven „Club 100“ gewählt. Für ein Jahr gehört er damit mit wei-

teren 99 Preisträgern aus ganz Deutschland zu den Sportlern, die diese Auszeichnung bekommen. Im Herbst wird der DFB zur Ehrungsveranstaltung einladen.



Florian Poppe (Mitte) ist mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden. Es gartulierten der Vorsitzende des Fußballkreises Cuxhaven, Walter Kopf (l.), und der Ehrenamtsbeauftragte Heiko Wiehn. Foto: Günter Gerken

Zum Rahmenprogramm gehört dann der Besuch eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft.

Aus dem Kreis Cuxhaven ist Florian Poppe nach José Sotelo vom RW Cuxhaven erst der Zweite, der sich über diese Auszeichnung freuen darf. Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) wird Florian Poppe zu einem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen einladen. Der Kreis- und Bezirks Ehrenamtsbeauftragte Heiko Wiehn und Kreisvorsitzender Walter Kopf überbrachten jetzt die freudige Mitteilung.

Florian Poppe begann als Trainer seine ehrenamtlichen Aufgaben im Verein. Als Torwart war er aktiv im Männerbereich. Sein Herz aber schlug für die Jugend. Dennoch übernahm er 2011 das Amt des Abteilungsleiters in Loxstedt. Er war Gründungsmitglied beim JfV Unterveser, in der die 21 Jugendmannschaften der Einheitsgemeinde zusammengefasst sind. Als der TV drei Jahre lang keine Herrenmannschaft mehr stellen konnte, arbeitete Poppe so lange, bis 2014 eine Mannschaft wieder den Spielbetrieb aufnahm. Florian Poppe war stets da, wo Organisation, Vorstandsarbeit oder Trainertätigkeit gefordert waren. Er leistete vorbildliche Arbeit im Jugend- und auch im Herrenbereich.

Günter Gerken



Wachablösung. Der sechsfache Champion ist besiegt: Beim 9. AZ-Press-Cup, dem größten Hallenfußballturnier des Landkreises Uelzen, schlug Bezirksligist SV Emmendorf (Foto) den Titelverteidiger Teutonia Uelzen im Finale mit 2:0 und beendete damit die Siegesserie des Oberligisten. Der Lohn waren 1.500 Euro Siegesprämie. Das Turnier, welches in jedem Jahr vor rund 700 Zuschauern ausgetragen wird und bereits einen Monat zuvor im Vorverkauf nach nur zwei Stunden restlos ausverkauft war, polarisiert alle „Fußballverrückten“ im Kreis Uelzen. „Wir haben unser Helferteam in diesem Jahr von 70 bis 80 auf fast 100 Freiwillige aufgestockt“, verriet Walter Pazdziora, 1. Vorsitzender der SV Germania Ripdorf, die den AZ-Press-Cup zusammen mit der örtlichen Zeitung ausrichtet. Neben der vollen Tribüne wird vor der Sporthalle stets ein Public Viewing im Festzelt organisiert, welches ebenfalls gut angenommen wird.

Text und Foto: Patrick Ristow

Die Halle stand Kopf.

Zum dritten Mal veranstaltete der NFV-Kreis Harburg ein Hallenturnier für Förderauswahlteams und Nachwuchsmannschaften von Jugendleistungszentren. Diesmal für den Jahrgang 2005 (U 11-Junioren). In der Nordheidehalle in Buchholz konnte der NFV-Kreis Lüneburg mit einem 1:0-Finalsieg über Vorjahressieger SV Werder Bremen überzeugen und sicherte sich somit den nicht erwarteten Turniersieg. Die Halle stand Kopf, dass es einer Förderauswahl gelungen war, die ansonsten übermächtigen Bremer verdient zu besiegen – und das gleich zwei Mal im Verlauf des Turniers. Im kleinen Finale bezwang der Hamburger SV die Gastgeber von Harburg I mit 2:0. Im Viertelfinale scheiterten die Förderauswahlen von Rotenburg mit 2:3 n. E. gegen den späteren Sieger aus Lüneburg, Hansa Rostock mit 0:1 gegen den Zweiten Werder Bremen, TSV Havelse mit 0:1 gegen HSV und Harburg II mit 1:3 gegen Harburg I. Die Förderauswahl Lüchow-Dannenberg bezwang im Spiel um Platz 9 den VfB Oldenburg mit 2:0. Das Foto zeigt die siegreiche Lüneburger Mannschaft.

Michael Paul/Foto: Karsten Brammer



Für ein Stadion ohne Diskriminierung

Junge Fußballer sagen beim Hallen-Leistungsendrundenturnier in Dahlenburg „Nie Wieder“



„Nie wieder“: Mio Al-Hashing, Schüler vom Gymnasium Marienau, verliest in Dahlenburg den Aufruf für eine Kultur des Verstehens und ein demokratisches Gemeinwesen.

Foto: Michael Paul

„Nie Wieder“ ist ein Erinnerungstag im deutschen Fußball und soll jedes Jahr Ende Januar in vielen Stadien an die durch den Nationalsozialismus Verfolgten erinnern. So auch beim U 16-Junioren-Hallen-Leistungsendrundenturnier in Dahlenburg.

Die Internatsgemeinschaft der Schule Marienau bei Dahlenburg im Kreis Lüneburg hat durch Schulpsychologe Markus Panning eine Projektwoche un-

ter dem Motto „Schau hin – misch Dich ein“ initiiert. In diesem Zusammenhang wurde vor dem Hallenturnier ein Text durch den Schüler Mio Al-Hashing vorgetragen, der seit 2004 auch als Stadiondurchsage bekannt gegeben wird. Dort heißt es:

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die geschundenen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau.

Aus diesem Anlass gedenken wir heute in Anteilnahme und Respekt der Menschen, die aufgrund ihres Glaubens, ihrer Herkunft, ihrer politischen Überzeugung und ihrer sexuellen Orientierung vom nationalsozialistischen Terrorregime und von deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ausgegrenzt, entwürdigt und verfolgt wurden. Viele von ihnen wurden in die Konzentrationslager verschleppt und dort ermordet.

Der Fußball entfernte ebenfalls zum Beispiel jüdische sowie auch politisch andersdenkende Mitglieder aus seinen Vereinen. Wenige schützten sie. Kaum einer nahm für sie Partei.

Damit das „Nie wieder“ geschieht, wenden wir uns entschieden gegen jene, die den Fußball mit antisemitischen und rassistischen Parolen und Aktionen vergiften und missbrauchen. Die empörenden und verstörenden Übergriffe der vergangenen Monate zeigen, wie notwendig dieses Engagement ist.

Mit den Aktionen der Fans und der Vereine zum „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ wird hier und heute ein starkes Zeichen gesetzt: Für eine Kultur des Verstehens und für ein demokratisches Gemeinwesen, in denen die Würde jedes Menschen geachtet und verteidigt wird. Machen Sie sich jetzt dieses Zeichen zu Eigen und unterstützen Sie es durch Ihren Beifall.

„!Nie Wieder“: Die Anregung kam aus Italien. Ein Bündnis aus Einzelpersonen, Fangruppen und Fanprojekten, Vereinen, Verbänden und Institutionen aus dem Fußball gedenkt seitdem der preisgegebenen Familienmitglieder und engagiert sich für eine würdige Gedenkkultur und für ein Stadion ohne Diskriminierung.

Michael Paul



Der VfB Oldenburg ist Stadtmeister 2016. In einem spannenden Finale besiegte der VfB den VfL Oldenburg verdient mit 4:2. Der Post SV Oldenburg gewann den Ü 32-Erdinger-Cup durch einen 3:0-Erfolg im Finale gegen BW Bümmerstede. Den GSG-Cup bei den Frauen holte sich der SV Eintracht Oldenburg vor BW Bümmerstede und GVO Oldenburg. Torschützenkönigin mit fünf Treffern wurde Madeleine Pollack vom SV Eintracht Oldenburg, zur besten Torhüterin wurde Wiebke Bischoff von der SG SW Oldenburg gewählt.

Ottmar Bittner

DFB-Ehrenamtspreis für Gerd Lammers

NFV-Kreis Ammerland und Landessparkasse zeichnen verdiente Ehrenamtliche aus

Den Ehrenamtspreis 2015 im NFV-Kreis Ammerland für herausragende ehrenamtliche Leistungen erhielt Gerd Lammers vom Sportverein Eintracht Wiefelstede. Er ist seit 1994 ehrenamtlich tätig und hat die Jugendabteilung des Vereins über 20 Jahre geführt. Initiiert hat er die inzwischen bekannten Pfingstturniere, die Veranstaltungen des Sparkassen- und EWE-Cups, und er war maßgeblich beteiligt am Ausbau des Klubhauses. Besonders der Jugendabteilung hat er eine zukunftsweisende Organisationsstruktur gegeben.

Der Kreisvorsitzende Dieter Tempel sowie der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Ammerland, Klaus Linke, konnten mit Edo Ahrens (SV Gotano), Hauke Meschkat (TuS Süddorf/Edewechterdamm), Hartmut Bley (SSV Jeddeloh) und Henning Martens (SG Halsbek) weitere Sportkameraden für herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der DFB-Uhr auszeichnen.

Erster „Fußballheld“ im NFV-Kreis Ammerland ist Kai Emmel (TV Apen). Emmel trat der Jugendabteilung 2009 bei, als der Verein nur über zwei Jugendteams verfügte. Er hat seitdem sehr viel bewegt im Verein, so dass der TV Apen jetzt in allen Jahrgangsklassen Mannschaften für den Spielbetrieb melden konnte. Durch sein Wirken wurden auch einige Kinder von Flüchtlingsfamilien in die Jugendabteilung integriert.

Der Fußballkreis Ammerland hatte zusammen mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LZO) als



Mehrere verdiente Sportler wurden auf der Ehrenamtsveranstaltung des Fußballkreises Ammerland für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet (von oben links nach rechts unten): Hartmut Bley (SSV Jeddeloh), Klaus Groß (Bürgermeister Stadt Westerstede), Kreisvorsitzender Dieter Tempel, Edo Ahrens (SV Gotano), Kai Emmel (TV Apen), Hauke Meschkat (TuS Süddorf/Edewechterdamm), Klaus Linke (Ehrenamtsbeauftragter Fußballkreis), Gerd Lammers (SV Eintracht Wiefelstede), Hermann Wilkens (Ehrenamtsbeauftragter Niedersächsischer Fußballverband), Henning Martens (SG Halsbek), Olaf Harbers und Markus Neumann (beide Landessparkasse zu Oldenburg).

Foto: Jürgen Hinrichs

Träger der DFB-Ehrenamtsaktion im Kreis Ammerland in die Landessparkasse in Westerstede eingeladen, um die Ehrenamtspreisträger auszuzeichnen.

Erstmals war auch Hermann Wilkens, Ehrenamtsbeauftragter des Niedersächsischen Fußball-

verbandes, bei der Ammerländer Ehrungsveranstaltung zugegen. Er betonte, wie auch Bürgermeister Klaus Groß, die Relevanz des Ehrenamtes gerade in einer Zeit, in welcher ausgeprägter Individualismus und eine fortschreitende Digitalisierung im

Alltag der Menschen dem Gemeinnutz stark zusetzen. Umso wichtiger sei es, das Ehrenamt und damit die Menschen zu fördern und zu ehren, die sich aktiv um die Mitmenschen kümmern und diese motivieren.

Jürgen Hinrichs

Willkommen im Verein beim TV Falkenburg

Im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ überreichte der Vorsitzende des Fußballkreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, Erich Meenken, im Sporthaus „Johnny und Fred“ als Starhilfe einen Scheck über 500 Euro an den TV Falkenburg. „Gemeinsam mit dem Sportartikelgeschäft aus Elmelohe konnte so für die Kinder ein Paket aus Fußballschuhen, Schienbeinschützern und Unterziehhirts gekauft werden“, bedankte sich der zweite Vorsitzende des TV Falkenburg und kommissarischer Leiter der Fußballabteilung, Marten Meyerholz, für die schnelle Hilfe.

Der TV Falkenburg bietet sechs Kindern, die mit ihren Familien in Deutschland Schutz gesucht haben, eine sportliche Heimat. Dank Unterstützung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) können sie jetzt in den Jugendteams mitspielen, berichtet Meyerholz. Die Kinder im Alter zwischen zehn und 15 Jahren hätten beim Fußballtraining oft zugesehen, konnten bislang aber nicht mitspielen, weil die Sportausrüstung fehlte. *Andre Bakenhus*



Scheckübergabe im Sporthaus „Johnny und Fred“ mit (von links): Erich Meenken, Marten Meyerholz, Betreuerin Inga Gillerke, Andreas Dittmer, (unten) Dorian und Desmir.



Verdienste gewürdigt. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt, Manfred Walde, und der Ehrenamtsbeauftragte Peter Köhler konnten anlässlich der Stadtmeisterschaft mehrere Sportkameraden für ihre Verdienste ehren. Der Verein BW Bümmerstede, vertreten durch Fabian Becker und Bernhard von der Pütten, wurde Sieger der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“. Winfried Gruel (SV Eintracht Oldenburg), Ayhan Gürsoy (Victoria Osterburg) und Klaus Münzer (GVO Oldenburg) erhielten für ihr ehrenamtliches Engagement eine DFB-Uhr. Zum DFB-Ehrenamtspreisträger kürte der Fußballkreis Oldenburg-Stadt Christian Kühn (SG SW Oldenburg). Liam Wilson (Krusenbuscher SV) wurde als „Fußballheld“ mit einer viertägigen Busreise nach Barcelona belohnt.

Ottmar Bittner

Erfolgreicher Anwärterlehrgang

Der Fußballkreis Oldenburg-Stadt heißt 29 neue Schiedsrichter/innen herzlich willkommen. Vier Wochen lang wurden unter der Leitung von Schiedsrichterlehrwart Andre Schnor (1. FC Ohmstede) mit den Lehrstabsmitarbeitern Heino Knüppel (GVO) und Sascha Schnor (SV Neuenwege) die Fußballregeln gepaukt. Um die Lehrabende locker und interessant zu gestalten gab es wieder einige Rollenspiele, bei denen die Teilnehmer mit einbezogen wurden. Interessant für die Teilnehmer waren auch die unzähligen Videobeispiele, die passend zu den Regeln gezeigt wurden.

Die Prüfung wurde von Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter aus Wildeshausen abgenommen. Die neuen Unparteiischen sind: Abdullah Abdulkadir Ali, David Beckert, Conrad Behrens, Niels Boaventura, Nick Brosowski, Jimi Erkens, Luis Forchert, Max Gerriets, Niklas Gruner, Jessica Hellwig, Eike Martina Herz, Max Klemmer, Lukas Koenig, Ulrich Krafft, Jannis Marius Martens, Finn Mertens, Ronny Müller, Jasmin Osso, Fynn Petsch, Fyonn Rothe, Nico Seghorn, Tammo Siemoneit, Loretta Strauß, Milad Suleiman, Joosten Thienemann, Paul Toel, Hauke Ukena, Lowan Yurt und Aaron Zimmermann. *Sascha Schnor*

SCHÄPER Sportartikel

AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“ TVV geplant
Jugend- und Trainingsziele aus hochwertigen Materialien. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Biederrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbeleg aus Faschrol 300 x 3 mm. Ecken durch inliegende Eckverlänger verstärkt. Wichtig für einen Preisvergleich inklusive: Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftschläuche, inliegenden Eckverlänger, integrierten Gewichten und Beste Qualität/Preis-Verhältnis! Lieferung frei Haus!

Sorten	H. Tiefe	Nett. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsziele	190 cm	170 kg	06SAM1R2	1.449,00 €
Trainingsziele	200 cm	180 kg	06SAM1R3	1.449,00 €
Jugendziele	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendziele	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.349,00 €
Jugendziele	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

2 Jahre Garantie • Inkl. Netz • Frachtfrei

Wichtig: AKTIONSEBENDE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportartikel.de/Shop/

Schäper Sportartikelbau GmbH • Tel.: 05234 4217-10 • info@sportartikel.de
Nottulener Landweg 527 • 48141 Münster • www.sportartikel.de



Neujahrstreffen. Der inzwischen zur schönen Tradition gewordene Neujahrsempfang des Kreisfußballverbandes Emsland fand in diesem Jahr unter besonders zahlreicher Beteiligung in der Gaststätte „Am Waldstadion“ in Meppen statt. Vorsitzender Hubert Börger ließ das Fußballjahr 2015 mit seinen vielen emsländischen Highlights noch einmal Revue passieren. Er erwähnte dabei auch, dass die Veranstaltung wieder im „Mekka des emsländischen Fußballs“ stattfindet und ging auf die Erfolge des SV Meppen, des Frauenfußballs bei Union Meppen sowie auf das Jugendleistungszentrum Emsland ein. Das Fußballländerspiel in Emsbüren, die Deutsche Meisterschaft im Schulfußball durch die Mädchen des Gymnasiums Georgianum Lingen sowie die Bestrebungen, weitere Kunstrasenplätze in einigen emsländischen Kommunen zu errichten, wurden von ihm neben vielen anderen Details ebenso besonders hervorgehoben.

Friedhelm Forbriger

Heiner Feldmann ist Mitglied im „Club 100“

Fußballkreis Emsland ehrt Ehrenamtssieger

Als die „Stillen Helden“ wurden die DFB-Ehrenamtspreisträger beim „Tag des Ehrenamtes“ im Haus des Sports in Sögel von allen Seiten bezeichnet. Hochrangige Laudatoren waren nach Sögel gekommen, um die diesjährigen Ehrenamtssieger des Fußballkreises Emsland auszuzeichnen, die zuvor von Hermann Wilkens, dem NFV-Ehrenamtsbeauftragten, und Hubert Börger, dem Vorsit-

zenden des NFV-Kreises Emsland, begrüßt worden waren.

Einig waren sich beide Funktionäre: „Ohne das Ehrenamt wäre Fußball nicht möglich.“ Die insgesamt 13 Preisträger hätten so auch stellvertretend für alle freiwilligen Helfer in Fußballvereinen die Ehrungen entgegengenommen. Insgesamt hatten 23 Vereine ihre Bewerbungen geschickt. „Das gab es vorher noch nie“, freuten sich Wilkens und Börger.

Auch Landrat Reinhard Winter stimmte als Festredner in die Lobeshymnen ein und sagte: „An einem solchen Tag wird die besondere Bedeutung des Sports im Emsland deutlich. Wir verfügen hier über ein qualitativ wie quantitativ hochwertiges Sportangebot, und dass dieses so erfolgreich funktioniert, das haben wir besonders Ihnen, den ehrenamtlichen Sportkameraden zu verdanken.“ Die Grußworte des NFV-Bezirks Weser-Ems überbrachte Harald Koning, für den Kreissportbund gratulierte Willi Fenslage.

Die diesjährigen Ehrenamtspreisträger heißen: Ludger Keuter (SV Bawinkel), Franz-Josef Topp-hoff (SV Dalum), Thomas Meinel

(SV Grün-Weiß Dersum), Josef Kramer (Eintracht Emmeln), Franz Arens (VfL Emslage), Wilhelm Janssen (SV Hilkenbrook), Walter Kessens (SV Concordia Langen), Bernd Fischer (SV Blau-Weiß Lorup), Uwe Deutsch (SV Neubörger), Helmut Vehring (SF Schweffingen), Werner Stahlhut (SV Stavern) und Friedhelm Suhl (SV Eiche-Wehm).

Zum Ehrenamtssieger kürte der NFV-Kreis Emsland Heiner Feldmann (Concordia Emsbüren). „Was Heiner für seinen Verein leistet, das ist wohl einmalig“, lobte Wilkens den Ehrenamtssieger, der auch in den „Club 100“ des DFB berufen wurde.

Gerd Mecklenborg



Die Laudatoren bedankten sich bei den „Stillen Helden“.

Foto: Gerd Mecklenborg

Trikot für Michael Wilken

Im Rahmen des Staffeltages der emsländischen Kreisliga (Möbel Wilken Kreisliga) hat sich Berthold Suhl im Namen des Spielausschusses des NFV-Kreises Emsland bei Michael Wilken, dem Geschäftsführer des Werlter Möbelhauses, „für die tolle Kooperation mit dem Kreisfußballverband und für die Gastfreundschaft, die wir hier immer genießen dürfen“, bedankt. Suhl überreichte gemeinsam mit Bernd Cohnen ein NFV-Trikot an Michael Wilken, der sich darüber freute, „dass ihr vom Fußball euch bei uns wohlfühlt“ und versprach: „Wir werden den Kreisfußballverband und die Kreisliga auch weiterhin unterstützen.“ Das Foto zeigt von links Berthold Suhl, Michael Wilken und Bernd Cohnen.

Text und Foto: Gerd Mecklenborg



500 Euro für die Tafel. Mit einer Geldspende in Höhe von 500 Euro als Erlös aus seinem Neujahrsempfang möchte der Kreisfußballverband Emsland die Arbeit der Meppener Tafel unterstützen. Bei der Übergabe des Schecks durch eine Abordnung des NFV-Kreises Emsland freuten sich Anita Leinitz und Marita Ortmeier „im Namen aller Mitarbeiter der Tafel über diesen schönen Geldsegen, der gerade richtig kommt, da wir für ein neues Fahrzeug sparen“. Auf dem Foto von links: Susanne Krieger (NFV), Hubert Börger (NFV), Anita Leinitz, Marita Ortmeier und Heinz-Gerd Evers (NFV).

Text und Foto: Gerd Mecklenborg



Erfolgreiches Inklusionsturnier in Edewecht. Helmut Machunsky vom VfL Edewecht engagiert sich seit ein paar Jahren mit großem Einsatz für Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, deren ganze Leidenschaft dem Fußballsport gilt. Dabei sind auch Menschen ohne Beeinträchtigungen, die aber am Vereinsfußball nicht teilnehmen wollen. Jetzt hat er ein Turnier in der Heinz zu Jührden-Halle in Edewecht durchführen lassen, an dem neben zwei Mannschaften des VfL Edewecht auch Teams mit Flüchtlingen und Asylbewerbern teilgenommen haben, die bereits in der Fußballabteilung des Edewechter Vereins integriert sind. „Dieses Turnier sollte dazu dienen, dass sich die Fußballer gegenseitig kennen und schätzen lernen“, so Machunsky. Und Gökhan Mollaoglu, der in der zweiten VfL-Herrenmannschaft spielt und zudem für das Edewechter Frauenteam verantwortlich zeichnet, fügt hinzu: „Den teilnehmenden Teams hat es sehr gut gefallen. Nach den Ergebnissen hat eigentlich keiner gefragt. Ich würde es begrüßen, wenn dieses Turnier wiederholt werden würde.“

Jürgen Hinrichs/Foto: privat

TSV Abbehausen hat zum fünften Mal die Hallenkreismeisterschaften im NFV-Kreis Wesermarsch gewonnen. Im Endspiel setzte sich der Bezirksligist mit 1:0 gegen den Kreisligisten FC Nordenham durch. Das Neunmeterschießen um den dritten Platz gewann die SpVgg Berne aus der Kreisliga gegen die Überraschungsmannschaft des FSV Wartfleht aus der 2. Kreisklasse. Der FSV Wartfleht hatte den Bezirksligisten TV Esenshamm in der Vorrunde mit 4:1 geschlagen und auch den Landesligisten SV Brake im Viertelfinale mit 4:2 besiegt. Torschützenkönig wurde Nico Westphal (1. FC Nordenham) mit sechs Treffern. Zum besten Torhüter wählten die Trainer den Schlussmann Marcel Stache vom FSV Wartfleht und als besten Spieler Christian Hillje vom SV Brake. Der 1. Vorsitzende im NFV-Kreis Wesermarsch, Thorsten Böning (links), führte die Siegerehrung durch und bedankte sich bei den Turnierverantwortlichen Heino Tönjes (rechts, Vorsitzender des Kreisspielausschusses), Holger Beyer und Stefan Franz sowie den Schiedsrichtern für die gelungene Durchführung der Hallenkreismeisterschaft.



„Das Ehrenamt gelebt!“

Im Rahmen einer Arbeitstagung mit Vereinen des Fußballkreises Wittmund verabschiedete der erste Vorsitzende Karl-Heinz Ockenga zwei verdienstvolle Mitarbeiter mit Präsentkörben. Nach zwölf Jahren Tätigkeit übergab Herwig Hormann die Kassengeschäfte jetzt an Claudia Tschöke, welche bereits die Finanzen des Fußballkreises Aurich regelt. Wenn am 1. Juli 2017 der Großkreis Ostfriesland mit dem Zusammenschluss der Kreise Aurich, Leer, Emden und Wittmund in den Spielbetrieb geht, wird die Auricherin auch

hier die Kassengeschäfte führen.

Als Allrounder im Ehrenamt kann man Fritz Wysotzki (TuS Leerhufe/Hovel) bezeichnen. Ob im Jugendspielausschuss, als Schiedsrichter, Schiedsrichteraussetzer, im Schiedsrichterausschuss oder Ergebniskontrollleur, überall hat er sich in über 30 Jahren um das Ehrenamt verdient gemacht. Ockenga dankte mit seinen Worten herzlich für die geleistete Arbeit und brachte es auf den Punkt: „Danke, ihr habt das Ehrenamt gelebt!“

Reinhard Schultz



Auch der Stammverein TuS Leerhufe/Hovel, vertreten durch den 2. Vorsitzenden Gerd Renken (links) und Heinz Eilts (rechts), überreichte ein Erinnerungsgeschenk an Fritz Wysotzki.

Foto: Reinhard Schultz

Ein Bundesligist zeigt Interesse

Sandra Müller und Aline Westmark stehen vor einem Probetraining beim Magdeburger FFC



Fahren im März zum Probetraining nach Magdeburg: Torhüterin Sandra Müller (links) und Aline Westmark von SuS Emden.

Foto: Bartsch

Sandra Müller und Aline Westmark stehen in Kürze drei ereignisreiche Tage bevor. Die beiden Fußballerinnen von SuS Emden haben eine Einladung zum Probetraining beim Magdeburger FFC erhalten. Der Verein steht in der Nordstaffel der B-Juniorinnen-Bundesliga auf dem dritten Tabellenplatz und kämpft dort mit dem VfL Wolfsburg und Turbine Potsdam um die Meisterschaft.

Die beiden Nachwuchsfußballerinnen werden am 21. März von Ostfriesland nach Sachsen-Anhalt fahren, um dort an einem dreitägigen Probetraining im Jugendleistungszentrum des Bundesliganachwuchses teilzunehmen. Der Magdeburger FFC verfügt seit 2010 über ein eigenes Leistungszentrum mit einer durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) zertifizierten „Eliteschule des Fußballs“. Aufgefallen waren die beiden Spielerinnen beim diesjährigen Aurich-Cup, dem

größten Jugendfußballturnier im Nordwesten.

Die 14-jährige Aline Westmark ist seit 2012 als Fußballerin bei SuS Emden aktiv und hat in der Hinrunde bereits 14 Treffer erzielt. Sandra Müller (14) steht seit ihrem 10. Lebensjahr bei SuS Emden im Tor. Beide Spielerinnen dürfen als Spielerinnen des Jahrgangs 2001 sogar noch in der Altersklasse der C-Juniorinnen eingesetzt werden, spielen jedoch schon seit eineinhalb Jahren bei den B-Juniorinnen mit und gehören dort zu den absoluten Leistungsträgerinnen.

Trotz des bei beiden Spielerinnen vorhandenen Talents kam das Interesse des Vereins aus der B-Juniorinnen-Bundesliga für die Spiel und Sportler aus Emden gänzlich überraschend, schließlich hat in 97 Jahren Vereinsgeschichte noch kein Fußballer der Gelb-Schwarzen das Interesse eines Bundesligisten geweckt. pb



Der TV Dinklage stellt den Futsal-Bezirksmeister der B-Juniorinnen. Die Mannschaft gewann das Finale gegen SV Heidekraut Anderverne nach 6-Meter-Schießen mit 5:4 (0:0). Dritter wurde der Gastgeber, BC BW Ermke. Das Spiel um Platz drei gewannen die Ermker mit 1:0 gegen SF Wüstring-Altmoorhausen.

Thomas Sühling/Foto: TV Dinklage

Helden trinken Ex!

- ✓ viel Calcium
- ✓ magnesiumhaltig
- ✓ natriumarm



EXTALER
MINERALQUELL

Die Mineralstoffquelle
aus dem Weserbergland.



„Tolle Auszeichnung“. Die Schiedsrichtervereinigung des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim ist im Rahmen der diesjährigen Nordhorer Sportgala mit dem Sonderpreis der „Grafschafter Nachrichten“ ausgezeichnet worden. Die Grafschafter Nachrichten begründen die Vergabe unter anderem damit, dass die Unparteiischen nicht nur Woche für Woche dafür sorgen, dass zahllose Fußballspiele fast aller Altersklassen auf den Grafschafter Fußballplätzen über die Bühne gehen können, sondern Grafschafter Schiedsrichter auch auf höchster Ebene unterwegs sind und sogar Spiele im Profibereich leiten. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Referees habe die Grafschaft so viele Topleute in hochklassigen Ligen im Einsatz wie kaum ein anderer Fußballkreis in Niedersachsen. „Der Grafschafter Schiedsrichterausschuss bedankt sich im Namen aller Schiedsrichter für diese tolle Auszeichnung. Das ist eine besondere Wertschätzung für das zwar schöne, aber nicht immer leichte Amt des Schiedsrichters“, sagte der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Gerold Wolf.

Andreas Huisjes/Foto: privat



Spende. Es hat bereits Tradition: auch beim Addi-Vetter-Cup im Jahre 2015 verzichteten die Schiedsrichter auf ihre Spesen für den guten Zweck. Alle zwölf Referees, die an den fünf Turniertagen aktiv waren, spendeten ihre Spesen und Fahrtkosten zugunsten des Osnabrücker Kinderhospiz. Mit dem Geld aus der Torejagd – eine Minute Musik, in der pro geschossenes Tor fünf Euro in den Spendentopf gingen – und dem an der Kasse aufgestellten Sparschwein kamen stolze 1.000 Euro zusammen. Am Finaltag überreichte Schiedsrichterobermann Torsten Aderhold zusammen mit seinem Vorgänger Horst Käuper und den Endrunden-Schiedsrichtern Lukas Kirchland und Julian Meckfessel dem Vorsitzenden des Osnabrücker Hospiz, Prof. Dr. med. Jörg Heckenkamp, den Spendenscheck.

Torsten Aderhold/Foto: Nico-Andreas Pätzl

Durststrecke ist endlich überwunden

Die Freude und Erleichterung über den Sieg beim Addi-Vetter-Cup war den Youngstern des VfL Osnabrück durchaus anzusehen. Ganze sieben Jahre lang musste der Nachwuchs der „Lila-Weißen“ auf den begehrten Hallenthron warten. Im Finale gab es gegen den VfR Voxtrup einen 2:0-Erfolg. Das Spiel um Platz drei gewann der SV Kosova im Neunmeterschießen gegen den Piesberger SV.

Rafael Schmidt



VfL Weiße Elf Nordhorn war in der Saison 2014/2015 der Verein mit den fleißigsten Schiedsrichtern im NFV-Kreis Grafschaft Bentheim. Kreisschiedsrichterobermann Gerold Wolf betonte, dass die Unparteiischen des VfL Weiße Elf nicht nur fleißig, sondern auch sehr erfolgreich seien. So ist der Zweitliga-Schiedsrichter und Assistent in der ersten Bundesliga, Arne Aarnink, ebenso Mitglied beim Nordhorer Verein vom Ootmarsumer Weg wie auch der Oberliga-Referee Daniel Fleddermann, der zudem in der Regionalliga als Assistent zum Einsatz kommt. Wolf vergaß aber auch nicht darauf hinzuweisen, dass es ebenso ein Erfolg sei, wenn man so lange wie Hansi Dues (37 Jahre) oder Siegfried Deters (über 50 Jahre) der Schiedsrichtervereinigung angehöre.

Andreas Huisjes



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon

„Fleißige Schiedsrichter“ des FC Wesuwe geehrt

Der FC Wesuwe ist kürzlich als einer der drei Sieger im Bezirk Weser-Ems im Rahmen der Aktion „fleißige Schiedsrichter“ ausgezeichnet worden. Mit Bernd Domurat war der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses im Niedersächsischen Fußballverband (NFV) persönlich gekommen, um die Urkunde und Präsente an „diesen vorbild-

lich geführten Sportverein“ zu überreichen.

Begrüßen konnte der Vereinsvorsitzende Ferdi Fenslage auch Dieter Ohls (Vorsitzender NFV-Bezirk Weser-Ems), Hubert Börger (Vorsitzender NFV-Kreis Emsland), Georg Winter (Vorsitzender Bezirksschiedsrichterausschuss), Michael Hüsing (Verbandsschiedsrichteransetzer),

Markus Thiel (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss NFV-Kreis Emsland), Heinz-Gerd Evers (stellvertretender Vorsitzender im Fußballkreis Emsland) und Hermann Wortelboer (Ehrenmitglied im Schiedsrichterausschuss).

Sie alle sprachen dem FC Wesuwe ihr großes Lob für die vorbildliche Schiedsrichterarbeit

aus. „Ohne euch geht es nicht“, befand Bernd Domurat, „denn jedes Jahr finden in Deutschland 1,6 Millionen Fußballspiele statt, das bedeutet 4.400 Partien am Tag, verteilt auf 75.000 Schiedsrichter“, so der Verbandsvertreter, der danach die Ehrung für die „fleißigen Schiedsrichter aus Wesuwe“ vornahm.

Gerd Mecklenborg



„Großer Bahnhof“ im Vereinsheim des FC Wesuwe bei der Ehrung der Schiedsrichter des Vereins.

Foto: Gerd Mecklenborg



Der SV Meppen setzte sich ohne Probleme bei der Futsalbezirksmeisterschaft der C-Juniorinnen durch und verteidigte ungeschlagen den Titel. Im Endspiel siegten die Emsländerinnen mit 3:0 gegen den Osnabrücker SC. Das Spiel um den dritten Platz gewann der TuS Bad Essen mit 3:1 gegen den Krusenbuscher SV. Der BC BW Erme richtete das Endturnier nach 2015 zum zweiten Mal aus. Bei der Endrunde mit acht Mannschaften zeigten die aus den Kreisligen und der Bezirksliga gemeldeten Teams fairen und ansehnlichen Kombinationsfutsal. Die vier Schiedsrichter aus dem Kreis Cloppenburg hatten keine Mühe, die Begegnungen zu leiten. Thomas Sühling/Foto: SV Meppen

Vechta trauert um Klemens Herbrügge

Der NFV-Kreis Vechta musste Abschied nehmen von seinem Ehrenmitglied Klemens Herbrügge, der am 12. Januar im Alter von 85 Jahren verstarb. Mit ihm verliert der NFV-Kreis Vechta einen Sportkameraden, der sich über Jahrzehnte für den Fußballsport und hier besonders für die Jugend auf Kreisebene und auch Bezirksebene einen Namen gemacht hat.

Nach der Übernahme des Vorsitzes beim TuS Lutten im Jahre 1955 – er war dann dort Vorsitzender bis 1983 –

bewältigte er schon ab 1956 Aufgaben als Staffelleiter im Jugendausschuss des Kreises. Dieser Ausschuss war ohne den Namen Klemens Herbrügge gar nicht denkbar. Als Staffelleiter der A-Jugend kannte man ihn als zuverlässigen, korrekten Mitarbeiter und manchmal auch als einen Sportskollegen, der seine Ecken und Kanten hatte. Auf Bezirksebene war er 20 Jahre und auf Kreisebene 50 Jahre im Jugendbereich als Staffelleiter aktiv. Seine Erfahrungen

von Vereinsseite und als Mitglied im Jugendausschuss brachte er 22 Jahre als stellvertretender Kreisvorsitzender (1978 bis 2000) ein. Im Jahre 2006 gab er auf eigenen Wunsch seine Mitarbeit auf. Auf dem Kreistag des NFV-Kreises Vechta wählten ihn die Delegierten der Vereine zum Ehrenmitglied.

Neben dem Sport galt sein Interesse der Kommunalpolitik und den örtlichen Vereinen, über die er Berichte für die örtliche Presse schrieb.



Klemens Herbrügge.

Die Fußballer des NFV-Kreises Vechta werden Klemens Herbrügge ein ehrendes Andenken bewahren.

Herausragende Jugendarbeit. Im Rahmen einer Sitzung der Fußballjugendabteilung des SV Vorwärts Nordhorn hat Georg Alferink (r.) als Vorsitzender des Fußballkreises Bentheim den Verein vom Immenweg mit dem Jugendförderpreis 2015 der Egidius-Braun-Stiftung ausgezeichnet. Alferink betonte, dass mit der Übergabe des Preises an Fußballjugendleiter Joachim Uneken (l.) im Beisein der Jugendtrainer und -betreuer die herausragende Jugendarbeit des Vereins hervorgehoben werden solle. Für maximal zwölf Spieler im Alter von elf bis 13 Jahren sowie zwei Betreuer des SV Vorwärts lohnt sich der Preis besonders: sie dürfen in diesem Jahr in den Sommerferien eine einwöchige Jugendfreizeit in Schönhagen an der Ostsee verbringen.

Andreas Huisjes



Hans-Gerd Ems (Zweiter von rechts), Fußballobmann der SG Bad Bentheim, ist DFB-Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Bentheim. Der Kreisvorsitzende Georg Alferink nahm zusammen mit der Ehrenamtsbeauftragten Kristin Keen und dem Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens die Auszeichnung vor. Als weitere Preisträger erhielten Inga Müller (Grenzland Laarwald/Union Emlichheim), Siegmund Schievink (Sparta Nordhorn), Ludger Muntel (Union Lohne), Thorsten Deitel (Spvgg Brandlecht-Hestrup) und Achim Kotte (SV Bad Bentheim) die DFB-Uhr. Letztmals ehrte der Kreisjugendobmann Harald Koning mit Fabian Buitkamp (SV Vorwärts Nordhorn, Bildmitte) als Sieger sowie Theresa Altendeitering (Union Lohne), Inga Klever (Grenzland Laarwald), Marcel Greiten (Union Lohne) und Rene Veldhoff (SV Esche) U 23-Ehrenamtspreisträger. Erster „Fußballheld“ im Kreis Bentheim ist Julian Brünink (Vorwärts Nordhorn, Dritter von rechts).

Andreas Huisjes

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

www.tellbau.de

Fußballkreis Ostfriesland nimmt weiter Form an

Die Fusion der Fußballkreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund zum Fußballkreis Ostfriesland nimmt weiter Form an. Auf ihrer regelmäßig stattfindenden Arbeitstagung unterschrieben die Mitglieder der Arbeitsgruppe Ostfriesische Kreisvor-

stände die Absichtserklärung zur Fusion. Formal muss jetzt der Vorstandsvorsitz noch zustimmen.

Für den 17. Juni 2017 sind in mehreren Lokalitäten in Hesel die Kreistage zur Auflösung der Kreise und der konstituierende Kreis-

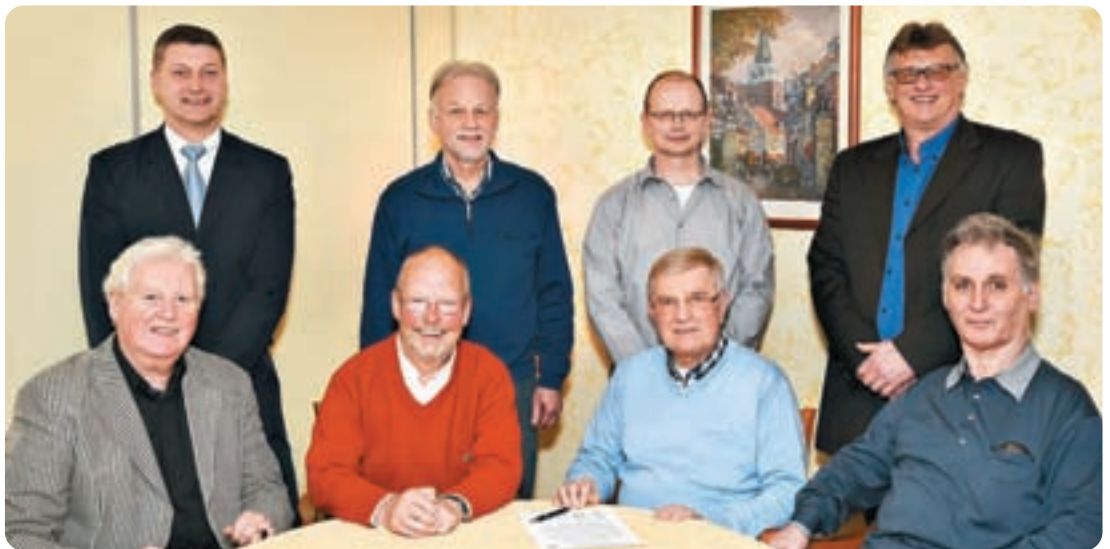
tag zum Fußballkreis Ostfriesland geplant.

Die Teilnehmer der Arbeitstagung stellten fest, dass die Verwaltung des großen Fußballkreises Ostfriesland nur unter Zuhilfenahme der zur Verfügung stehenden Verbandsver-

waltungsprogramme möglich ist. Um die notwendige Verknüpfung zwischen dem Verwaltungs- und Spielansetzungsprogramm herzustellen, müssen alle spielenden Staffeln (Herren, Frauen, Junioren/innen) den Spielbericht Online anwenden. Folgerichtig wurde festgelegt, dass die flächendeckende Anwendung des Spielberichts Online spätestens ab der Saison 2017/2018 im Fußballkreis Ostfriesland erfolgt.

Hermann Weiland

Schauen optimistisch in die Zukunft: die Kreisvorstände, die die Absichtserklärung zur Bildung eines Fußballkreises Ostfriesland unterzeichnet haben. Hinten von links: Rainer Hoffmann (1. Vorsitzender Kreis Emden), Hermann Weiland (2. Vorsitzender Kreis Leer), Alwin Harberts (2. Vorsitzender Kreis Aurich), Winfried Neumann (1. Vorsitzender Kreis Aurich) sowie (vorne von links) Reinhard Schultz (2. Vorsitzender Kreis Wittmund), Karl-Heinz Ockenga (1. Vorsitzender Kreis Wittmund), Johann Schön (1. Vorsitzender Kreis Leer) und Hermann Hesse (Schatzmeister Kreis Emden). Foto: Tschöke



Titel für den Heidmühler FC

Hallenmeisterschaft der Herren im Fußballkreis Friesland

Auch wenn sich der Start ein wenig holprig gestaltete, setzte sich mit dem Heidmühler FC letztlich die technisch beste Mannschaft bei der friesländi-

schen Fußballhallenkreismeisterschaft der Herren durch und feierte vor einer guten Kulisse in Zetel den Titelgewinn. Souverän gewannen die Heidmühler im

Halbfinale gegen die Überraschungsmannschaft von Rot-Weiß Tettens mit 5:2. Im zweiten Halbfinale bezwang der SV Gödens den Erzrivalen Rot-Weiß

Sande mit 3:0. Im kleinen Finale hatte das Team aus Sande im Neunmeterschießen die besseren Nerven und belegte zum Abschluss den dritten Platz.

Keine Blöße gaben sich schließlich die Heidmühler Kicker im Endspiel gegen den SV Gödens. Sie gingen frühzeitig in Führung, spielten ihre Überlegenheit aus und siegten verdient mit 4:0. Während sich beim Kreislassenturnier die SG Zetel/Neuenburg II den Titel holte und sich für das Hauptturnier qualifizierte, erspielte sich in den unteren Kreisklassen die Mannschaft des BV Bockhorn III den Turniersieg.

Die friesländische Hallenmeisterschaft findet in Kooperation mit dem Klinker-Cup des FC FW Zetel statt und ist ein wahres Highlight in der Wintersaison. „Auch wenn andere Vereine ebenfalls qualitativ gute Turniere ausrichten, so ist der FC Zetel ein über Jahre verlässlicher Partner, der organisatorisch alles fest im Griff hat. Bereits zum 16. Mal haben wir hier die Hallenkreismeisterschaft ausgetragen“, so ein zufriedener Kreisvorsitzender Heinz Lange. Dieter Engel

Überzeugend spielten die Kicker des Heidmühler FC und gewannen verdient die Fußballhallenkreismeisterschaft 2016.

Foto: Dieter Engel



Gelebte Kontinuität

NACHRUF

Von MARTIN MÜNZBERGER
(Wilhelmshavener Zeitung)

Viele Menschen lesen Romane, Klaus Sabisch schien Spielordnungen, Ausschreibungen und Satzungen zu lesen. Fakt ist: wann immer die WZ-Sportredaktion in den letzten Jahrzehnten die Frage umtrieb, ob Spieler x beim Verein Y spielberechtigt ist, oder Abstiegs-, Aufstiegs- oder Relegationsfragen geklärt werden mussten – ein Anruf bei Klaus Sabisch brachte die nötige Klarheit.

Kürzlich ist Klaus Sabisch nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt im Alter von 72 Jahren gestorben, nachdem der zurückgezogen in Wilhelmshaven lebende langjährige Fußballfunktionär zuvor in seiner Wohnung gestürzt war. Kurz vor seinem Tod besuchte mit Rudolf Drechsler noch ein

langjähriger Weggefährte den ehemaligen Fußballkreisvorsitzenden (2001 bis 2005). „Seppl hat gescherzt und beim nächsten Besuch um ein Fußball-Magazin gebeten.“

Dazu kam es nicht mehr. Und so zurückgezogen, wie Klaus Sabisch in Neuengroden gelebt hatte, so klein war nach dem Wunsch des Verstorbenen bei der Trauerfeier auch der Kreis.

Bei Germania übernahm Klaus Sabisch mit 18 Jahren sein erstes Amt. Elf Jahre war der Wilhelmshavener Vereinsjugendleiter, anschließend noch einmal sechs Jahre bis 1972 Spielausschussobmann. Sechs Jahre lang gehörte der spätere Regierungsoberamtsrat, der vor seinem Ruhestand Leiter der Truppenverwaltung im Streitkräfteamt war, in der Folge dem SVW an, parallel dazu über-

nahm Sabisch 1976 den Vorsitz im Spielausschuss des heimischen Fußballkreises, den er 25 Jahre innehatte.

Und auch in allen weiteren Bereichen herrschte beim „Mann mit dem Elefantengedächtnis“ (Drechsler) Kontinuität: 35 Jahre lang Spielausschussmitglied, insgesamt 16 Jahre stellvertretender Kreisvorsitzender, 18 Jahre Pressewart des Fußballkreises.

Auch die „Wilhelmshavener Zeitung“ nutzte die Sachkenntnis von Klaus Sabisch, später viele Jahre Fußballstafelleiter. Mehr als 30 Jahre lang war „ab“, so sein Zeitungskürzel, in Sachen Fußball im Einsatz. Augenzeugen des Bleisatzes bei Zeitungen können sich erinnern, dass Sabisch in den 70er-Jahren an der Seite von Horst Qualmann in der WZ-Redaktion in der Parkstraße Tabellen noch



Klaus Sabisch.

persönlich ausrechnete. Und bis fast zuletzt klingelte in der Sportredaktion regelmäßig das Telefon: „Sabisch“ hieß es dann, Fußball war das Thema. Diese Stimme schweigt – viel zu früh.

Der Niedersächsische Fußballverband e.V. sucht zum 01.09.2016 einen

leitenden Mitarbeiter (m/w) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere

- die strategische Medienarbeit des Verbandes
- die organisatorische und journalistische Mitarbeit in der Pressestelle
- die Planung, Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und anderen medialen Veranstaltungen
- das Verfassen und die Koordination von Pressemitteilungen, Reden und Grußworten
- die Betreuung und Weiterentwicklung des Internetauftrittes nfv.de sowie der Social-Media-Kanäle des Verbandes
- die kommunikative Begleitung und mediale Platzierung der Funktionsträger des Verbandes
- Kontaktaufbau und -pflege zu relevanten Medienvertretern

Ihr Profil

- Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend eines abgeschlossenen Hochschulstudiums im Bereich Journalismus, PR, Publizistik, Medien- oder Kommunikationswissenschaften
- mehrjährige Berufserfahrung in der Kommunikationsarbeit von Verbänden oder Unternehmen
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- ausgeprägte Kommunikations- und Kontaktstärke im Umgang mit Verbandsmitgliedern, medialen Ansprechpartnern und internen Schnittstellen
- Organisationstalent, Teamfähigkeit, Führungsstärke, Flexibilität, Reisebereitschaft und hohes Engagement

Es erwartet Sie

- ein interessanter, abwechslungsreicher Vollzeit Arbeitsplatz in einem großen Sportverband
- eine Vergütung und entsprechende Sozialleistungen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)

Interessiert? Dann übersenden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum 15.04.2016.

Die Bewerbung von Schwerbehinderten bzw. diesen gleichgestellten Personen sind erwünscht.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Direktor Steffen Heyerhorst
Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen
E-Mail: steffen.heyerhorst@nfv.de

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Osnabrück-Land am Samstag, 4. Juni**, um 10 Uhr im Saal Rotherth in Engter.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der ordnungsgem. Einberufung und Beschlussfähigkeit, der stimmberechtigten Delegierten und Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Bericht des Kreisjugendausschusses
 - Bericht des Ausschusses für Qualifizierung
 - Bericht des SR-Ausschusses
 - Bericht des Sportgerichtes (sowie VW)



6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Neuwahlen
9. Ausblick auf das Spieljahr 2016/2017
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zu Top 10 sind bis zum **20. April schriftlich**

beim Kreisjugendobmann Hartmut Klocke, Eschstraße 17 in 49214 Bad Rothenfelde einzureichen. Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 der Verbandssatzung des NFV.

Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme für jede angefangene fünf Juniorenmannschaften eine Stimme. Hartmut Klocke, Vorsitzender Kreisjugendausschuss Osnabrück Land

Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

FC Hannover Stars e.V., vertreten durch **Ezber Hissou**, Bauvereinsweg 3, 30419 Hannover, NFV-Kreis Hannover-Stadt.
Karl Rothmund
Präsident

Geburtstage

15. März bis 15. April

Andreas Henze, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 47 Jahre alt.



Karl-Hermann Ahlers, Vorsitzender des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg, feiert am 25. März seinen 67. Geburtstag.



Joachim Wojtke, stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 7. April 62 Jahre alt.

Turnierbörse

Unter der Adresse

www.nfv.de

werden im Internet
Spiegelgesuche und
Turnierangebote
veröffentlicht.

Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der
**Amtlichen
Bekanntmachungen**
ist der **14. März 2016**.

Presse- dienst

Unter der Adresse
www.nfv.de

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

SR Esenshamm e.V., vertreten durch **Siegfried Adamietz**, An der Weide 11, 26954 Nordenham, Kreis Wesermarsch.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund
Präsident

Sportschul-Termine

29. Februar bis 2. April 2016

Trainerausbildung

Mo. 29.2. bis Fr. 4.	Trainer-C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder Trainer-B-Lizenz, Teil 1
So. 6. Mo. 7. bis Fr. 11.	Stützpunkttagung für den Bereich Südost Trainer-C-Lizenz, Teil 2, Profil Jugend Trainer-B-Lizenz, Teil 2
Mo. 14. bis Mi. 16.	Fortbildung Trainer-C-Lizenz: Koordinations- und Schnelligkeitstraining
Mo. 14. bis Fr. 18. Mi. 16. bis Do. 17. Mo. 21. bis Mi. 23.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Seniorentraining Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 1
Mo. 21. bis Do. 24.	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen

Verbandsmitarbeiter

Fr. 4.	Sitzung Kommission Schulfußball Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referten/Innen
Sa. 5.	

Schiedsrichter

F. 4. bis So. 6.	Leistungslehrgang für Spitzen-SR der Kreise SR-Talent-Sichtungslehrgang SR-Talentlehrgang
Fr. 11. bis So. 13.	

Talentförderung

Fr. 4. bis So. 6.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 13-Junioren-Sichtungslehrgang U 14-Junioren-Gemeinschaftslehrgang mit FuLV Westfalen
Fr. 11. bis So. 13.	
Fr. 18. bis So. 20.	

Ferienangebote

Mo. 21. bis Do. 24.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4 Sparkassen-Fußballschule Nr. 5
Di. 29. bis Sa. 2.4.	

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

**Donnerstag, 21. April 2016, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr
in der Sportschule Barsinghausen**

erneut für Mitarbeiter/Innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

Die Sportplatzpflege im Jahresverlauf

- unterschiedliche Pflegeintensitäten und -kosten
- Nährstoffversorgung und Nachsaat
- mechanische Pflegemaßnahmen

Hybridrasen: Sportplatzbelag der Zukunft

- Vergleich verschiedener Hybridrasensysteme
- Pflege, Entwicklung, Erfahrungen
- Anwendungs- und Kalkulationsbeispiele

Beregnung und Entwässerung von Sportplätzen

- Drainagetypen, nachträglicher Einbau
- Sach- und bedarfsgerechte Beregnung

Besichtigung der Sportplätze inkl. Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion (Kirchdorfer Straße 15)

- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung Maschinen zur Pflege und Regeneration

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **11. April 2016** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail: Josephine.matthiesen@nfv.de

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Bekanntmachungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justiziar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

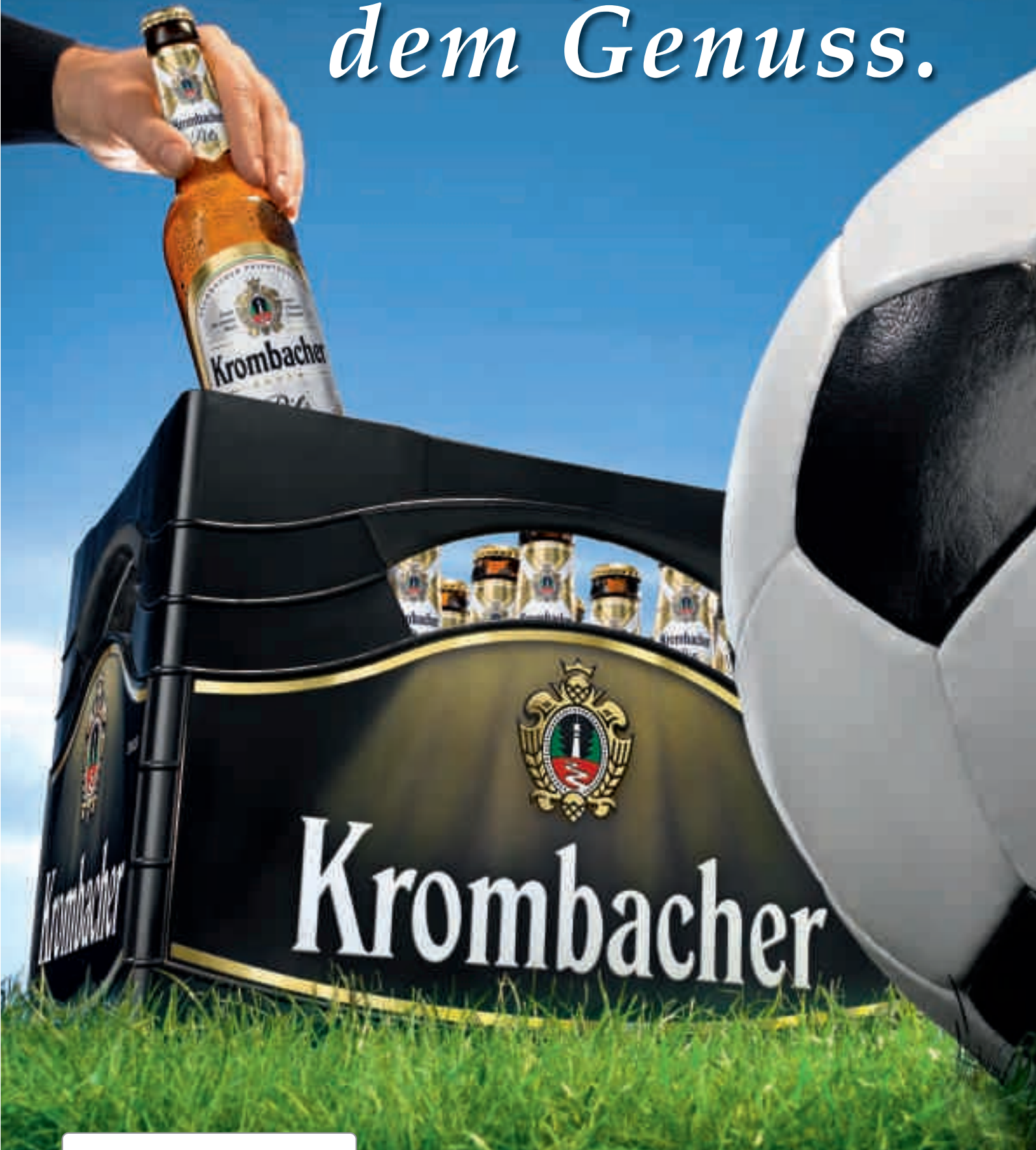
**Mit LOTTO geht's
beim Sport rund.**



**LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen**

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.